Die „Abendpost" veröffentlicht heute 290 Kleine Anzeigen.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 290 Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten) — Chicago, Donnerstag, den 21. November 1907. — 5 Uhr-Ausgabe. — 19. Jahrgang.—No. 277

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Kreuzverhör schon beendet

Im Senatorsmord-Prozeß gegen Mrs. Bradley.

Washington, D. K., 21. Nov. Das, noch gestern begonnene Kreuzverhör der Frau Anna Bradley, welche der Ermordung des früheren Senators Brown von Utah angeklagt ist, gelangte heute Vormittag um 11.22 Uhr zum Abschluß. Dasselbe betraf u. A. den Aufenthalt Frau Bradley's auf der Idaho'er Farm, ihre und Brown's Verhaftung auf Veranlassung der Frau Brown und die Besuche des Rev. Utter bei Frau Bradley. (In Frau Brown's Namen.)

Mit blitzenden Augen erklärte die Angeklagte auf eine Frage des Verfolgungsanwalts die Angabe, daß sie einmal gesagt habe, Brown sei ein Feigling, und wenn er sich weigere, sie zu heirathen, so werde sie einen Revolver gegen sein Herz drücken, für absolut unwahr. Sie gab zu, daß sie sich öfter mit Brown zankte und ihn einmal mit einem Regenschirm auf den Mund schlug, weil er grausame Dinge zu ihr sagte.

Es wurden noch mehr Liebes- und geschäftliche Briefe Brown's eingereicht und zum Theil verlesen, auch einige Briefe der Angeklagten, in deren einem sie zu Brown sagt: „Laßt uns alle die Anderen vergessen und den Nektar des Lebens von einander schlürfen."

Brown überschüttete in seinen Briefen die Mrs. Bradley mit Kosenamen wie „Liebes Herz", „Engel", „Liebling", „Püppchen", „Little Mint Julep", und mitunter nannte er sie auch „Gattin". Mehr als 100 von Browns Briefen wurden bereits gestern eingereicht, und heute auch eine kleinere Anzahl der Briefe von Frau Bradley an Brown.

Durch gewisse Stellen in Briefen der Frau Bradley sucht die Anklage zu beweisen, daß die Tödtung Browns vorbedacht gewesen sei, und die Beziehungen zwischen ihr und dem Ex-Senator zwei Seiten gehabt hätten.

Die Angeklagte stellt diese Insinuation auf das Allerentschiedenste in Abrede.

Ein Brief einer gewissen Schauspielerin an Brown, welcher in dessen Zimmer zur Zeit der Tragödie lag, wird von der Vertheidigung ausgenutzt werden, welche geltend macht, daß er Mrs. Bradley's Eifersucht in hohem Maße aufgestachelt habe.

Gegen Schluß ihres Kreuzverhörs wurde die Angeklagte höchst dramatisch. „Ich tödtete ihn, weil ich ihn liebte", rief sie aus, „und nun seine Lippen im Tod erstarrt sind, liebe ich ihn noch. Liebe kann nie sterben, mag auch Schande ihr folgen! Geld ist im Vergleich dazu elender Schund. Ich feuerte die Kugel ab, die ihn in die Ewigkeit sandte, und ich hoffe und erwarte, dort wieder mit ihm vereint zu sein!"

Aus dem Verhör ging hervor, daß auch Brown auf verschiedene Männer eifersüchtig war. Frau Bradley sagte, er habe absolut keinen Grund dazu gehabt.

Oberst Kaighn sagte ferner aus, Frau Bradley habe ihm die ganze Geschichte ihrer Beziehungen zu Brown erzählt und habe beharrlich versichert, daß sie bei seinen ersten Annäherungen ihn zurückgewiesen habe.

Washington, D. K., 21. Nov. Major Samuel A. King und Oberst M. W. Kaighn, Beides Anwälte von Salt Lake City, Utah, sagten im Mordprozeß gegen Mrs. Bradley aus, daß sie im Namen des Senators Brown sich mit Mrs. Bradley besprochen und sie zu veranlassen gesucht hätten, auf eine geldliche Abfindung einzugehen, daß dieselbe jedoch sich dessen geweigert habe.

Das liebe Geld.

In Goldfield will man ganz einfach Goldbarren prägen.

Goldfield, Nev., 21. Nov. Wenn ein, jetzt hier erörterter Plan zur Durchführung kommt, so wird sich Goldfield bald nicht mehr über Mangel an Umlaufsgeld zu beklagen brauchen. Man will nämlich einfach das produzirte Rohgold zu Barren verschiedener Größe gießen und auf diese ihren Goldwerth stempeln und sie an Stelle von baarem Gelde benutzen. Solches Ersatzgeld braucht natürlich keinerlei Deckung durch Banken oder durch die Regierung. Man untersucht nur noch, ob seine Ausstellung nicht mit dem Gesetz in Widerstreit kommen würde. Gegenwärtig produziren die Schmelzwerke in diesem Lager täglich für etwa $5000 Rohgold, aber dieser Betrag könnte mit Leichtigkeit vervierfacht, und schon in vier Wochen für $600,000 Gold für obigen Zweck geliefert werden.

Montgomery, Ala., 21. Nov. In seiner Danksagungs-Proklamation spricht der Staatsgouverneur Comer auch von den „Trusts" und der Finanzkrise. „Wahnsinniger Schachergeist und zu großer Verlaß auf die Macht des Reichthums", sagt er, „haben einen Rückschlag erhalten." Er findet indeß, daß der Wunsch bestehe, zu vernünftigeren Methoden und besseren Benutzungen des Geldes zurückzukehren. Sobann bittet er die Vorsehung, den „finanziellen Gehirnsturm" bald vollends vorübergehen zu lassen. Er erwartet allerdings, daß einiges trübe, stockende Wasser noch zurückbleiben werde, aber zugleich, daß die alten Methoden der Klugheit, Sorgfalt und Ehrlichkeit, welche dem Lande jetzt wiedereingeimpft würden, schließlich eine völlige Klärung und Heilung herbeiführen würden.

New York, 21. Nov. Die Großgeschworenen erhoben gegen Arthur D. Campbell, Kassirer der „Borough Bank of Brooklyn", welche kürzlich zumachte, eine Anklage auf Diebstahl und Fälschung. Campbell plädirte „nichtschuldig" und wurde unter $20,000 Bürgschaft für das Hauptverfahren festgehalten.

Billings, Mont., 21. Nov. Die hiesigen Banken haben bereits die Klarirhausscheine wieder zurückgezogen, da sie jetzt wirklich Baargeld für den Betrieb aller Geschäfte zur Verfügung haben.

Freigesprochen.

Die Bemannung eines Boots, auf dem der Präsident fuhr.

Cairo, Ill., 21. Nov. Die Bundesinspektoren Waltz und Hodge von Memphis, welche die Anklage gegen die Offiziere und Mannschaften des Dampfers „Dick Fowler" untersuchten, gelegentlich der Reise des Präsidenten Roosevelt den Mississippifluß hinab am 3. Oktober fahrlässig gewesen zu sein, haben ein auf „nichtschuldig" lautendes Verdikt gefällt.

Alabamas Prohibitionsjoch

Montgomery, Ala., 21. Nov. Der Staatssenat in Alabama hieß auch die Carmichael'sche Vorlage gut, welche es verbietet, in Klubs geistige Getränke zu verkaufen, wegzugeben oder auch nur zu besitzen! Damit ist genau das verboten, was das einschlägige Gesetz von Georgia erlaubt. Auch diese Vorlage wird mit Neujahr 1909 in Kraft treten.

Die allgemeine Prohibitionsvorlage wurde bereits vom Sprecher des Abgeordnetenhauses und dem Präsidenten des Senats unterzeichnet.

Man vermuthet Verbrechen!

Marietta, O., 21. Nov. Edgar Grubb, seine Gattin und ihr kleiner Säugling verbrannten in ihrem Heim bei Beverly zu früher Morgenstunde.

Die Geschichte ist noch in Dunkel gehüllt, — es verlautet aber, die Familie sei umgebracht und erst dann das Haus in Brand gesteckt worden.

Streiker plündern Waggons!

Britische Truppen sind aufgeboten worden.

Kalkutta, Indien, 21. Nov. Ein britisches Regiment ist von Fort William nach Asansol, Bengalen, abgegangen (an der Vereinigung der Ostindischen mit der Bengalen-Nagpur-Bahn) wo die streikenden Eisenbahnbediensteten Waggons ausplündern.

Die Regierungsgeschäfte in Simla sind fast in vollständiges Stocken durch diesen unseligen Streik gerathen, und die offizielle Hauptstadt ist sogut wie von der Welt abgesperrt!

Wie man schon gestern befürchtet hatte, können auch keine Dampfer mehr abgehen. Denn sie können weder Kohlen, noch Ladung kriegen. Die Preise der Lebensmittel gehen rasch in die Höhe!

Schlimme Hungersnoth

Herrscht auch wieder in dem unglückseligen Lapland!

Stockholm, Schweden, 21. Nov. Die Lapländer Distrikte Westermorrland und Vesterbotten sind abermals durch Hungersnoth schwer bedroht.

Ungeheure Regenstürze und Ueberschwemmungen haben die Ernten größtentheils ruinirt.

Amtliche Nachrichten besagen, daß die ausgedroschene Gerste nur 54 Kilogramm pro Faß wiegt, statt der gewöhnlichen 112 Kilogramm, und daß das Brot, welches aus dieser Gerste gebacken wird, schwarz und als Nahrungsmittel werthlos ist, ferner, daß die Milchkühe geschlachtet werden müssen, damit die Menschen nicht Hungers sterben.

Das schwedische Kabinet ist durch Bittgesuch inständig angegangen worden, den Zoll auf Getreide aufzuheben und noch sonstige Schritte zur Abhilfe der schrecklichen Lage zu thun.

Wegen unserer Finanzkrise.

Limoges, Frankreich, 21. Nov. Wegen der finanziellen Lage in den Ver. Staaten hat die Haviland'sche Porzellanfabrik, die einen großen Theil ihrer Erzeugnisse nach den Ver. Staaten zu schicken pflegt, 200 Arbeiter entlassen und die geplante Vergrößerung ihrer Fabriken wieder aufgegeben.

Paris, 21. Nov. Der amerikanische Generalkonsul Mason sagt, die ihm zugegangenen Berichte ließen im Allgemeinen keine ersichtliche Wirkung der amerikanischen Baargeldklemme auf den französischen Exporthandel erkennen.

Sängerin gestorben.

Berlin, 21. Nov. Mme. Antonia Mielke, bekannte Sopransängerin, welche auch in Amerika auftrat und Wagner'sche Rollen als Nachfolgerin der Lillie Lehmann sang, ist im Alter von 53 Jahren gestorben.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Hamburg: Pennsylvania von New York.
Neapel: Re d'Italia von New York; Roma, von New York über Marseille.
St. Michaels: Neckar, von New York nach Genua.
An Browhead vorbei: La Touraine, von New York nach Havre.
Libau: Korea von New York, über Rotterdam.
Liverpool: Mount Royal von Kanada; Ivernia von Boston.

Es kriselt weiter

In Hamburg sowie in Berlin.

Berlin, 21. Nov. Durch den Bankerott von J. F. C. Moeller in Hamburg haben auch die Dresdener Bank und die Deutsche Bank in Berlin große Verluste erlitten.

Des Weiteren meldet das „Berliner Tageblatt" aus Hamburg, daß auch die Ausfuhrfirma Krohn & Reinholz ihr Geschäft eingestellt habe!

Hamburg, 21. Nov. Die Bestände der fallirten Moeller'schen Firma wurden auf 2 Millionen Mark beziffert. Diese Firma betrieb ein großes Geschäft in Schellack, Zerasin und Karnauba und fabrizirte auch Kerzen für Kirchen in großem Maßstabe. Sie erfreute sich hohen Ansehens in der Finanzwelt. Man vermuthet allgemein, daß Spekulationen in Börsenpapieren die Firma pleite gemacht haben.

Die erste Verurtheilung.

Das Padrone-System in Chicago vor dem Bundesgericht.

Der Obst-Großhändler Samuel Kamperon, Nr. 386 Halsted Straße, wurde heute von Bundesrichter Bethea zu $500 Geldstrafe, Zahlung der Gerichtskosten und dreißig Tagen Haft in der Bridewell verurtheilt, nachdem er von Geschworenen der Uebertretung der Einwanderungsgesetze schuldig erklärt worden war. Seine Schuldigsprechung ist die erste in Chicago in einem derartigen Schwurgerichtsfalle. Vier andere Griechen hatten sich gestern auf ähnliche Anklagen hin schuldig bekannt. Die Schuldigsprechung Kamperons ist zum großen Theil den Bemühungen des Hilfs-Bundesanwalts Shirer zu danken, der vor einiger Zeit Strafverfolgungen gegen Griechen einleitete, welche gewerbsmäßig Knaben von Griechenland einführen, um sie hier als Stiefelputzer und in Obstläden Frohndienste thun zu lassen. Mehrere solcher Angeklagten sind auch bereits verurtheilt worden, doch wird Kamperon nicht zu dieser Klasse gerechnet. Im April 1906 war der zwölfjährige Bruder Kamperons, Vasilec Kamperon, in New York angekommen, von der Einwanderungsbehörde aber wegen der Wahrscheinlichkeit, daß er der öffentlichen Wohlthätigkeit zur Last fallen würde, in seine Heimath zurückgeschickt worden. Im Februar dieses Jahres kam der Knabe wieder, und diesmal schickte Samuel Kamperon die eidliche Erklärung nach New York, daß Vasilec sein Sohn sei. Daraufhin wurde der junge Einwanderer zugelassen, später wurde aber das wahre Verwandtschafts-Verhältniß der Beiden ruchbar, und eine Anklage gegen den älteren Bruder folgte.

Wo steckt die Polizei?

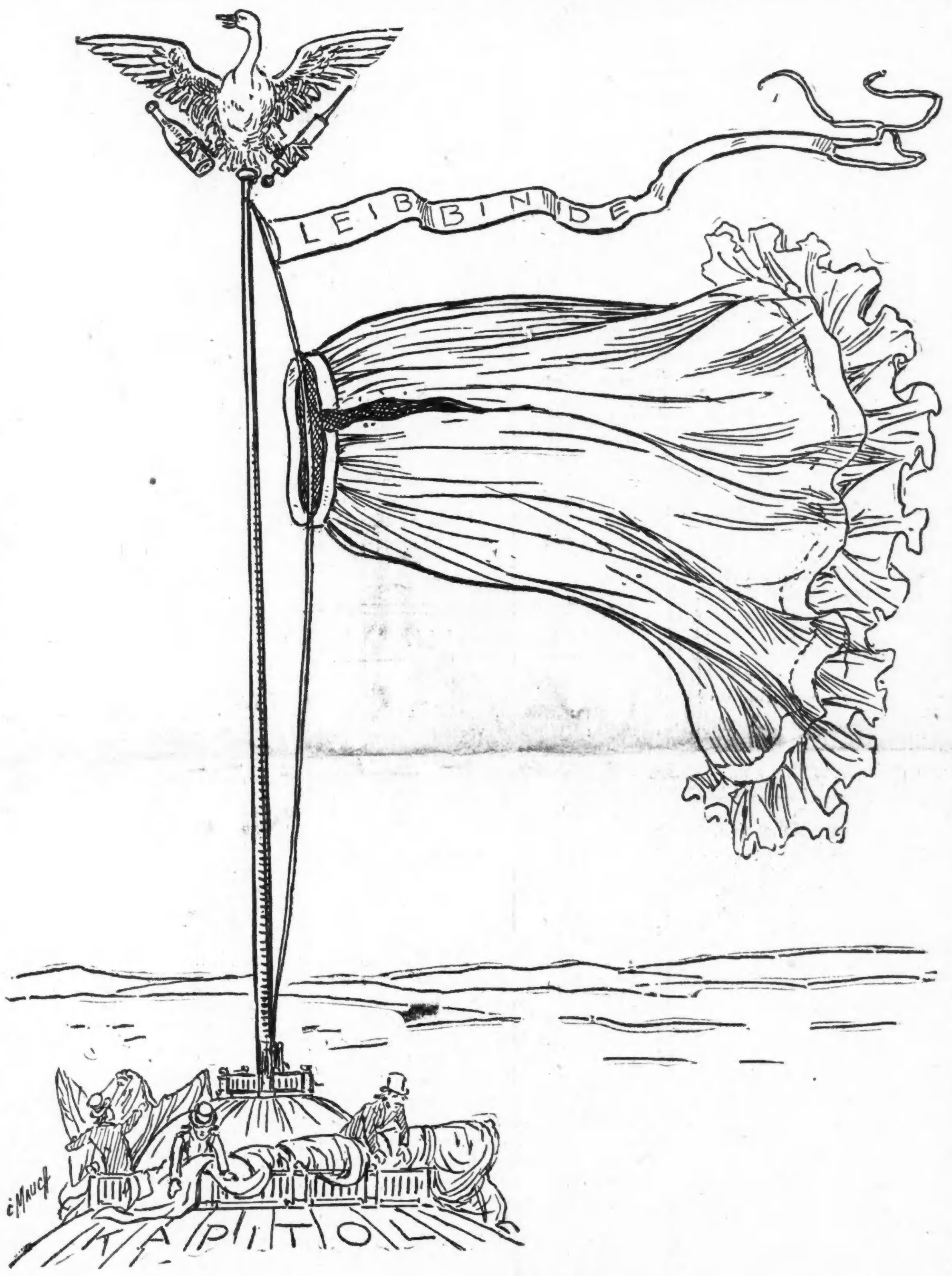
Räuber und Einbrecher treiben in South Chicago ihr Unwesen.

Zwei mit Revolvern bewaffnete Banditen betraten gestern Abend gegen elf Uhr die von Napoleon Morin an 115. und La Salle Straße betriebene Wirthschaft und bestellten bei dem allein anwesenden Wirthe zwei Schnäpse. Als der Herbergsvater ihnen den Rücken kehrte, zogen sie ihre Schießeisen, befahlen „Hände hoch!" und zwangen den Ueberrumpelten, sich an die Wand zu stellen. Während einer der Burschen, mit der Waffe in der Hand, ihn in Schach hielt, plünderte sein Kumpan den Kassenapparat um den aus $21 in Baar und einer Anzahl übertragbarer Checks bestehenden Inhalt. Dann machten sich die Räuber nebst einem Spießgesellen, der draußen Schmiere gestanden hatte, aus dem Staube. Sie sind unbehelligt entkommen.

Bald darauf wurde, wahrscheinlich von denselben Schnapphähnen, George Poppleton, Nr. 7502 Saginaw Ave., an Coles Ave. und 73. Straße, überfallen und um $11 und die goldene Uhr erleichtert.

Martin Flerescenski, Nr. 8401 Superior Ave., meldete der Polizei, daß gestern Abend während seiner Abwesenheit Einbrecher in seine Wohnung drangen und drei übertragbare Lohnanweisungen der Illinois Steel Company über je $10 stahlen. Von den Thätern fehlt natürlich jede Spur.

Die Zeichen der Freiheit mußten anderen Platz machen—in gewissen Staaten.



Viele „Religionsmüde".

Sagt der der Heilsarmeegeneral Booth.

Berlin, 21. Nov. Der greise Heilsarmee-Obergeneral Booth sagte in einer Rede, welche er hier hielt, das Volk scheine allenthalben der Religion müde zu sein, wenigstens im gewöhnlichen kirchlichen Sinne. Er glaube, daß es in London 2 Millionen Personen gebe, welche noch niemals die Kirche besucht hätten. Und das Nämliche gelte von ganz Europa und auch von Amerika und sei nicht minder in heidnischen Ländern zu beobachten.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Majestic von Liverpool; C. F. Tietgen von Kopenhagen usw.; Carpathia von Triest; König Albert von Genua.
Genua: Hamburg von New York.

Fand keinen Dank.

Beständige Nörgelei und Mißhandlungen waren ihr Lohn.

In der Verhandlung ihrer Scheidungsklage erzählte heute Maud Richardson Keith Richter Barnes, daß sie 22 Jahre lang alles Mögliche versucht habe, den vielen Ansprüchen ihres Mannes, Albert Keith, 5745 Madison Ave., zu genügen, aber keinen Dank dafür geerntet habe. Im Gegentheil, Keith habe unaufhörlich am Essen und allen Dingen in der Hauswirthschaft herumgenörgelt und sogar seine Frau und seine Tochter gelegentlich mißhandelt. Keith soll Grundstücke im Werthe von $40,000 besitzen.

* Das Pfarrhaus der römisch-katholischen Hl. Kreuz-Gemeinde, 679 65. Str., deren Seelsorger Pfarrer D. Hishen ist, wurde heute Nachmittag durch Feuer zu geringem Betrag beschädigt. Der Brand kam durch einen überheizten Küchenofen aus.

Schlepper läuft auf.

Die städtische Müllflotte, welche den Müll nach der Verbrennungsanlage an der Iron Str. bringt, hatte heute ihr erstes Unglück zu verzeichnen. Der Schlepper „Nashota" lief infolge des niedrigen Wasserstands an der 37. Str. auf und mußte abgeschleppt werden. Das Schiff wurde nur leicht beschädigt.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Theilweise bewölkt und kälter heute Abend, Mindesttemperatur in der Nähe des Gefrierpunktes; morgen klar. An Stärke abnehmender Westwind, später veränderlicher Wind.
Illinois und Indiana: Im Allgemeinen schön heute Abend und morgen. Heute Abend kälter.
Nieder-Michigan: Regenschauer oder Schneegestöber und kälter heute Abend, morgen im Allgemeinen klar.
Wiskonsin: Schön heute Abend und morgen, heute Abend kälter.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 53 Grad, Nachts 12 Uhr 44 Grad, Morgens 6 Uhr 42 Grad, Mittags 12 Uhr 44 Grad.

Billige Menschenleben.

Zwei Mörder kommen mit geringer Zuchthausstrafe davon.

Des Todtschlags bekannten sich heute vor Richter Honore die des Mordes angeklagten Thos. DeVaney, ein Spezialpolizist in South Chicago, und Nelson Perkins schuldig und wurden unter einer Vereinbarung auf ein Jahr ins Zuchthaus gesandt, wo sie nach ihrer Ueberführung im Stadtgerichte schon ein Jahr lang gewesen waren. Infolge der bekannten staatsobergerichtlichen Entscheidung mußten sie nochmals prozessirt werden. DeVaney hatte, von einem Volkshaufen niedergeschlagen, Joseph Staniewich erschossen, angeblich in Nothwehr, und Perkins hatte in einem anrüchigen Hause auf der Westseite Chas. Sullivan ermordet. Seither waren die Belastungszeugen zum großen Theil verschwunden.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Glasgow: Furnessia von New York.
Southampton: Teutonic von New York.
An Sable Island vorbei: Patrizia, von Hamburg nach New York; La Savoie, von Havre nach New York.

„Onkel Sam" ihr Bankier.

Wie viele Chicagoer sich aus der Geldklemme zu ziehen wußten.

Zahlten Postanweisungen ein.

Sie machten sich selbst als Empfänger namhaft und konnten so stets zu Baargeld gelangen, wenn sie es brauchten. — Der Bericht der Staatsbanken sehr günstig.

Zu den mannigfachen Aufgaben, welche die Bundespostverwaltung zu erfüllen hat, ist seit Beginn der gegenwärtigen finanziellen Krise eine neue getreten. Sie muß augenscheinlich als Bankinstitut dienen, bei welchem die Bevölkerung Einlagen macht, die sie jederzeit beheben kann und die in Baar ausgezahlt werden müssen. Auf diese Weise ist es möglich, jeden Augenblick Baargeld zu erhalten, da natürlich „Onkel Sam" keine Checks oder Bankvereins-Zertifikate benutzt, um seinen Verpflichtungen nachzukommen. Die Einlagen werden mittels Postanweisungen gemacht, welche der Adressat einlösen kann, wenn er es nöthig findet. Er ist bei der Postverwaltung sicher, daß er, wenn er Baargeld hinterlegt, auch wieder Baargeld erhalten wird, während er, wenn er sein Geld bei Banken hinterlegen würde, mit Bankvereins-Zertifikaten zufrieden sein müßte. Er sendet einfach eine Postanweisung an sich selbst ab und löst sie ein, wenn er das Geld braucht. Beamte der Abtheilung für Postanweisungen der Bundespostverwaltung sind der Ansicht, daß dies Verfahren seit Beginn der finanziellen Krise vielfach angewandt worden ist denn die Zahl der in Chicago an hiesige Adressaten abgesandten Postanweisungen ist beträchtlich gestiegen. Während die Postverwaltung früher täglich Anweisungen auf einen Gesammtbetrag von ungefähr $300,000 empfing, die hier zahlbar waren, stellt sich der tägliche Betrag seit Beginn der finanziellen Wirren auf ungefähr das Doppelte. An einem der ersten Tage der Krise stellte er sich sogar auf mehr als $700,000. Die Beamten sind der Ansicht, daß viele Personen von diesem Mittel Gebrauch gemacht haben, weil sie entweder Baargeld bereit haben wollten, oder aber mehr Vertrauen in die Bundesregierung als in die Banken haben.

Neue Zertifikate.

Die Ausgabe von Bankvereins-Zertifikaten, welche gestern eingestellt worden war, weil die Western Banknote Co. nicht mit der Nachfrage Schritt halten konnte, wurde heute Mittag wieder aufgenommen. Die Firma stellte dem Bankverein 150,000 Zertifikate zum Nennwerthe von je $1 zur Verfügung. Ein weiterer Posten wird bis zum Abend fertig gestellt werden. Es werden in den nächsten Tagen hauptsächlich Zertifikate für $1, $2 und $5 ausgegeben werden. $10- und $20-Zertifikate sind in genügenden Mengen vorhanden. Es können in den nächsten Tagen Zertifikate im Betrage von $1,000,000 den Tag geliefert werden. Bis jetzt sind insgesammt $4,365,000 im Umlauf. Präsident John J. Mitchell von der Illinois Trust & Savings Bank erklärte einem Berichterstatter der „Abendpost" heute Mittag, daß der Bankverein der Frage, wann die Zahlungen in Baar wieder aufgenommen werden sollen, in seiner heutigen Sitzung nicht nahe getreten sei. Die Lage in Chicago sei völlig von der Lage des New Yorker Geldmarktes abhängig. Anzeichen, wann New York Baarzahlungen wieder aufnehmen werde, seien noch nicht vorhanden. Herr Mitchell fügte hinzu, daß die bevorstehenden Lohnzahlungen großer Firmen in Zertifikaten erfolgen würden, und daß Banken in den Landbezirken große Posten der Scheine verlangten. Der heutige Besuch des Kontroleurs der Umlaufsmittel der Bundesregierung, William Barrett Ridgely, hat nach Herrn Mitchells Angabe nichts mit der finanziellen Lage zu thun. Herr Ridgely kam auf der Durchreise nach Springfield, wo sein Vater schwer krank darniederliegt, hier durch.

Rege Nachfrage nach Schuldscheinen.

Im Unterschatzamte liefen heute zahlreiche Angebote für die dreiproz. Schuldscheine, welche die Bundesregierung auszugeben beschlossen hat, ein. Insgesammt wurden $300,000 gezeichnet. Eine große Anzahl von Frauen, anscheinend den Arbeiterklassen angehörig, zeichneten Beträge von $50 aufwärts. Meist wurden nur kleinere Summen gezeichnet, was Herrn Boldenweck, den Leiter des Unterschatzamtes, zu der Ansicht führte, daß bei den minderbemittelten Klassen ein wirkliches Bedürfniß für die Schuldscheine besteht. Die Zeichnungen werden so schnell als möglich an das Schatzamt nach Washington gesandt werden, das Anweisungen, die vom 20. November datirt sind und drei Proz. Zinsen tragen, an die erfolgreichen Zeichner ausstellen wird. Diese Anweisungen werden später gegen die künstlerisch ausgeführten Schuldscheine eingetauscht, welche gegenwärtig gedruckt werden.

Hiesige Nationalbanken werden Angebote auf die Panamakanal-Pfandbriefe einreichen, wenn es sich herausstellt, daß diese Pfandbriefe als Deckung für Banknoten bei der Bundesregierung hinterlegt werden können. Zeichnungen für die Pfandbriefe müssen beim Schatzamt in Washington direkt erfolgen.

Der Baarvorrath des Unterschatzamtes erfuhr heute eine Vermehrung um $2,000,000, welche von Washington einliefen. Das Unterschatzamt hat $56,000,000 zur Verfügung, nur $12,000,000 weniger, als gewöhnlich an Hand ist. Es ist dies der höchste Betrag, den das Unterschatzamt in den letzten 10 Tagen zur Verfügung gehabt hat.

Die Staatsbanken.

Die Staatsbanken haben, wie schon gestern kurz gemeldet, dem Staats-Rechnungsführer Bericht über ihren Stand bei Schluß der Geschäftszeit am 10. Nov. unterbreitet. Es sind danach seit dem letzten Berichte, am 20. August, allein den Staatsbanken in Chicago, also ganz abgesehen von den National- und den Privatbanken, über dreißig Millionen Dollars entzogen und zum Theil in die Strumpfbank gethan worden. Die Banken haben ihre finanzielle Stellung aber gestärkt durch eine Verringerung der Darlehen um nicht weniger als $29,774,774, gleichzeitig auch durch Vermehrung ihrer Baarbestände um $2,689,674. Von den 41 Staatsbanken in Chicago hat nur die Citizens' Trust and Savings Bank noch keinen Bericht eingereicht. Gegen den Ausweis vom 13. November 1906 zeigt der neueste Ausweis eine Abnahme der Darlehen um $21,740,349, oder um 8.87 vom Hundert; der Einlagen um $14,022,529, oder um 3.96 v. H.; eine Zunahme der Baarbestände um $5,551,246 oder von 5.78 v. H. Die Gesammtziffern sind folgende:

	Darlehen	Einlagen	Baarbestände
19. Nov.	$223,814,826	$340,748,492	$102,339,947
20. Aug.	253,589,600	370,919,311	99,650,273
Abnahme	$29,774,774	$30,160,819	
Zunahme			$2,689,674
Prozent	11.77	8.15	2.72

Der Ausweis gilt als sehr günstig, da er die konservative Geschäftsführung der Banken in der Einschränkung des Kredits, durch Verminderung der Darlehen, und den Bestand größerer Baarvorräthe, als zu sicherem Bankbetriebe nothwendig sind, erkennen läßt.

In einzelnen Staatsbanken im Hauptgeschäftsviertel sind die Veränderungen gegen August dieses Jahres wie folgt:

Darlehen.

	Abnahme.
American Trust	$1,725,000
Central Trust	110,000
Colonial Trust	305,000
First Trust	4,475,000
Foreman Bros.	571,000
Hibernian	1,367,000
Harris Trust	344,000
Illinois Trust	12,140,000
Merchants' Loan	962,000
Northern Trust	466,000
Royal Trust	1,272,000
State Bank	2,147,000
Union Trust	1,116,000
Western Trust	213,000

Einlagen.

	Abnahme.
American Trust	$3,610,000
Central Trust	538,000
Colonial Trust	404,000
First Trust	4,743,000
Foreman Bros.	408,000
Hibernian	745,000
Harris Trust	1,204,000
Illinois Trust	7,239,000
Merchants' Loan	5,428,000
Northern Trust	245,000
State Bank	1,495,000
Union Trust	426,000
Western Trust	380,000

Baarbestände.

	Zunahme.
American Trust	*$1,469,000
Central Trust	16,000
Colonial Trust	*207,000
First Trust	275,000
Foreman Bros.	184,000
Hibernian	481,000
Harris Trust	*25,000
Illinois Trust	5,269,000
Merchants' Loan	*2,996,000
Northern Trust	154,000
Royal Trust	568,000
State Bank	217,000
Union Trust	815,000
Western Trust	*131,000

*Abnahme.

Scardinas Ermordung.

Die fünf Angeklagten wurden heute Richter Petit vorgeführt.

Nachdem Richter Chetlain das Habeas Corpus-Gesuch Giuseppe Tragnas abgewiesen hatte, wurden heute die fünf der Ermordung, bezw. Beihilfe, von Mariano Scardina angeklagten Italiener Richter Petit im Chicago Ave.-Stadtgericht vorgeführt. Der Richter verschob die Verhandlung auf den 30. November. Die vier der Beihilfe Angeklagten wurden unter je $10,000 Bürgschaft gestellt, dann wurden alle ins Countygefängniß abgeführt. Der Inquest über den Tod Scardinas, der letzten Montag in seines Vaters Wirthschaft, 69 Oak Str., getödtet wurde, wird morgen in der Chicago Ave.-Bezirkswache abgehalten. Tragnas, des Hauptangeklagten, Habeas Corpus-Gesuch wurde heute Morgen von Richter Chetlain abgewiesen. Bekanntlich hat er gestanden, Scardina ermordet zu haben.

* Die „Chicago Medical Society" veranstaltet bekanntlich eine Serie freier populärer Vorlesungen, die jeweils am Samstag Abend in der öffentlichen Bibliothek stattfinden. Uebermorgen Abend wird dort Dr. Alex Hugh Ferguson über „Brüche und ihre Gefahren" sprechen.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 290 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Größte Möbel-Händler der Welt. **THE HUB** Henry C. Lytton Pres. State, Jackson, Quincy.

Bargain-Freitag

Diese Werthe appelliren an jeden Mann, der Kleider braucht

$6.00 Freitag für Auswahl von 400 ungewöhnlich dauerhaften, warmen Männer-Ueberziehern, in schwarz und Oxford grauem Baltic Frieze, 46 Zoll lang geschnitten, gefüttert mit starkem dauerhaftem Venetian-Futter und sehr gut geschneidert, alle Größen 34 bis 44, einschließend für Korpulente und Magere; es sind alles schöne und gute Ueberzieher und sind wirklich $10 werth. (Vierter Floor).

$9.00 Freitag für Auswahl von 250 sehr schöne neue Winter Geschäfts-Anzüge für Männer, umfassend eine Varietät von dunklen Worsteds, in netten Streifen, Club Checks, und die unterworfenen gebrochenen Mixturen und Invisible Plaids, gefüttert mit dauerhafter Serge, entworfen und geschneidert bei einem bekannten amerikanischen Fabrikanten; dies sind ungewöhnlich fein passende kleidsame Anzüge und werden regulär zu $15 und $16 verkauft, alle Größen, 34 bis 42. (Dritter Floor).

50c Freitag für Odd Männer-Westen, gebrochen von $10 und $12 Anzügen, schlichtblaue Serges, schwarze Thibets, nette Worsted Stripes und schottische Plaid-Effekte, Größen 33 bis 37 Brustmaß, werth $1.50 und $2.

$1.85 Freitag für starke Canvas Arbeitsröcke für Männer, zwischengefüttert mit extra schwerem Blanket- u. Slickerfutter, absolut wasserdicht, werth $2.50 und $3.00.

$1.50 Freitag für starke Arbeitshosen für Männer, in netten Worsted Checks und Streifen und reinwoll. Cheviots und Tweeds; ebenfalls die bekannten „never-rip" Hairline Hosen, alle Größen, 34 bis 50 Taillenmaß, werth $2 und $2.50.

Bemerkenswerthe Herabsetzungen in Jünglings-, Knaben- und Kinder-Kleidern (Zweiter Floor.)

$2.95 Freitag für Russian Kinder-Anzüge und Reefers, 3 bis 8 Jahre, gemacht von guten dauerhaften Cheviots und Cassimeres; desgleichen Schul-Ueberzieher, 8 bis 16, in guten zuverlässigen Stoffen; früher zu $4.00 und $4.50 verkauft.

35c Freitag für Auswahl von 2000 Paar Knaben-Kniehosen, 3 bis 16, gemacht von schweren Cheviots, Cassimeres und Tweeds, dunkle Muster, gut geschneidert, Taped Nähte, regulär zu 50c u. 75c verkauft (2 Paar auf einen Kunden, 9 Vm. bis 4 Nachm.)

$2.50 Freitag für Zwei-Stück doppelbrüstige und Knickerbocker Knaben-Anzüge, 8 bis 16, gemacht von dauerhaften Cheviots und Cassimeres, in netten dunklen Effekten; diese Anzüge können anderswo nicht unter $4.00 gekauft werden.

$5.50 Freitag für Jünglings-Ueberzieher, 16 bis 20 Jahre, in reinwoll. Friezes und Cheviots, allerneuestes Muster, regulär zu $7.50 verkauft.

$5.25 Freitag für Jünglings-Anzüge, 14 bis 20 Jahre, gemacht von schwarzen und fancy Cheviots, einfach und doppelbrüstig, alles nette dunkle Muster, geeignet für Herbst und Winter; diese Anzüge wurden gemacht, um für $8 verkauft zu werden.

Jünglings- u. Knaben-Ausstattungen u. Kopfbedeckungen (Zweiter Floor.)

$1.00 Freitag für blaue Flanell-Hemden für Jünglinge und Knaben, Gr. 12 bis 14½, reg. $1.50 Qualitäten.

75c Freitag für Sweaters für Jünglinge und Knaben, 18 bis 34 Größen, reguläre $1.25 Werthe.

50c Freitag für Leather Palm Mittens und Handschuhe für Knaben und Kinder, Astrakhan- oder Plüsch-Rückseite, Leder Mitts, mit Fließ-Futter; ebenfalls reine Worsted-Handschuhe, unvergleichliche Werthe zu diesem Preis.

50c Freitag für reinwollene Winterkappen für Jünglinge und Knaben, schlichte oder fancy Farben, den Anzügen entsprechend, 75c und $1 Qualitäten.

39c Freitag für Egyptian gerippte Leibchen und Pantalets für Mädchen und Knaben, Größen 18 bis 34, wirkl. 50c Wthe.

39c Freitag für Jünglings- und Knaben Flannelette Nachtroben, Größen 4 bis 16, 50c und 75c Werthe.

25c Freitag für feine Silkoline Halstücher für Jünglinge und Knaben, weiße und schwarze Farben, werth 50c.

75c Freitag für Telescope- und College-Hüte für Jünglinge und Knaben, wirkliche $1.25 Werthe.

35c Freitag für reine Australian Wolle Toques für Mädchen und Knaben, reguläre 50c Sorten.

Große Herabsetzungen in hochfeinem Schuhzeug

$1.85 Freitag für Box Calf und Wax Calf-Arbeitsschuhe für Männer, alle solid und in allen Größen; ein sehr dauerhaft gemachter Schuh; wirkliche $2.50 Werthe.

$1.95 Freitag für Patent Colt-, Vici Kid- und Cordovan-Schuhe für Damen, die allerneuesten Moden, Militär-Absatz, Blucher, Bal oder Knöpfschuhe, reguläre $2.50 und $3 Werthe.

$1.10 Freitag für Schulschuhe für Knaben und Misses, aus Wax und Box Calf gemacht, alle solid, Bal- und Blucher-Moden, wirkliche $1.60 Werthe.

$1.85 Freitag für solide Box Calf-Schuhe für Knaben, alle Größen, regulärer $2.50 Werth.

85c Freitag für Kinder- und „Little Gents'"-Schuhe, aus Wax Calf, Box Calf und Vici Kid-Leder gemacht, schwere Sohlen, Bal-, Blucher- und Knöpf-Moden, $1.25 Werthe.

Braucht Ihr Ausstattungs-Artikel? Kauft morgen

$2.50 Freitag für eine große Partie von Odds und Ends in Jersey Coats, wollenen Golf-Jackets und Sweaters, schwarz und Navy blaue Farben, alle sehr bequem gemacht, werden immer zu $4 verkauft.

85c Freitag für fancy Männer-Hemden, ein großes Sortiment hübscher Muster, Coat-Hemden, mit daran befindlichen oder abnehmbaren Manschetten, feine Qualität Percale, elegante Arbeit und Passen, es sind reguläre $1, $1.25 und $1.50 Werthe.

13c 2 für 25c Freitag für Männer Merino-Strümpfe, schwere Waare, Natural Gray, Camel's Hair und blau, die letzte Gelegenheit dieses ungewöhnlichen Werthes.

$2.95 Freitag für Blanket-Roben für Männer, eine ungewöhnlich gute Qualität in einer netten Auswahl von Farben und Mustern, alle ungewöhnlich groß und lang gemacht, werden sonst nicht unter $4 verkauft.

88c Freitag für schwere Madras-Pajamas für Männer, dunkle Farben, gut gemacht, gut passende Kleidungsstücke, werth $1.25.

Hüte—Regenschirme—Leder-Waaren

$1.25 Freitag für die Auswahl von 60 Dutz. weichen u. steifen Männer-Hüten, wth. $2.50.

50c Freitag für die Auswahl von 250 Dutz. Winter-Tuchkappen für Männer, Golf-, Jacht- u. Driving-Facons, alle mit doppelten Bands, zur Bedeckung der Ohren, wth. bis $1.

$1.98 Freitag für die Auswahl von 450 Baltic Seal Pelzkappen, Detroit- und Driving-Facons, werth $3.

$1.45 Freitag für die Auswahl von 1000 Taffeta-Seide-Regenschirmen, 26- und 28-zöll. Größen, „taped Edge", Stahlstangen und Gestelle, 8 Rippen, Männer- und Damen-Griffe aus Perlmutter, Horn und feinem Naturholz, Sterling-Silber beschlagen, werth $2.50.

$5.00 Freitag für Auswahl von 150 rindsledernen Reisetaschen, 15-, 16-, 17- und 18-zöll. Größen, ledergefütt., handgenäht zum englischen Stahlrahmen, werth $8.

$5.00 Freitag für Auswahl von 600 rindsledernen Suitcases, olivenfarbig, 24- und 26zöll. Größen, Stahlrahmen, leinen- und ledergefüttert, Hemden Fold und Riemen inwendig, ebenfalls auswendig rund herum, werth $7.50.

Der große Pan.

Roman von Marianne Mewis.

(16. Fortsetzung.)

„Durchaus nicht! Durchaus nicht!" unterbrach ihn Swantewitt. „Ich kenne des Fräuleins häusliche Verhältnisse. Ein Dorfpastor mit Deputatland — da müssen Frau und Tochter mit angreifen." —

Heinrich Jessen ging strahlend zur Thür hinaus: Swantewitt hatte ihn mit mehr als halben Zusagen entlassen. Dann nahm ihn Johann in Arbeit, — Johann, der gar keinen Auftrag von seinem Herrn hatte!

Heinrich Jessen war etwas bestürzt über Johanns Andeutungen. Aber in seiner ländlichen Gegend, da oben hoch im Norden, herrschten leichte dänische Sitten; Jessen erholte sich schnell von seinem Schrecken. Er sah bald nur noch den bedeutenden Vortheil: Des großen Swantewitts Protektion fürs ganze Leben. Und er fand sich mit allem Uebrigen ab. Mein Himmel, seine Frau würde ihm auch mancherlei zu verzeihen haben... jetzt und zukünftig. Das hatte ja eigentlich viel für sich. Und wer heirathet nicht ohne Bedenken eine hübsche Wittwe, auch wohl eine Geschiedene?! — Nach einigem Ueberlegen mußte man sich doch sagen: Der Unterschied beruht nur in einem Vorurtheil.

Swantewitt aber hatte an einem der folgenden Abende im Thurmzimmer eine lange ernsthafte Unterredung mit Klara. Er schien weich und gemüthvoll gestimmt. Seine Augen schimmerten wie von mühsam zurückgehaltenen Thränen. Er sprach von der geliebten Verstorbenen, von seinen Kindern, von seinen großen, uneigennützigen Zielen. Endlich von seinen heiligen, unverletzlichen Gelübden. Er zeigte Klara seinen schweren, dornenvollen, einsamen Weg. Ueber all dieses redete er mit der auf gute junge Herzen leicht übertragbaren Wärme innigster Ueberzeugung — und im Augenblick glaubte er alles, was er sagte, selbst!

Klara war tief bewegt. Ja, sie sah ein, sie konnte dieses Mannes Ehefrau nie werden! Gramvoll stützte sie das Haupt in die Hand: Wo war ein Ausweg? Es blieb nur der freiwillige Tod, den ihr gläubiges Gemüth verwarf.

Und wieder hörte sie Swantewitts Stimme, die meist so harte, herrische Stimme, die doch auch wie jetzt eben voll, weich und liebeswarm klingen, die schmeicheln und kosen und trösten und beruhigen konnte. Wieder vernahm sie, das kleine unerfahrene Mädchen, seine schlangenklugen Worte: Er sprach ihr von dem Elternhause und bewies ihr die Unmöglichkeit, dorthin zurückzukehren. Er zeigte ihr den Vater in seiner ganzen pharisäischen Strenge und Grausamkeit, wenn es sich um Vergeben handelte, die ein milder Philosoph als Menschlichkeiten bezeichnete, die selbst Christus der reuigen Sünderin verzieh!

Und dann führte er sie ganz, ganz behutsam auf den Weg, den sie seinem Willen gemäß einschlagen sollte, damit jeder Skandal vermieden würde: Er fragte sie, ob ihr Jessen zuwider sei.

Sie starrte ihn mit großen Augen verwundert an. Wie verfiel er nur mit einem Male auf den jungen Menschen.

Nein, sie hätte Jessen stets gern leiden mögen. Er sei ja immer guter Dinge, freundlich und gefällig. Die Kinder liebten ihn alle und holten ihn sich heran, wenn sie, Klara, mit ihnen auf Spaziergängen den Inspektor träfe.

Da ging Swantewitt weiter vor. Sie war Anfangs entsetzt, schrie auf, sträubte sich heftig. Aber er redete fort, bis sie seine ruhigen, überzeugenden Worte wie mit einer sanften Suggestion umspannen. Er versprach ihr äußerste Zurückhaltung von Seiten Jessens, bis das Schwerste überstanden sei und sie selber sich an den Gedanken gewöhnt hätte, mit diesem guten, ehrenhaften Menschen, der sie so liebte, daß er eine Uebereilung verzeihen wollte, leben zu können. Er malte ihr ihr zukünftiges ländliches Heim (das er garnicht kannte) mit den lockendsten Farben aus. Sie war ja ein Landkind und hatte stets von solch einem eigenen Besitz geträumt. Die Seminarzeit in der großen Stadt konnte sie nur schwer ertragen. Eigentlich blieb ihr der aufgezwungene Beruf überhaupt fremd. In Trutzberg freute sie sich innerlich genau so wie die Kinder, wenn die Lehrstunden vorüber waren und sie sich häuslichen Beschäftigungen widmen konnte.

Swantewitt beschrieb ihr, wie schwer und sorgenvoll sich für sie ein Leben an seiner Seite gestalten würde. Er sei kein Gemüthsmensch, das Leben hätte ihn auf den Amboß gelegt und hart gehämmert. Ein Liebesrausch verfliegt schnell bei ihm, und nachher stelle er hohe Anforderungen. Und die älteren Kinder würden bald erwachsen sein. Dann müßte er ein Haus machen, die Töchter ausführen. Seine Frau könnte nur eine große Dame sein, wie die Verhältnisse jetzt lägen. Klara dürfte indeß nichts fürchten: er bliebe ihr der That und der Gesinnung nach treu.... Dagegen sie: der prächtige Jessen, ein Kind an Gemüth, heiter, gutherzig, bildhübsch! Da würde sie den alten, häßlichen, knurrigen Swantewitt, für den die Zeit zum Leben eigentlich vorbei sei, — der sich nur mal, weil er eben doch noch Mensch bleibe, hätte fortreißen lassen, nun, den würde sie schnell vergessen.

Sie weinte auf: „Nie! Nie!"

Da nahm er sie in die Arme und sprach von schwerem Verzichten und dem bitteren Muß. Sie lehnte sich, müde von Kampf und Thränen und ganz verwirrt und benommen vom wochenlangen, fruchtlosen Denken und Grübeln, an seine Brust, ließ sich streicheln und beschwichtigen und versprach endlich, gebrochen an Leib und Seele, „vernünftig zu sein."

Als sie sich dann nach einem letzten, dem Scheidekuß, auf schwachen Füßen in ihr Zimmer schleppte, erschien sie sich fast heilig in ihrem Opfer. Und Swantewitt.... ebenfalls. Auch er ein Märtyrer.... Zum ersten Male seit Monaten kniete sie wieder zum Gebet an ihrem Bette hin und flehte um Kraft und himmlischen Beistand für sich und.... für ihn....

Am letzten September gab Klara Germer ganz ordnungsgemäß ihre Stellung in Trutzberg auf und kehrte in ihres Vaters märkisches Pfarrhaus zurück. Jessen reiste vorher zu ihren Eltern, legte seine Verhältnisse und Aussichten dar und hielt um Klaras Hand an, die ihm nicht versagt wurde. Bei der Mutter schmeichelte er sich ganz ein und gefiel ihr mit seinem lustigen, zuthunlichen, etwas jungenhaften Wesen sehr. Außerdem — welcher Mutter gefällt der Verlobte ihrer Tochter nicht? — Er setzte indeß doch nur mit Mühe und Noth bei ihr durch, daß die Hochzeit schon zu Weihnachten sein sollte. Sie hielt natürlich daran fest, Klaras Ausstattung im Hause fertigzustellen. Nun, große Sprünge konnte man nicht machen. Klaras Leibwäsche war nach bestem Vermögen vervollständigt worden, als das junge Mädchen in das reiche Haus ging. Mehr ließ sich kaum thun. Blieb etwas Bett- und Küchenwäsche, Handtücher und Kleinkram zu nähen. Und der Vorrath an einfachen Kleidern mußte aufgefrischt und ergänzt werden. Da die Pastorin noch zwei junge Töchter im Hause hatte, die im letzten Winter bei einer Wanderlehrerin Schneidern und Wäschenähen lernen mußten, glaubte sie schließlich alle Schwierigkeiten überwältigen zu können.

Jessen übernahm, ebenfalls zum ersten Oktober, das Gütchen bei Hohensalza, ließ das bescheidene, etwas vernachlässigte Wohnhaus einfach herrichten, auch sonst vielerlei an Scheunen und Ställen ausbessern, da das Wetter bis über Weihnachten mild und schön blieb, und hatte alle Hände voll zu thun.

Er kam in der ganzen Zeit nur einmal zu einem kurzen Besuch in's Elternhaus seiner Braut und behandelte Klara, wie die anderen Mädchen auch: als Schwester. Und zwar mit der heitersten Unbefangenheit. Dem Pastor gefiel es, daß er sich vor Zeugen keine Zärtlichkeiten gestattete. Die Mutter war etwas enttäuscht. Auch die beiden Backfischchen meinten, „ihrer" müßte mal feuriger sein, und schalten heimlich auf die „steife Gouvernante", ihre sonst so geliebte Aelteste. Im Uebrigen waren sie und die Brüder von dem Schwager entzückt.

Der alte Herr äußerte sich wenig über den Schwiegersohn. Er ging nachdenklich und schweigsam umher. Das kannten die Seinigen nicht anders an ihm. Die beiden Söhne auf dem Gymnasium, die drei großen Töchter, noch zwei kleinere Burschen, die er selber unterrichtete, gaben ihm, ganz abgesehen von den Sorgen seines Berufes, reichlich zu denken. Aber er schien doch noch etwas versonnener, ernsthafter und strenger als gewöhnlich.

Mutter bemerkte öfters, wie er verstohlen seiner Aeltesten schmales Gesicht und die großen pathetischen Augen — die so gar nicht zu einer glücklichen Braut paßten — betrachtete. Wo war Klaras rundes Kindergesicht mit den Grübchen drin geblieben? Zehrte wirklich eine himmelhohe Sehnsucht nach dem Verlobten, nach diesem Bräutigam an ihr? Die Pastorin hätte nicht Mutter von sieben Kindern und Vertrauensperson für alle Frauen des Dorfes und der Umgegend sein müssen, wenn sich nicht am Ende ein Argwohn in ihr hätte regen sollen. Aber sie schloß absichtlich ihre hellen scharfen Augen. Sie wollte nichts sehen, nicht einmal etwas denken. Gedanken stecken an wie die Grippe, besonders in einem engen Kreise. Man braucht kein Wort verlauten zu lassen. Der Andere verfällt doch auf die gleichen Ideen. Mit Ungeduld sah sie dem Hochzeitstage ihrer Tochter, den sie zuerst auf einen späteren Termin hatte ansetzen wollen, entgegen, wünschte, daß er nur erst vorüber war.

Endlich bestimmte der Pastor: die Hochzeit sollte still und einfach am dritten Weihnachtsage gefeiert werden. Man dürfte in der Festzeit kein großes Wesen darum machen.

Der Tag brach ganz frühlingsmäßig an. Im Pfarrgarten blühten die Christrosen weiß und röthlich auf den schneefreien Beeten. Frau Wenjerska traf Morgens mit der ahnungslosen Kriemhild ein, um der Trauung und dem kleinen Mittagessen beizuwohnen. Dann wollten die Beiden nach Berlin fahren, wo Swantewitt und Brunhild sie erwarteten. Der Trutzberger hatte nothwendige Geschäfte in der Hauptstadt zu besorgen.

Der Pastor kam in den Weihnachtstagen kaum dazu, sich der Familie zu widmen. Drei Gottesdienste nacheinander, dazu die laufenden Amtsgeschäfte, — es ließ sich verstehen, daß er wenig freie Zeit übrig behielt. Die Frauen hatten ebenfalls alle Hände voll zu thun. Jessen, der am Weihnachtsabend anlangte, streifte mit den jungen Schwägern in der Umgegend umher. Ihm war das düstere Gesicht des Schwiegervaters unbehaglich. Seine alten Eltern kamen nicht zur Hochzeit. Sie wollten die weite Reise im Sommer machen. Nur der einzige Bruder, älter als der Bräutigam, ein sehr modern angehauchter Berliner Ingenieur, stellte sich ein und ging mit zum Standesamt. Auch ihm wurde im Hause nicht behaglich. Der ernsthafte Vater, die sichtlich erregte Mutter, die stille Braut — das Ganze gefiel ihm nicht recht, aber er freute sich doch, daß der Bruder Leichtfuß seßhaft wurde und vorankam.

Es wurde verabredet, daß der kleine Hochzeitszug den kürzesten Weg durch Pfarrgarten und Friedhof einschlagen sollte: Voran die kleinen Jungen mit Kriemhild in der Mitte, der Schwager Ingenieur als Brautführer, die beiden Schwestern, Kränze in den blonden Haaren, als Brautjungfern, die Mutter mit dem Bräutigam und Frau Wenjerska am Arme eines Onkels der Braut, der in der Nähe Bürgermeister einer kleinen Stadt war. Die beiden jungen Brüder, die feierlich in den schon etwas engen Konfirmationsröcken prangten, machten den Beschluß.

Der Pastor wollte den Zug am Altar erwarten, während der Küster auf der Orgel präludirte. In schwerem Sinnen und bedrückten Hauptes ging der Vater allein voran über den Friedhof. Noch wußte er nicht, was er seiner Tochter nächst dem Vertrauen auf Gott besonders an's Herz legen sollte.

Da hörte er hinter einem Fichtengebüsch, einem Schirme, den man um's Hauptende eines Grabes gepflanzt hatte, ein paar Frauen reden. Deutlich verstand er die Worte.

„Mach' zu Gret', wir verpassen sonst was. Du kannst den Rosenstock nachher zudecken. Das gibt ja wohl dies Jahr gar keine ordentliche Kälte. — Ob er es nun wohl mit der eigenen Tochter halten wird, wie mit unsereinem, der alte Griesbart?"

„Wieso denn, Mine?"

„Na, Jette Lehmann, die beim Pastor dient, weiß ja besondere Sachen zu erzählen. Stell' Dich nicht dumm. Du hast es längst gehört. Un der Blinde sieht's ja. Aber paß eins auf: Das feine Fräulein Klara stolzirt preislich mit Kranz und Schleier einher. Kick mal — sie kommen schon durch den Garten! — Huch, der Herr Pastohr!" Und sie zog die Andere, die sich noch erschrocken umsah, schleunigst mit sich fort.

(Fortsetzung folgt.)

Lokalbericht.

Deutsches Theater.

Sonntag: „Niobe", von Gebr. Paulton, vorher: „In Zivil", von Gust. Kadelburg.

Wer die Noth der schweren Zeit nicht zu dicht an sich herankommen lassen will, der sollte am kommenden Sonntag den Besuch des deutschen Theaters nicht versäumen. Die Direktion hat für diese Vorstellung zwei prächtige Schwänke zur Aufführung angesetzt, die geeignet sind, selbst Jemanden aufzuheitern, der von Beruf und aus Ueberzeugung Griesgram ist. Den ersten Theil des Programms wird Gustav Kadelburgs Einakter „In Zivil" bilden, danach kommt „Niobe" an die Reihe, ein dreiaktiger Schwank, zu dem die Gebrüder Paulton, welche ihn verfaßt, sich „Die schöne Galathee" als Muster haben dienen lassen, das sie dann aber ebenso originell wie humorvoll für ihre Zwecke umgeknetet haben. Die Besetzung beider Stücke ist, wie man aus nachfolgenden Verzeichnissen entnehmen kann, eine vielversprechende.

„In Zivil."

Oberst von Harten	Berthold Sprotte
Henny, seine Tochter	Gertrud Mueller
Major von Ruthenstein	Helmar Lerski
Leutnant Edgar von Waldow	Conrad Bolten
Fritz, Bursche bei Harten	Gustav Kleemann

„Niobe."

Peter Dunn, Direktor der „Allgemeinen Versicherungs-Gesellschaft"	Ludwig Kreiß
Caroline, seine Frau	Hedwig Beringer
Helene Griffin, ihre Schwester	Anna Richard
Hetty Griffin, do.	Gertrud Mueller
Cornelius Griffin, ihr Bruder	Conrad Bolten
Lord Hamilton Tomkins	Berthold Sprotte
Peter Silops	Helmar Lerski
Beatrice, seine Tochter	Martha Ramdor
Magda Mifton, Gouvernante	Mathilde Dierks
Philipp Innings	Gustav Kleemann
Mary, Stubenmädchen	Anna Roithmeyer
Niobe, Statue	Minna Hocker-Berens

Mit dem Verkauf der Eintrittskarten wurde heute an der Theaterkasse begonnen.

— Bittere Kritik. — A.: Neulich habe ich eine kleine Erzählung von Ihnen in der Zeitung gelesen. — B.: Na, sehen Sie, und Sie wollten immer nicht glauben, daß ich schriftstellern kann. — A.: Nein, und nun weiß ich es sogar bestimmt, daß Sie es nicht können.

Tonsiline verhütet Diphtheria

Diphtherie ist die gefürchtetste Kinderkrankheit, denn sie verläuft sehr oft tödtlich. Wunder Hals ist ihr Vorläufer — das Gefahr-Signal der Natur.

Bei den ersten Anzeichen von wundem Hals sollte sogleich an Heilung gedacht werden. Geht nicht leicht darüber hinweg — glaubt nicht daß er morgen fort ist. Eine Stunde Zögern mag schlimme Resultate bringen.

Welcher gute Doktor in seiner Praxis räth zum Zögern oder denkt leicht von wundem Hals, besonders bei Kindern?

Der moderne Arzt ist immer bestrebt, die leichteren Formen der Krankheit schnell zu kontrolliren und zu heilen — es ist so viel leichter und sicherer als zu warten bis schlimmere Krankheiten eintreten.

Es ist hier und in dieser Weise daß Tonsiline seinen größten Werth hat.

Tonsiline ist das einzige Mittel, welches in den Vereinigten Staaten ausschließlich für die Heilung von wundem Hals verkauft wird. Sein Feld ist beschränkt, aber es verrichtet jedesmal seine Pflicht. Uns ist kein Fall bekannt, wo es fehlgeschlagen hat in den Jahren, wo es in tausenden von Familien gebraucht wurde.

Kauft heute eine Flasche und haltet sie bereit zum sofortigen Gebrauch.

Tonsiline ist Vorsicht, die Mutter der Weisheit.

25c und 50c bei allen Apothekern.

The Tonsiline Co. Canton, Ohio.

Gas-Lampen 300 Kerzenstärke Incandescent Gas-Lichter — vollständig mit Brenner, Globe mit Luftlöchern und Mantle — ein 55c Werth — zu.......... **34c**

Gardinen-Verkauf

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Wir bringen zum Verkauf einen riesigen Einkauf der ganzen Ansammlung von ausgeschalteten Mustern sowie Odds und Ends von der

Bromley Lace Curtain Mills, Philadelphia

welche wir zu einer bedeutenden Preisermäßigung ankauften, da die Bromley Fabriken eine gründliche Räumung vorzunehmen wünschten, ehe sie mit der Herstellung ihrer Frühjahrs-Waaren beginnen wollten. Alle Qualitäten von Gardinen, wie Nottinghams, schottische Guipures, Cable Net und Madras, Corded Arabian, Point de Calais und Point de Venice, Brussels und zweifarbige Effekte—alle die neuesten Erzeugnisse, die in der Fabrikation von Spitzengardinen bekannt sind. Eure Auswahl morgen zu den nachstehenden großen Ersparnissen:

19c das Stück für einzelne Spitzen-Gardinen **19c**

ungefähr 1500 im Ganzen—Odds und Ends—sogenannte Fabrik-„Seconds" — 1½ bis 3 Yards lang — werth bis zu $2.00 das Paar—das Stück zu....................

Nottingham und Double Thread schottische Guipure Spitzen-Gardinen; 3 Yards lang, 50 bis 54 Zoll breit, in Weiß oder Cream, $1.25 bis $1.50 Werthe — das Paar zu **78c**

Nottingham, Madras Gewebe und Brussels Spitzen-Gardinen, in Weiß, Ivory, Biege und Cream, Battenberg-, Brussels- sowie Cluny-Spitzen, $2.50 Werth — das Paar zu **$1.38**

Cable Net, Brussels und Madras Gewebe Gardinen, in Weiß, Ivory, Cream und Biege, prachtvolle Parlor-Gardinen — werth $5.00—das Paar zu **$2.58**

Cable Net, Corded Arabian und Madras Gewebe Gardinen, sowie einige zweifarbige Brussels, 2 und 3 Paar Partien—regulärer Preis $6.50 und $7.00 — das Paar zu **$3.45**

Point de Venise, Point de Calais, Brussels sowie Irish Point Gardinen, die allerfeinsten, per Maschine gemachten Gardinen, bis zu $10 Werth, das Paar zu **$5.25**

Cloak-Bargains von dem Bankerott-Lager von Spero, Kujavski & Spero, 995 Milwaukee Avenue.

allgemein bekannt als „The Perfect Cloak Store". Eine nie dagewesene Gelegenheit! Die Bargains beweisen es! Die große Masse von Kunden bezeugen es! Wir kauften dieses Lager durch Richter S. H. Bethea und es war ein guter Einkauf — Cloaks, Suits, Skirts, Waists, Furs u. s. w., Eure Auswahl jetzt zu 60, 50, 40, 30 und sogar 20c am Dollar—ein verhältnißmäßig neues Lager zu den größten Preisherabsetzungen, die wir jemals vorgenommen haben.

Damen-Coats — 50zöllige Kerseys — werth bis zu $15, **$3, $4, $5**

Mädchen-Coats — werth bis zu $5.00, drei Partien, **$1, $2, $3**

Damen-Skirts — wollen, werth bis zu $8.00, in drei Partien, **$2, $3, $4**

Pelz-Scarfs — werth bis zu $2.00—speziell zu **65c**

Ein ungewöhnlicher Einkauf von den berühmten „Czarina" Unterröcken zu bedeutenden Herabsetzungen.

Solch eine Menge von Unterröcken! Solch eine Auswahl von bewundernswerthen Facons! Solche Bargains wurden noch nie zuvor offerirt — wir erwarten, daß Tausende diesen großen Verkauf von Unterröcken mit größtem Enthusiasmus begrüßen werden — wir kauften sie billig und wir offeriren Euch die Auswahl zu den ungewöhnlichen Preis-Herabsetzungen — 4 Partien für morgen:

$1.75 schwarze Sateen Unterröcke für Damen— **58c**

$2.50 schwarze Sateen Unterröcke für Damen— **98c**

$2.75 schwarze Sateen Unterröcke für Damen— **$1.48**

$3.50 schwarze Sateen Unterröcke für Damen— **$1.68**

Stickerei

3750 Yds. Embroidery Edging und Einsätze, werth bis zu 10c, so lange der Vorrath reicht, per Yard...... **3c**

1250 Stücke Ruching, weiß und farbig, werth 10c per Halslänge, speziell zu...... **3c**

Basement

Zahnstocher, drei große Schachteln zu.............. **5c**

Reis-Boiler, grau emaillirt — 2 Quart Größe, speziell für Freitag, in unserem Basement................ **19c**

Unterzeug

Schweres, fließgefüttertes Unterzeug für Männer u. schwere fließgefütterte Unterhemden und Unterhosen, reguläre 50c Werthe, speziell für Freitag zu.............. **39c**

Weiße gerippte fließgefütterte Leibchen und Beinkleider für Damen, 25c Werthe—speziell zu.............. **15c**

Schweres gefließtes Unterzeug für Kinder, Größen 20 bis 30, werth bis zu 50c, speziell Freitag zu...... **25c**

Strumpfwaaren

Schwere wollene Merino nahtlose Socken für Männer, einfach und gerippt, reguläre 18c Werthe, Paar.......... **10c**

Gefließte gerippte nahtlose Kinder-Strümpfe, Größen 6 bis 8½, zu.............. **10c**

Fausthandschuhe

Schwarze doppelte wollene Mitten für Damen und Kinder, 18c Werth, zu.... **10c**

Schwere Leder fließgefütterte Arbeits-Mitten für Männer — 39c Werth — zu.............. **25c**

Dritter Floor

Gebleichte und ungebleichte türkische Handtücher, befranst, große Sorte, extra schwer, 10c Werth, zu........... **7½c**

Gebleichte Kissenbezüge, 3zölliger Saum, 42x36, gemacht aus guter Qualität Muslin, 15c Werth, zu.......... **9½c**

1000 Fabrik-„Seconds" von einfachen grauen Bett-Blankets — extra große Sorte, mit farbigen Borders, regulärer Preis $1.00 das Paar, Freitag, das Stück.................. **29c**

Kleider

Männer-Ueberzieher, gut gemacht — für täglichen Gebrauch—spezielle Werthe für Freitag zu...... **$4.00**

Schaffell-gefütterte Coats für Fuhrleute, mit Pelzkragen — werth $5.00, speziell zu.......... **$3.69**

Glaswaaren

Imitation Cut Glas Cake Stands reguläre 15c Werthe — speziell für Freitag......... **7c**

Imitation Cut Glas Beeren-Schüsseln, assortirte Größen, speziell zu......... **8c**

Schuh-Dept.

Spezielle Partie von Dongola-Kid Schnür- und Knöpfschuhen für Kinder und Mädchen, mit vorstehenden Sohlen, in allen Größen, werth $1.50, speziell zu.............. **98c**

Filz Haus-Slippers für Damen, Ledersohlen, alle Größen, werth 79c, speziell zu..... **49c**

Eine Partie Gummischuhe für Männer, in allen Größen — werth 75c, speziell zu.............. **48c**

Kleiderstoffe

36zöll. Satin gestreifte Plaids in einer guten Auswahl von Mustern, alle die neuesten Effekte, werth 39c, speziell per Yard........ **19c**

36zöllige fancy Suitings, in Plaids und Checks, alles Muster dieser Saison, 48c Werth, zu........... **29c**

Flanelle usw.

4500 Yards Poplins, Pongees, baumwollenes Cashmere, Crepe Satinette, in Fabrik-Restern, werth bis zu 25c, per Yard.............. **5c**

4000 Yards Outing Flanelle, in hellen und dunklen Mustern, 10 bis 20 Yards lang, werth 7½c per Yard.. **4½c**

Liköre

California Port oder Muskatell Wein, die Gallone zu.................. **59c**

$1.00 Flasche Rye Whiskey zu.............. **49c**

Guckenheimer Rye, $2.30 Qual., Gall.. **$2.00**

Kümmel oder Jamaica Rum—½ Gallone...... **84c**

Notions

Gute Haarnadeln, 3 Papiere für.............. **1c**

O. King's bester 200 Yard Spulen Maschinenfaden, 3 Spulen für.............. **5c**

Seidene Gürtel für Damen — mit vergoldeten Schnallen, werth bis zu 25c, zu...... **5c**

Nähseide, 100-Yard-Spulen — in allen Farben— für nur.............. **5c**

WIEBOLDT'S

Groceries

Frisch gelegte Eier, per Dutzend.......... **19½c**

Mehl — Wieboldt's bestes Patent, ½-Faß-Sack...... **$2.85**

Zucker, feiner granulirter, 10 Pfd........ **52c**

Zwetschen, 2 Pfund...... **11c**

Ein 10c Packet Parlor Streichhölzer u. ein 10-Pfund-Sack Tafelsalz zu.......... **11c**

Oatmeal, 3 Pfund...... **11c**

4 5c Stücke Laundry Seife— zu.............. **17c**

Frisch gebackene Vanilla Cookies, 1¼ Pfd....... **11c**

Von 8:30 bis 10:30 Vormittags und von 2 bis 4:30 Nachmittags—10 Pfund bestes Weißmehl für............ **25c**

Frisch gerösteter Kaffee— Pfund.... **12½c**

Extra fancy Peaberry Kaffee, Pfund.......... **17c**

Armour's „Star" u. Swift's „Premium" Schinken, Pfund.... **12¾c**

Große neue holländische Häringe, Dtz. für.......... **10c**

Droguen

Adiposa, das berühmte Fleischerzeugungsmittel und Tonic, $1.00 Größe zu.................. **59c**

Deutsche Wein Bitters, $1.00 Größe zu.......... **55c**

Robert's reiner Malt Whiskey, Quartflasche.. **49c**

Belladonna Porous Plasters zu............ **6c**

WIEBOLDT'S

Mangel an Lehrkräften.

Schulrath erleichtert Aufnahmebedingungen für auswärtige Lehrkräfte.

Ein bedenklicher Mangel an Lehrkräften, der nach der Angabe des Schulsuperintendenten Cooley sich nicht auf Chicago beschränkt, sondern in allen Theilen des Landes sich fühlbar macht, hat den Schulrath in seiner gestrigen Sitzung veranlaßt, seine Ansprüche an Bewerber um Stellungen an hiesigen öffentlichen Schulen ganz bedeutend herabzuschrauben. Die ungenügende Bezahlung, welche Chicago seinen Lehrkräften bietet, und die allgemeine wirthschaftliche Lage, welche es ermöglicht, in anderen Berufen weit mehr zu verdienen, sind, wie Herr Cooley ausführte, für die Thatsache verantwortlich zu machen, daß neuerdings so wenige Personen sich dem Lehrberufe widmen. Eine Herabstimmung der Ansprüche an Lehrkräfte, welche nicht aus dem Lehrerinnenseminar hervorgehen, sei der einzige Ausweg, wenn der Schulrath nicht die Gehälter erhöhen wolle.

In den letzten drei Jahren hätten oftmals an die dreißig Klassenzimmer an einem Tage geschlossen werden müssen, weil nicht genügend Lehrkräfte vorhanden gewesen seien. Schulkommissär Dr. Guerin leistete dem Versuch, die Aufnahmebedingungen zu erleichtern, hartnäckigen Widerstand. Er erklärte einen derartigen Schritt für eine Benachtheiligung der Steuerzahler, deren Kinder nicht nur die schwere Aufnahmeprüfung für das Lehrerinnenseminar abzulegen, sondern auch einen mehrjährigen Kursus durchzumachen und schließlich Monate lang als unbezahlte Hilfslehrerinnen wirken müßten. Eine Erleichterung der Aufnahmebedingungen für Lehrerinnen, die nicht dem Seminar entstammen, gebe auswärtigen Lehrkräften einen Vortheil vor den Einheimischen. Außerdem sei eine Herabsetzung der Ansprüche nicht am Platze, da die Prüfungen so leicht seien, daß ein Zögling der achten Klasse sie bestehen könne. Dr. Guerin stand mit seiner Opposition allein, und der Schulrath beschloß mit allen gegen eine Stimme, daß in Zukunft Bewerber um Anstellungen als Volksschullehrer und Kindergärtnerinnen nur 65 statt 75 Punkte zu erhalten brauchen. Diese Bestimmung gilt vorläufig aber nur für die Aufnahmeprüfungen, die im November stattfinden, da erwartet wird, daß die beabsichtigte Erhöhung der Gehälter eine Zunahme des Angebots zur Folge haben wird.

Kommissär Morron, der vom Präsidenten Schneider als Nachfolger von Frl. Addams zum Vorsitzenden des Ausschusses für Unterrichtswesen ernannt worden war, hat seine Stellung niedergelegt. Präsident Schneider ernannte Kommissär Waller, den Vorsitzenden des Ausschusses für Liegenschaften, zu seinem Nachfolger und versetzte Herrn Morron an den letzteren Ausschuß, zu dessen Vorsitzenden er Kommissär Gartz ernannte.

Hämorrhoiden in 6 bis 14 Tagen geheilt. Pazo Salbe wird garantirt, jeden Fall von juckenden, blinden, blutenden oder vorstehenden Piles in 6 bis 14 Tagen zu heilen, oder Geld zurück. 50c. 3ok,do,6m

Der Todesstoß.

Anwalt Starr versetzt ihn der „Economy Light & Power Co." durch ein altes Gesetz.

Eine Ueberraschung bereitete der Vertreter Gouverneur Deneens, Anwalt Merritt Starr, in der gestrigen Nachmittagssitzung des Legislaturausschusses, der die Pachtverträge der Illinois und Michigan Kanal-Kommission unter die Lupe nimmt, den Kanalkommissären und den Ausschußmitgliedern, als er ein vom Kongreß im Jahre 1787 angenommenes Gesetz zum Vorschein brachte, welches alle Flüsse im Stromgebiete des Mississippi und des St. Lorenz für schiffbare Gewässer erklärt, die für immer Wasserstraßen für den Gebrauch der Bevölkerung bleiben sollten. Sollte sich dieses Gesetz als heute noch giltig erweisen, so würde der ganze künstliche Bau, den die „Economy Light and Power Co." von Joliet mit Hilfe ihrer Freunde in der Legislatur und im Kongreß errichtet hat, zusammenfallen, und nicht nur die Anlage der Gesellschaft bei den Dresdener Höhen, sondern auch die Hauptanlage in Joliet beseitigt werden müssen. Wie Herr Starr nach der Sitzung erklärte, ist das Gesetz, welches der Kongreß 1787 erließ, auch heute noch giltig, da das Territorium Illinois, als es 1818 als Staat in den Bund aufgenommen wurde, es anerkannt hat. Seinen Bestimmungen gemäß würde der Desplainesfluß als schiffbares Gewässer anzusehen sein. Herr Starr wird diesen Erlaß zur Grundlage des Gutachtens machen, das er dem Gouverneur über die Frage, ob die „Economy Light and Power Co." am Bau ihrer Anlage bei den Dresdener Höhen verhindert werden kann, vorlegen wird. Erweist sich diese Ansicht als richtig, und dafür ist begründete Aussicht vorhanden, so hat die Gesellschaft nicht die geringste Berechtigung für ihre sämmtlichen Anlagen.

Kommissär Sackett, der bereits am Vormittag, wie gestern gemeldet, einem nahezu dreistündigen Verhör unterzogen worden war, wurde am Nachmittag nochmals vernommen, nachdem ihm Anwalt Starr und Anwalt Meese eine Gelegenheit gegeben hatten, in der Mittagspause sein Gedächtniß etwas aufzufrischen. Er hatte mit Kommissär Snively Rücksprache genommen und erklärte, daß C. A. Monroe und H. F. Griswold von den Kommissären bedeutet worden sei, daß diese kein Recht hätten, Gerechtsame im Desplaines-, Kankakee- und Illinoisflusse zu vergeben. Sie hätten erwidert, daß sie es darauf ankommen lassen würden.

Das Verhör des Kanalsuperintendenten Leon McDonald zeigte, daß die Kommission das Recht, die Wasserkräfte des Kanals nutzbar zu machen, für ein Butterbrot an Griswold und seine Hintermänner verschleuderte, trotzdem sie aus ähnlichen Pachtverträgen jährlich mehr als $26,000 zog.

Der Untersuchungsausschuß begab sich heute nach Lockport, um verschiedene Dokumente der Kanalkommission einzusehen. Das Verhör wird morgen früh fortgesetzt werden.

Bankett der Architekten.

Der erste Jahreskonvent des Amerikanischen Verbandes der Architekten schloß gestern Abend mit einem Bankett im Kunst-Institut ab. Professor P. H. Nobbs von der McGill-Universität in Montreal sprach über die amerikanische Wiederbelebung der gothischen Architektur, außer ihm sprachen D. H. Perkins, Präsident des Illinoiser Zweigverbandes; Robert W. Hunt von Chicago; Bischof C. P. Anderson und Frank D. Millet von New York. Caß Gilbert von New York ist zum Präsidenten und Glenn Brown von Washington zum Sekretär und Schatzmeister gewählt worden.

Für Griddle Cakes irgend einer Art

Karo CORN SYRUP

Karo Corn Syrup hat mehr als „Güte". Nicht nur nahrhaft, sondern auch delikat — ein goldener Syrup von exquisitem Aroma, das alle Feinschmecker erfreut. Zu jedem Gebrauch, vom Griddle Cake bis zum Candy. 10, 25 und 50 Cents in luftdicht verschlossenen Blechbüchsen.

Das Beste auf's Brod zu streichen.

CORN PRODUCTS MFG CO.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Gompers erregt Sensation.

Sagt, man habe ihn bestechen wollen.

Norfolk, Va., 21. Nov. In der jüngsten Sitzung des Konvents der Amerikanischen Arbeits-Föderation machte der Präsident Samuel Gompers großes Aufsehen durch Mittheilungen über einen Versuch, der im Oktober gemacht worden sei, ihn zu bestechen, damit er behilflich sei, den Einfluß der organisirten Arbeiter zu zerstören, indem er seinen Namen zu gewissen Enthüllungen gegen andere Arbeiterführer hergebe. Dieser Bestechungsversuch soll vom Nationalen Fabrikantenverband ausgegangen sein, der sich erboten habe, Hrn. Gompers auf Lebenszeit finanziell sicherzustellen, wenn er ein gewisses Papier unterzeichne. Eine Kopie dieses Papiers las er vor.

Er fügte hinzu, ein Schriftsteller Namens Brandenburg, Mitarbeiter verschiedener Magazine, habe als Mittelmann des Nationalen Fabrikantenverbandes in dieser Sache fungirt.

Am Schluß der Mittheilung erfolgte eine große Kundgebung, und sogar Viktor L. Berger, der sozialistische Hauptgegner von Gompers, erklärte, daß er diesmmal Gompers' einstimmige Wiederwahl beantragen werde.

New York, 21. Nov. Der Journalist Broughton Brandenburg, der auch Präsident des „Nationalen Einwanderungsinstituts" ist, stellt in Abrede, daß er etwas mit obiger Geschichte zu thun gehabt habe oder überhaupt mit dem Fabrikantenbund in Verbindung stehe.

„Antisaluhnliga" gegen Mayor.

East St. Louis, Jll., 21. Nov. In der, gestern Abend stattgefundenen Schlußsitzung der Antisaluhnliga von Illinois wurde angeregt, den hiesigen Bürgermeister Cook unter Anklage des „Verrathes" verfolgen zu lassen. Anwälte, welche der Sitzung beiwohnten, sagten dem Rev. Harmon, dem Pastor der Ersten Methodistischen Episkopalkirche dahier, wenn er beweisen könne, daß Bürgermeister Cook sich mit den Schankwirthen verschworen habe, das Gesetz zu umgehen, so könnten jedenfalls gegen die Bürgen des Mayors Klagen auf Schadenersatz anhängig gemacht werden.

Rev. Harmon sagte, der Umstand, daß 327 Wirthschaften in East St. Louis das Gesetz verletzten, sei Beweis genug; er fügte hinzu, es sei ihm „berichtet worden", daß der Bürgermeister den Schankwirthen versprochen habe, ihre Plätze nicht zu schließen, wenn sie für ihn stimmten.

Man beschloß, die Bemühungen der ganzen obigen Staatsorganisation dahin aufzubieten, daß das Gesetz in East St. Louis und in Chicago zur Geltung gebracht werde.

Frau Hartje siegt abermals.

Philadelphia, 21. Nov. Das Superiorgericht entschied den Scheidungsfall des Pittsburger Millionärs Hartje auch in der neuen Gestalt zugunsten der Frau Hartje.

(Es war eine Neuaufnahme des Verfahrens wegen neuer Entdeckung angeblicher Liebesbriefe der Frau H. an den farbigen Kutscher Madine verlangt worden.)

„Mauretania's" Fahrt.

New York, 21. Nov. Der neue Turbinenschnelldampfer der Cunardlinie, „Mauretania", stand um halb 7 Uhr Vormittags in funkentelegraphischem Verkehr mit der Marconistation auf Sable Island, N. J., und man erwartet jetzt, daß der Dampfer Freitag gegen Mittag das New Yorker Dock erreichen wird.

Haltet Euch in der ersten Reihe

des finanziellen und gesellschaftlichen Fortschritts durch klares, gesundes Denken und promptes Erfassen.

Dies bedingt ein gutgenährtes Gehirn und Nerven-System. Es gibt keine sich dazu besser eignende Nahrung als

GRAPE-NUTS

Diese Nahrung, von ganzen Weizen und Gerste gemacht, enthält Potasch Phosphate, diesich mit dem Eiweiß des Blutes verbinden um die verbrauchten Gehirn- und Nerven-Zellen zu erneuern. Grape-Nuts trägt dazu bei, daß Ihr in „erster Reihe" bleibt und

„Es hat seinen Grund"

Einer Mutter Schreckensthat!

Newton, Mass., 21. Nov. Frau Jessie T. Hedges, 31jährige Gattin des Handlungsreisenden William T. Hedges, tödtete sich und ihre zwei kleinen Söhne zu Newtonville während der Nacht mit Gas. Der Gatte und Vater war zur Zeit in Geschäften abwesend. Vor etwa zwei Jahren wär die Familie aus dem Staat Ohio hierher gekommen. Frau Hedges soll in den letzten paar Monaten außerordentlich nervös gewesen sein.

Staat fordert Zweicentsfahrten.

Guthrie, Okla., 21. Okt. Der erste Akt der Korporationskommission des neuen Staates Oklahoma bestand darin, daß sie die Fort Smith- & Western-Bahn in Kenntniß setzte, sie müsse der Bestimmung der Staatsverfassung betreffs eines Fahrpreises von nicht über 2 Cents die Meile nachkommen, so lange bis sie von dieser Kommission andrerseitig angewiesen werde. Bis jetzt hatte diese Bahngesellschaft sich beharrlich geweigert, die Zweicentsfahrten einzuführen. Der Staatsverfassung zufolge zieht eine Mißachtung dieser Bestimmung eine Geldbuße von $500 für jeden einzelnen Fall nach sich.

Die Midland-Valley- und die Wichita Falls- & Northwestern-Bahn (letztere hat nur eine Strecke von 33 Meilen Länge) beklagten sich bei der Kommission darüber, daß sie kein profitables Geschäft mit einer Zweicentsrate betreiben könnten, und verlangten Wiedereinführung der Dreicentsrate.

Aus der Illinoiser Staatskasse.

Springfield, Jll., 21. Nov. Auf Grund der neuesten, günstigen Ausweise über den Zustand der Staatsfinanzen erwartet Gouv. Deneen, bei Ablauf seines Amtstermins einen Ueberschuß von mehr als 3 Millionen Dollars aufweisen zu können.

Die Einahmen bis nächstes Neujahr hin, mit dem Kassenbestand und den noch erwarteten rückständigen Steuereingängen, werden auf $11,672,794 veranschlagt, die Ausgaben auf $8,146,601.

Die Staatssteuern für das laufende Jahr sind auf 50 Cents pro $100 steuerpflichtigen Eigenthums festgesetzt eworden; das ist der nämliche Steuersatz, wie im Vorjahr.

3 Selbstmorde

Von Geschäftsleuten in Hamburg. 4½ Millionen für die feldgraue Kriegsgarnitur. — Studentenstreich gegen kath. Verbindungen in Prag.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung").

Berlin, 21. Nov. Die ungünstige Geschäftslage in Hamburg hat zu nicht weniger, als 3 Selbstmorden hervorragender Persönlichkeiten daselbst geführt! Nachdem der Fondsmakler Ballin (ein Bruder des „Hapag"-Generaldirektors, Hand an sich gelegt, thaten noch zwei andere Geschäftsleute das Gleiche: der Makler und Tabakhändler Hetz und der Großkaufmann Mathey, Theilhaber der Schmalzfirma Ree & Co. Der Makler Ballin beging Selbstmord, als der Masseverwalter der bankrotten Firma Lappenberg, welcher Ballin 70,000 Mark schuldete, deren Forderungen eintrieb.

Der Heeresetat, welcher dem Reichstag sogleich nach seinem morgigen Zusammentreten mit dem Gesammtbudget unterbreitet werden wird, enthält einen Posten von 4½ Millionen Mark zur Herstellung der feldgrauen Kriegs-Garnitur für die ganze Armee. Die ursprünglich in Aussicht genommene allmäliche Einführung der neuen Uniform hat sich vom militärischen Standpunkt aus als unpraktisch herausgestellt.

Die jüngsten Konferenzen des Staatssekretärs des Reichsschatzamts, Freiherrn v. Stengel, und der Führer der Block-Parteien bezüglich der für unerläßlich erachteten weiteren Reichsfinanzreform haben noch keine Einigung gezeitigt. Die freisinnigen Gruppen lehnen die geplante Erhöhung indirekter Steuern ab.

Der Oberstaatsanwalt des Kammergerichts hat ein neues Verfahren gegen den, am 12. Oktober vom Reichsgericht wegen Hochverraths zu 8 Monaten Festungshaft verurtheilten Sozialisten Dr. Karl Liebknecht eingeleitet. Es handelt sich dabei um Entziehung der Befugniß, die Praxis als Rechtsanwalt auszuüben.

Wien, 21. Nov. In großer Aufregung befindet sich die Studentenschaft der deutschen Karl Ferdinands-Universität in Prag. Deutsch-nationale Studenten haben den Mitgliedern katholischer Verbindungen die Theilnahme an der Feier der Inauguration des neuen Rektors verweigert und, um ihren Zweck zu erreichen, ein drastisches Mittel angewandt. Sie schlossen die ihnen mißliebigen Verbindungsstudenten sechs Stunden lang in einen Hörsaal ein, in welchem sich diese versammelt hatten, um der Zeremonie beizuwohnen. Dieser Streich dürfte für die Rädelsführer ernste Folgen nach sich ziehen.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Am Streik sind die Weichensteller der Delaware-, Lackawanna- & Western-Bahn.

— 4 todte und 3 verletzte Eisenbahnler durch eine Dynamitexplosion bei Cheney, Wash.

— Das Wiskonsiner Staatsobergericht erklärte das Gesetz gegen das Traktiren für verfassungswidrig.

— Im zeitweiligen Wahnsinn schnitt die Gattin des Farmers Jakob Thomas bei Palmira, N. Y., ihren zwei kleinen Kindern den Hals durch.

— Ein Chicagoer Namens E. L. Goodhart wurde zu New Haven, Konn., unter der Anklage verhaftet, einen gefälschte Scheck einzukassiren gesucht zu haben.

— Die Abgangsprüfungen in der Militärschule von West Point, N. Y., sollen schon im Januar stattfinden, 5 Monate vor der gewöhnlichen Zeit, wegen Mangels an Offizieren.

— Zwei Illinoiser Bahnunfälle: Zusammenstoß bei Farmdale, unweit Peoria, und ziemlich harmlose Entgleisung zu Bismarck, bei Danville. Im ersteren Fall 1 Todter, 7 Verletzte.

— In einem Prozeßfall im New Yorker Kriminalgericht entschied der Richter, daß ein „Landlord" kein Recht habe, Juden als Pächter auszuschließen. Ein Anwalt Namens Abbott hatte Gemächer im „Hotel Renaissance" gepachtet, gab sie aber vor der Zeit auf; der Hotelbesitzer war bereit, keine weiteren Forderungen an ihn zu stellen, wenn er einen andern Pächter finde, und Abbott fand Walter J. Salomon, — aber der Hotelbesitzer wollte diesen als Juden nicht annehmen und verklagte Abbott!

Ausland.

— 4 Gelbfieberfälle auf der westindischen Insel Barbados.

— Wie aus Florenz, Italien, gemeldet, liegt der berühmte Schauspieler Tomaso Salvini an einem Herzleiden schwer darnieder.

— Die Regierung der zentralamerikanischen Republik San Salvador hob den Belagerungszustand auf und ließ alle politischen Gefangenen frei.

— Der Verband der polnischen Sozialisten kündigt die Auflösung seiner Kampforganisation an, da derselbe nur noch zu Plünderungszwecken benutzt worden sei.

— Räuber in Bokhara, Zentralasien, verwundeten zwei städtische Kassenbeamte tödtlich und erbeuteten $60,000. Die Räuber wurden gefangen, aber das Geld ist flöten.

— Das Madrider Blatt „Liberal" sagt, die japanische Regierung habe der spanischen vorgeschlagen, die neuen Kriegsschiffe für die spanische Flotte bedeutend billiger zu bauen, als sie bisher veranschlagt wurden.

— Zu Odessa wurden 3 Soldaten, die ein Bild des Zaren zerstört hatten, zum Tode verurtheilt und sofort erschossen! 9 andere wurden zu lebenslänglicher Haft, und 12 andere zu 10 Jahren in den Bergwerken verurtheilt.

— Jeden Tag gibt es jetzt Skandalszenen bei der Verhandlung des Unterschlagungsprozesses gegen den Ex-Unterrichtsminister Nasi vor dem italienischen Senat. Nasis Anwälte und er selber zeigen sich trotzig und flegelhaft.

— Es heißt jetzt, Papst Pius habe den Wunsch geäußert, den ungarischen Grafen Szechenyi und seine New Yorker Braut, Frl. Gladys Vanderbilt, zu empfangen, und man erwarte, daß Letztere zur katholischen Kirche übertrete.

— Die amerikanischen Flottenschiffe „Rainbow", „Chattanooga" und „Galveston", welche den Kriegssekretär Taft nach Wladiwostok, Sibirien, brachten, kehrten von dort nach Manila zurück. Taft langte, auf der Fahrt nach St. Petersburg, noch gestern zu Charbin in der Mandschurei ein.

— General Bagdani, Oberbefehlshaber der Armee des marokkanischen Sultans Abdul Aziz, soll wieder eine Armee des Gegensultans Hafid schwer geschlagen haben.—Der bisherige marokkanische Kriegsminister Sidi Mohammed Gabbas, welcher der fortschrittlichste Minister sein soll, wurde zum Minister des Aeußern ernannt.

Lokalbericht.

Streit um einen Nachlaß.

Daniel Elstons Enkel fechten das Testament ihrer Tante an.

Im Kreisgericht haben David Tarry Elston und Alice Elston Reddick einen Prozeß zur Umstoßung des Testaments ihrer Tante, Blanche S. Clarke, eingeleitet. Frau Clarke hat in ihrem Testament das von ihrem Vater, Daniel Elston, ererbte Vermögen von $1,000,000 ihrem Manne vermacht, die Kläger behaupten aber, das Testament sei eine Fälschung, daß Frau Clarke es nicht unterschrieben habe und daß die Zeugen, George H. Waterman und William A. Montgomery, es nicht in ihrer Gegenwart unterzeichnet hätten. Die Kläger sind die Enkel Daniel Elstons, eines alten Ansiedlers von Chicago, der bei seinem Tode seine Wittwe Blanche Maria Elston, seine Tochter Blanche, spätere Frau Clarke, und seinen Sohn Daniel Torry, den Vater der Kläger, hinterließ.

Dampfernachrichten.

Abgegangen.

New York: Main nach Bremen; La Lorraine nach Havre; United States nach Kopenhagen; Arabic nach Liverpool; Batavia nach Genua; Madonna nach Neapel über Marseille; Franzeska nach Triest; Merito nach Kuba.

San Franzisko: Mariposa nach Australien.

Southampton: Kronprinz Wilhelm, von Bremen nach New York (mit $8,000,000 in Gold).

Cherbourg: Adriatic, von Southampton nach New York.

Queenstown: Cymric, von Liverpool nach Boston; Lake Manitoba, von Liverpool nach St. John.

In rosiger Stimmung.

Der frühere Nationalbankpräsident Walsh voll Hoffnung.

Die neuesten Zeugenaussagen.

Nationalbankprüfer Mozey macht dem Angeklagten scheinbar günstige Aussagen, und belastende werden ausgeschlossen. — Schärferes Geschütz.

John R. Walsh, Nationalbankpräsident, Bahn- und Industriegründer, war heute in rosiger Stimmung, als er im Saale des Bundesdistriktsgerichts erschien; er lachte und scherzte mit seinen Vertheidigern und ist gleich diesen der festen Ueberzeugung, daß das von der Bundesregierung mit großem Fleiß und ganz unerhörtem Kostenaufwande gegen ihn zusammengetragene Belastungsmaterial hinfällig ist und er dem Zuchthause entgehen werde. Hilfsdistriktsanwalt Dobyns versichert jedoch, noch schwereres Geschütz auffahren zu wollen, um Walsh der unsauberen Machenschaften, deren er angeklagt worden ist, überführen zu können.

Anlaß zu seiner heiteren Stimmung hat dem Angeklagten ein Zugeständniß des Nationalbankprüfers Mozey im Kreuzverhör gegeben, wonach die Chicago National Bank einen Theil der ihr von Walsh verpfändeten Bonds und Wechsel der von ihm unternommenen Gründungen mit Vortheil wieder verkauft habe, und Verluste bei anderen Verkäufen solcher Papiere von Walsh ersetzt worden seien. Diese Verkäufe bezogen sich aber nur auf einen ganz geringen Posten der Papiere, weit größere waren noch im Besitz der Bank, als diese vom Bundesschatzamt geschlossen wurde. Mozey's Kreuzverhör wurde heute Morgen fortgesetzt.

Herr Mozey dürfte bei nochmaliger Vernehmung durch den Hilfsdistriktsanwalt, trotz Protestes der Vertheidiger, aus den Diskontobüchern und den Eintragungen über bezahlte Diskontobeträge nachweisen, daß anscheinend bezahlte und als bezahlt gebuchte „Memorandum-Noten" einfach durch neue ersetzt worden waren, und daß beispielsweise sieben solcher Schuldscheine von je $92,000 im Besitz der Bank waren, als diese am 16. Dezember 1905 geschlossen wurde.

Hilfsdistriktsanwalt Dobyns fragte den Nationalbankprüfer Mozey, ehe er dessen Verhör gestern Nachmittag beendigte, wie es gekommen sei, daß er zwölf Wochen lang nach den „Kassenchecks" und den Depositen-Zetteln habe suchen müssen, den einzigen Beweisen dafür, daß Walsh die Bonds und Schuldscheine seiner Unternehmungen auf die von ihm kontrolirten Geldanstalten als Pfandbriefe für große Darlehen abgeladen habe. Dem Einwand der Vertheidiger entsprechend durfte der Zeuge die Frage nicht beantworten, obwohl Herr Dobyns ausführte, daß er durch die Antworten des Zeugen nachweisen wolle, daß diese „Checks" und Zettel versteckt worden seien und daß der Angeklagte betrügerische Absichten verfolgte. Im Kreuzverhör gab Mozey zu, daß die von der Chicago National Bank erworbenen Schuldscheine der Walsh'schen Unternehmungen in der Höhe von $466,000 weiter verkauft worden seien, zum Theil mit Gewinn, zum Theil mit Verlust. Die Verluste habe Walsh aus eigener Tasche, mit $49,150, gedeckt. Der Zeuge gab ferner zu, daß die Wechsel der Walsh'schen Unternehmungen bezahlt worden seien. Die Vertheidiger folgern daraus die Hinfälligkeit des Anklageverfahrens, der Bundesdistriktsanwalt wirft aber ein, daß die Zahlungen durch eine sogenannte endlose Kette von neuen Darlehen erfolgten, was er beweisen werde.

— Unnöthig. — Gerichtsvollzieher: Was, eine Uhr haben Sie auch nicht? — Student: Wozu denn? Sie würden sie mir doch nur wegnehmen!

Vernachlässigt die Hämorrhoiden nicht.

Jedes Hämorrhoiden-Geschwür ist fruchtbarer Boden für Krebs und andere tödtliche Krankheiten.

Probe-Packet frei.

Vernachlässigte Verstopfung verursacht Entzündung, Entzündung führt zu Hämorrhoiden und Hämorrhoiden zeitigen oft Geschwüre schlimmer Art.

Piles (oder Hämorrhoiden) führen selten zum Tode, aber sie verursachen mehr Qualen in ein paar Minuten als Leiden, die viel schlimmer sind.

Sie sind leicht zu heilen, wenn Ihr sie recht behandelt.

Eine Messer-Operation ist gefährlich, grausam, demüthigend und selten nachhaltig erfolgreich.

Es gibt nur einen anderen Weg, sicher kurirt zu werden — schmerzlos, sicher und privat in Eurem Hause — der ist die Pyramid Pile Cure.

Wir verschicken ein Probe-Packet frei an Alle, die schreiben.

Es gewährt Euch augenblickliche Linderung und leitet Euch auf den Weg zur vollständigen Heilung.

Dann könnt Ihr volle Größe Schachteln von allen Apothekern zu 50 Cents kaufen, und oft heilt eine Schachtel.

Besteht darauf, das Verlangte zu erhalten.

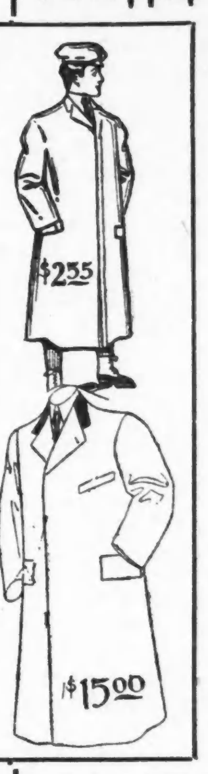
Schickt Euren Namen und Adresse an die Pyramid Drug Co., 97 Pyramid Building, Marshall, Mich., und Ihr erhaltet umgehend per Post das Probepacket in unbedrucktem Umschlag, gratis.

Alle Apotheker, 50 Cents, schreibt heute nach einem Frei-Packet.

Mandel Brothers

Sparsamkeits-Basement-Verkaufsraum

Knaben-Schul-Ueberröcke, Russische Anzüge, Russische Ueberzieher, Reefers, Knickerbocker-Anzüge, alle in einem speziellen Danksagung-Verkauf, 2.55



Ungewöhnliche Anstrengungen wurden gemacht, um den letzten Freitag vor dem Danksagungstag zu einem Tag von außerordentlichen Kleiderwerthen zu machen — soweit die besten in dieser Saison.

Die langen Schul-Ueberzieher sind für Alter 9 bis 16 Jahre; Russische Anzüge und Ueberzieher, 3 bis 8 Jahre; Reefers, 3 bis 10 Jahre; Knickerbocker-Anzüge, 8 bis 17 Jahre.

Ganz gleich, wie anspruchsvoll Ihr auch sein mögt, aber Ihr seid nicht im Stande, in dieser ganzen Sammlung einen Anzug oder einen Ueberzieher zu finden, der nicht ein guter preiswürdiger Werth wäre zu 3.50. Alle markirt zu 2.55.

$20 Kersey Männer-Ueberzieher, $15

$20 Kammgarn Männer-Anzüge, $15

So viel wir wissen, wurden Hockey Kersey Ueberzieher nie für weniger als $20 verkauft, und es sind ausgezeichnete Werthe zu diesem Preise. Diese jetzt zu $15 offerirten Anzüge sind ebenfalls $20 Qualitäten. Sie sind angefertigt aus fancy Worsteds, und die Muster sowohl wie die Schattirungen sind ganz besonders wünschenswerth.

Swift's 10c hochfeine Toiletten-Seife, 4c

Ein ganz besonders vortheilhafter Einkauf dieser berühmten Sorte von Toilettenseife ermöglicht es uns, 10,000 Stücke zu weniger als halbem Preise zu offeriren. Odeurs: Jockey Club, Violet, Rose, Tulip und viele andere; das Dutzend Stücke zu 45c.

Riesiger Einkauf von Suits und Coats zu wunderbaren Preis-Offerten

Der größte Verkauf von Cloaks und Suits, der jemals in Chicago im November stattgefunden hat. Werthe, welche nie zuvor offerirt wurden, Designs und Qualitäten, wie sie noch nie zu diesen niedrigen Preisen zu haben waren, nicht nur Dutzende oder mehr, sondern Hunderte dieser sehr hübschen Kleidungsstücke.

Ein neulich eröffnetes Geschäft in einer großen östlichen Stadt war nicht im Stande, sich gegen den zunehmenden Geschäftsrückgang zu behaupten. Statt der erwarteten Nachbestellungen wurden früher gemachte Einkäufe widerrufen.

$15.00 Suits für 10.00 — $16 Box Coats für 10.00

$25.00 Suits für 14.75 — $18 50-zöllige Coats 12.75

Die Coats sind aus Broadcloth—die reichen, prachtvoll finished Qualitäten, mit Satin-Futter aus ebenso guter Qualität, waren nie für weniger als $15 und $18 zu haben, aber in diesem Verkauf zu einem vollen Drittel unter dem Preise. Die Suits sind Cheviots und Broadcloths—einige davon markirt zu nicht mehr als der Hälfte, und jeder einzelne zu wenigstens einem Drittel weniger als dem gewöhnlichen Preise.

Aus dem Stadtgericht.

Der ungetreue Stadtgerichtsschreiber Stanton verzichtet auf ein Vorverhör.

John R. Stanton, der frühere Schreiber in Richter Walkers Abtheilung des Stadtgerichts, wurde heute dem Stadtrichter Newcomer unter der Anklage vorgeführt, öffentliche Gelder zum Betrage von $269 veruntreut und die Gerichtsakten gefälscht zu haben. Der Angeklagte, der am Dienstag dem Vorsitzer des Stadtgerichts, Herrn Olson, ein Geständniß abgelegt hat, verzichtete auf das Vorverhör. Er wurde unter $1500 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen.

Der Kanzleivorsteher George H. Walker und der Kanzleibeamte Clayton C. Pickett traten als Belastungszeugen gegen ihn auf und sagten aus, daß er Strafgelder nicht gebucht, unterschlagen und an den Mann gebracht habe.

Stanton weigerte sich, irgendwelche Angaben zur Sache zu machen. Nach Schluß der Verhandlung wurde er auf Anordnung des Richters unter Bedeckung nach der früheren Stätte seiner Wirksamkeit geleitet, um dort die von ihm vernachlässigten Akten in Ordnung zu bringen.

Mitgefangen, mitgehangen.

Der sechzehnjährige Bruno Richter, 101 Uhland Str., wurde heute von Richter Petit dem Jugendgericht überantwortet. Bruno war bei dem Materialwaarenhändler Geo. Langtheis, 61 Rush Str., angestellt und vor Kurzem mit einem jugendlichen Mitarbeiter, Jas. Briggs, und Herrn Langtheis' Kassenbestand, $185, verschwunden. Die Jungen reisten nach St. Paul und Süd-Dakota. Dort packte Bruno das Heimweh, und gestern Abend traf er wieder hier ein, James reiste weiter. Bruno bezeichnete heute letzteren als den Dieb.

Wegen Bild-Verstümmelung.

Gabriel Davoust in Blue Island hatte dem französischen Sprachlehrer Albert de St. Thames, 256 Ontario Str., ein werthvolles Oelbild, Christus am Kreuze, geliehen. Als er es zurückerhielt, waren Augen und Nase ausgeschnitten. Er ließ den Lehrer verhaften, und Richter Newcomer überwies diesen heute, trotz Unschuldsbetheuerung, unter der Anklage des böswilligen Zerstörens von Eigenthum den Großgeschworenen.

Kurz und Neu.

* Durch Umfallen eines Kessels, in dem Theer gekocht wurde, entstand heute früh in der Dachpappenfabrik der Barrett Mfg. Co. an der Division und Hickory Straße eine Explosion und Feuer. Die Flammen wurden schnell gelöscht. Schaden $100.

Verderblicher Brauch.

Städtische Angestellte als Belastungszeugen gegen die Stadt.

Der Brauch, daß städtische Zivildienstangestellte als Zeugen in Schadenersatzprozessen gegen die Stadt auftreten, wird von Mayor Busse gegenwärtig einer gründlichen Untersuchung unterzogen. Veranlassung dazu gab das Verhalten Edgar A. Rossitters, der im Büro des städtischen Ingenieurs Ericson angestellt ist. Sekretär Chapin von der Behörde für örtliche Verbesserungen machte das Stadtoberhaupt darauf aufmerksam, daß Rossitter in einem Schadenersatzverfahren, das Stein, Mayer & Stein gegen die Stadt eingeleitet hatten, als Zeuge aufgetreten war.

Rossitter habe Aussagen über einen Zementbürgersteig an der 51. Str. und W. Garfield Boulevard gemacht, auf Grund deren die Stadt verurtheilt worden sei. Hilfsoberbaukommissär Redieske, den sich der Mayor kommen ließ, theilte ihm mit, daß andere Beschwerden gegen Rossitter erhoben worden seien, der während seiner Amtsstunden Privatgeschäfte besorge. Rossitter wird suspendirt werden, und es wird Anklage bei der Zivildienstkommission gegen ihn erhoben werden. Außerdem wird Mayor Busse versuchen, dem Brauche in Zukunft ein Ende zu machen.

Weibliche Leiche.

Man vermuthet, daß es die 17-jährige Anna Bokr ist.

Arbeiter am Seeufer sahen heute am Fuße von 53. Str. die Leiche einer weiblichen Person im Wasser treiben und benachrichtigten die Polizei, welche jetzt nach der Leiche sucht. Die Beamten der Hyde Park-Bezirkswache vermuthen, daß es die Leiche der 17-jährigen Anna Bokr ist, der Tochter des Weinhändlers V. Bokr, 2357 West 47. Str., die, wie ihr Vater glaubt, am 13. November am Fuße der 51. Str. in den See gesprungen ist. An jenem Morgen war das junge Mädchen von Hause fortgegangen, und bald darauf hatten zwei Männer gesehen, wie ein Mädchen sich vom Pier der 57. Str. in's Wasser stürzte. Bokr glaubt, daß es seine Tochter gewesen ist.

Stürzte von der Treppe.

Die 19jährige Telka Salomon, 8934 Commercial Ave., South Chicago, stürzte heute in ihrer Wohnung eine Treppe hinunter und erlitt einen Armbruch und Abschürfungen an Kopf und Körper. Ein Ambulanzart der South Chicago Bezirkswache leistete ihr den ersten Beistand, worauf sie in's South Chicago Hospital gebracht wurde.

Grabschriften für Trinker.

Einem in der Straßburger Post erschienenen größeren Aufsatz über „Humor in Grabinschriften" entnehmen wir einen Theil des Abschnittes, der sich mit Grabinschriften für Alkoholiker beschäftigt: Bei den Männern richtet sich der in den Grabinschriften mit einem gewissen Humor ausgesprochene Tadel meist gegen deren Trunksucht. Abstinenzler werden sie mit Befriedigung lesen. Hier treibt zuweilen die Schalkhaftigkeit des Verfertigers ihr Spiel, z. B. in der Inschrift eines Grabkreuzes in Boppard a. Rh. Dort starb ein armer Schneider infolge übermäßigen Branntweingenusses. Auf das hölzerne Grabkreuz, das der Billigkeit wegen sehr klein sein mußte, dessen Vorderseite daher für die Aufnahme der ganzen Inschrift nicht ausreichte, schrieb der Anfertiger: „Hier ruht der Schneidermeister Peter Gras. Zu früh trank er den Bitteren (auf der Rückseite) Kelch des Leidens aus". Eine andere Trinkerinschrift lautet:

Hier liegt Franz Joseph Matt,
Der sich zu Tod getrunken hat.
O Herr, gib ihm die ewige Ruh
Und ein Gläsle Schnaps dazu!

Diese Inschrift stand noch vor etwa 30 Jahren auf dem Friedhof zu Feldkirch (Vorarlberg), wurde dann aber als des Friedhofernstes unwürdig auf Anordnung der Behörde beseitigt. In der Lübowkapelle an der Klosterkirche in Doberan (Mecklenburg) liest man eine ähnliche Inschrift:

In dieser Welt habe ich mein Lüst
Allein mit kalter Schahl gebüßt.
Hilf mir, Herr, in den Freuden Sahl
Und gib mir die ewge Kalte-Schahl.

Ueberhaupt ist die dortige Kirche reich an derartigen Inschriften, die man nicht für echt halten sollte, wenn sie nicht als echt verzeichnet wären in den „Kunst- und Geschichtsdenkmälern des Großherzogthums Mecklenburg-Schwerin" III. Bd. (Schwerin 1899). Daraus entnehmen wir noch diese beiden:

Hier ruhet Gottlieb Merkel,
In sin Jugend was hei 'n Ferkel,
Ob sin Oller was hei 'n Swin,
Mein Gott, wat mag hei nu woll sin?

Hier ruht Aalde Aalde Pott.
Bewar mie, leve Herre Gott,
Als ick di wull biwaren,
Wenn Du warst Aalde Aalde Pott
Und ick wär de leve Herre Gott.

Erhalten Baargeld.

Wie üblich, werden die Mitglieder der Polizei und Feuerwehr ihr Novembergehalt am Mittwoch vor dem Danksagungstage erhalten, statt am 1. Dezember, und zwar in Baargeld. Die Monats-Zahlliste der Feuerwehr ist $190,000 und die der Polizei $406,000.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Hüben und drüben.

Die Mehrforderungen der deutschen Reichsregierung für Militärzwecke sind zwar nicht so hoch, wie erwartet oder befürchtet worden war, aber sie sind immerhin hoch genug. Für die Kriegsflotte werden 60 Millionen, für das Heer 36 Millionen Mark mehr verlangt, als in der letzten Reichstagstagung. Von einer Abrüstung oder auch nur einem Stillstande der Vertheidigungsvorkehrungen läßt sich demnach allerdings nicht reden, doch wird die Regierung vermuthlich geltend machen, daß das britische Parlament soeben das Geld für neunzehn neue Schlachtschiffe von der „Dreadnaught"-Klasse bewilligt hat, und daß weder Frankreich noch Rußland an eine Verminderung seiner „Effektivstärke" denkt. Diese Gründe werden vermuthlich den Reichstag auch diesmal wieder überzeugen, obwohl sich die Finanzen des Reiches keineswegs in gutem Zustande befinden, und auch die anderen Budgets erhöht werden müssen. Beispielsweise sind die Beamtengehälter geradezu erbärmlich und außer allem Verhältniß zu den hohen Lebensmittelpreisen. Die Fahrkartensteuer und die anderen „Finanzreformen" haben nicht einmal die bescheidensten Hoffnungen erfüllt und den Reichssäckel kaum merkbar voller gemacht. Deshalb werden voraussichtlich durchgreifende „Verbesserungen" des Besteuerungswesens vorgenommen werden müssen. Die Regierung hat sogar schon ihre Fühler ausgestreckt, um zu erkunden, wie der Vorschlag eines Branntweinmonopols aufgenommen werden würde. Wenn sie, gleich den Ver. Staaten, den zum Trinken bestimmten Schnaps mit $1.10 die Gallone besteuern könnte, wäre ihr aus allen Verlegenheiten geholfen, doch wird sie sich schon mit Rücksicht auf die Agrarier und das Frühstück des kleinen Mannes zu einer so kühnen Forderung nicht zu erheben wagen.

Einige englisch-amerikanische Zeitungen haben unsägliches Mitleid mit den deutschen Steuerzahlern. Sie weinen blutige Thränen über den armen deutschen Bauern, der schon immer einen Soldaten auf dem Rücken getragen habe und nun auch noch einen Matrosen werde schleppen müssen. Das wäre sehr schön und edel, wenn nicht die Ver. Staaten von Amerika für Pensionen allein mehr aufwendeten, als das Deutsche Reich für alle seine Militärausgaben zusammengenommen, und wenn nicht außerdem Heer und Flotte hierzulande ebenso viel oder mehr verschlängen, als in Deutschland. Wahrscheinlich würde der amerikanische Kongreß sich schämen, über eine lumpige Mehrforderung von 96 Millionen Mark oder 23 Millionen Dollars auch nur das geringste Aufheben zu machen. Seine „Bewilligungen" pflegen in jeder zweijährlichen Periode um mindestens das Vierfache dieser Summe zu steigen und haben eine Höhe erreicht, die kein europäischer Finanzminister auch nur in seinen wildesten Träumen zu erklimmen hofft. Was die vom Volke selbst erwählten Vertreter ihm an Lasten zumuthen, wagt nicht einmal ein morgenländischer Despot seinen Unterthanen aufzubürden. Und bei alledem versichern die Sachverständigen, daß die große Republik einem feindlichen Angriffe gegenüber so gut wie vertheidigungslos sein würde. Ihr Heer genügt kaum zur Besetzung der „Kolonien", und ihre Kriegsflotte soll nicht einmal eine längere Uebungsfahrt aushalten können.

Doch das amerikanische Volk ist bekanntlich fabelhaft reich, und ein Milliardenland muß seine Ausgaben auch auf dem Milliardenfuße einrichten. Der amerikanische „Bauer" kann nicht nur einen Soldaten und einen Matrosen auf seinen Schultern tragen, sondern auch einen Pensionär, einen Politiker und einen schutzbedürftigen Gewerbetreibenden. Als guter und geduldiger Bürger verliert er darüber keine Worte. Im Gegentheile dünkt ihm seine Bürde so leicht, daß er sich neuerdings auch noch eine christliche Temperenzfrau und einen Reverend aufzuladen beginnt, die jeden seiner Schritte lenken und ihn nicht vom Pfade der Tugend abweichen lassen. Alsdann blickt er verächtlich und hochmüthig auf die Europäer herunter, die sich von Kaisern und Königen besteuern und beherrschen lassen. Wenn ihm das Zigarettenrauchen verboten, sein Haus nach verfehmten Getränken durchsucht und jedes Sonntagsvergnügen untersagt wird, freut er sich um so mehr seiner republikanischen Freiheit und seiner demokratischen Verfassung. Glückliches und beneidenswerthes Land!

Vom jüngsten Staat.

Oklahoma, der neueste Staat der Union, ist zugleich der neuzeitlichste und derjenige, in dem die derzeitige Neigung zur Welt- und Menschenverbesserung durch das „Gesetz", am schärfsten zum Ausdruck kommt. Seine Verfassung ist bekanntlich ein sehr umfangreiches Werk. Sie kann sich als Buch an Dicke und Seitenzahl beinahe mit dem Chicagoer Adreßbuch messen und enthält so ziemlich jeden Plan zur Veredelung des Einzelnen und Förderung und Hebung der menschlichen Gesammtheit, der jemals von eifrigen Reformern ausgeheckt wurde. Von dem Temperenzzwang an sind in ihr beinahe alle Patentmittelchen, die Menschen tugendhaft zu machen und das politische Millenium herbeizuführen, enthalten, die jemals mehr oder weniger ernst erwogen und anempfohlen wurden. Die Verfassung will alles im Einzelnen regieren und läßt den Bürgern so wenig Spielraum wie nur möglich. Sie ist so undemokratisch wie möglich, denn möglichst wenig Regieren und möglichst große Bewegungsfreiheit und Entwickelungsgelegenheit für den Einzelnen, ist der demokratische Grundgedanke.

Dabei hat dieses selbe Oklahoma, dem unter einer republikanischen Administration und von einem republikanischen Kongreß die Gelegenheit zur Erlangung der Staatenwürde gegeben wurde; in seiner ersten Wahl prompt „demokratisch" gewählt, und der neue demokratische Gouverneur des seiner Verfassung nach paternalistischen (väterlichen) Staates hat, die erste Gelegenheit benutzt, einem wirklich demokratischen Gedanken kräftigen Ausdruck zu geben und auf die derzeitige Neigung zur Zentralisation, bezw. den Glauben an die Bundesvollkommenheit ein Streiflicht zu werfen, das diese als nicht sehr weise erkennen läßt. Im Allgemeinen kann man Gouverneur Haskells Antrittsbotschaft ja nicht rühmen. Sie war so unkonservativ wie Oklahoma's Verfassung, im richtigen Sinne des Wortes, undemokratisch ist. Sie war nicht staatsmännisch, aber wahrscheinlich sehr volksthümlich — nach dem Oklahoma'er Geschmack, wie er in der Verfassung zum Ausdruck kommt. Und sie war auch darin dieser würdig, daß sie neben manchem Verwerflichen und viel Fragwürdigem einiges Gute enthält: Eine Art „Crazy quilt", zusammengesetzt aus Demogogie und Populismus, paternalistischem Republikanismus und ein wenig echter Demokratie.

Gouverneur Haskell sagte unter Anderem: „Diejenigen, die so begierig sind, alle Macht in der Bundesregierung zu zentralisiren, müssen erröthen, wenn sie auf die Zustände zurückblicken, unter denen wir lange Jahre lebten. Unsere Frachtraten sind doppelt so hoch, wie diejenigen angrenzender Staaten. Der Holztrust, der Kohlentrust und andere ähnliche Verbindungen haben sich seit Jahren durch unbehinderte Beraubung unseres Volkes gemästet. Wenn die Bundeskontrolle in einem Staate eine so sehr gute Sache ist — warum hat sie sich in einem Territorium als so vollständig unfähig erwiesen?"

Die Verantwortlichkeit für die Behauptung bezüglich der Höhe der Frachtraten und der Ausbeutung des Volkes von Oklahoma durch die „Trusts" muß dem Gouverneur Haskell überlassen bleiben. Es ist möglich, daß er stark übertreibt, aber es ist wahrscheinlich, daß er so ziemlich die Wahrheit sagte. Jedenfalls scheint er selbst daran zu glauben, denn seine ersten Amtshandlungen, vorgenommen, ehe er im Gouverneursstuhl noch richtig Platz genommen hatte, waren Maßnahmen gegen verschiedene Trusts, und es scheint auch, als sei die Mehrzahl der Stimmgeber von Oklahoma alles andere eher, als von der Bundesverwaltung entzückt. Denn, daß der neue Staat demokratisch ging, trotzdem die Administration sich sehr viel Mühe gab, die Erwählung ihres Kandidaten, des von ihr ernannten bisherigen Territorium-Gouverneurs durchzusetzen, das kann doch nur als ein Mißtrauensvotum gegen sie gedeutet werden. Danach und nach den Worten des Gouverneurs Haskell zu schließen, hat sich Oklahoma nicht dank, sondern trotz der Bundesverwaltung so glänzend entwickelt; und wenn man nicht so weit gehen will, die Bundesverwaltung als trustfreundlich usw. hinzustellen, so ist es doch ganz gewiß, daß sie auch nicht besonders trustfeindlich, fortschrittlich und fähig war. Denn wenn nicht stärker, so sind die „Trusts" doch auch nicht schwächer in Oklahoma als sonstwo, und man hat nie etwas davon gehört, daß die bundesbehördliche Verwaltung versucht hätte, ihre Macht zu beschneiden oder ihnen irgendwie „an den Wimpern zu klimpern". Auch weiß man, daß die Verwaltung in Oklahoma nicht ehrlicher und fähiger, die Rechtsprechung nicht besser und schneller war, als im übrigen Lande. Kurz, daß in dem unter Bundeskontrolle befindlichen Oklahoma die Zustände sich von den in den benachbarten Staaten herrschenden kaum und jedenfalls nicht vortheilhaft unterschieden.

Es ist ein thörichter Wahn, von der Bundeskontrolle so viel Besseres zu erwarten, als die Staaten uns geben. Von einigen wenigen Fragen abgesehen, kann der Staat alles mindestens ebenso gut und besser regeln und beaufsichtigen, als der Bund. Denn er steht dem Volke näher und kann leichter vom Volke kontrolirt werden. Er kann sich, weil er für weniger verschiedenartige Gebiete und Bedingungen zu sorgen hat, besser den Bedürfnissen anpassen. — —

Spargelegenheiten und Bonds für den kleinen Mann.

Wie warme Semmeln im Bäckerladen, so liest man, gehen in den Bundesschatzämtern die neuen Kreditnoten ab. Oder würden sie abgehen, wenn sie fertig wären. Die Leute drängen sich danach. Nicht wenige bringen das Geld zur Zahlung gleich mit, und sind unangenehm enttäuscht, die begehrten Papiere nicht sofort mitnehmen zu können. Es hat zwar in allen Zeitungen gestanden, daß vorläufig nur Anmeldungen entgegengenommen werden in den über das Land vertheilten Unterschatzämtern, und daß alle diese Anmeldungen (Namen der Kauflustigen und verlangter Betrag) zunächst an das Hauptschatzamt in Washington zu berichten sind, worauf dann, nachdem die Zeit erfüllet ist, der hochmögende Schatzsekretär über die Vertheilung entscheiden wird. Es ist den Unterschatzmeistern nicht gestattet, irgend welche Zahlung oder Anzahlung zu nehmen, ehe die Entscheidung erfolgt und die Papiere zur Ablieferung bereit sind. Der Schatzsekretär ist auch angeblich noch nicht mit sich im Reinen, ob er die ganzen $100,000,000 ausgaben wird oder eine geringere Summe. Und wenn die Nachfrage das Angebot übersteigt, so werden entweder Die leer ausgehen, welche zu spät gekommen sind, oder es werden die einzelnen Kauflustigen sich mit einem Theil der verlangten Beträge begnügen müssen.

Das Alles, wie gesagt, konnte Jeder wissen, der eine Zeitung lesen kann. Und da Viele das nicht beachtet haben, trotzdem sie bereit sind, ihr Geld herzugeben für die Papiere, so ist anzunehmen, daß sie auch noch etwas Anderes und für sie Wichtigeres übersehen haben. Nämlich, daß die begehrten Papiere nur eine einjährige Laufzeit haben. Als Tag ihrer Ausstellung ist der 20. November 1907 bestimmt, obgleich sie erst später zur Ausgabe kommen, und der 20. November 1908 ist ihr Fälligkeitstag. An diesem Tage hört ihre Verzinsung auf. Nachfragen haben ergeben, daß gerade über diesen wichtigen Punkt eine weitverbreitete, irrige Auffassung herrscht. Leute haben von den „neuen Dreiprozentigen" als von einer Art Bonds sprechen hören, und weil Bonds stets auf lange Fristen ausgegeben werden, so nahmen sie ohne Weiteres an, daß das hier gleichfalls der Fall sei, obgleich das Gegentheil in der amtlichen Bekanntmachung ausdrücklich angegeben ist. Die neuen Papiere sind nicht Bonds, sondern sind eine Art Nothgeld (ursprünglich nur für etwaigen Kriegsnothfall berechnet). Ihre Umlaufszeit ist gesetzlich beschränkt auf ein Jahr. Und wenn das der Sicherheit der Papiere keinen Abbruch thut, so macht es sie entschieden unbegehrenswerth für alle Die, denen es nicht bloß um eine sichere, sondern auch um eine dauernde Anlage ihrer Ersparnisse zu thun ist. Unbegehrenswerth für Alle, die jetzt die Sorge haben, was sie mit ihrem Gelde thun sollen, und solche Sorge nicht über's Jahr schon wieder haben wollen. Nebenbei bemerkt, werden auch die Papiere nicht für den glatten Nennwerth ($50 das Stück) ausgegeben, sondern es muß der Käufer auch gleich die, zwischen dem Ausgabe-Datum und dem Tage der wirklichen Ablieferung aufgelaufenen Zinsen draufzahlen. Wäre das Alles bekannt, so würden die sogenannten kleinen Leute sich nicht reißen um die Papiere.

* * *

Wer bei dieser Gelegenheit eine langfristige Anlage in Papieren der Ver. Staaten machen will, für den bleiben nur die $50,000,000 der neuen „Panamabonds". Das sind wirkliche Pfandbriefe der Ver. Staaten, nur dem Namen nach verschieden von anderen „United States Bonds". Wer davon kauft, ist sicher, wenigstens zehn Jahre lang die ausbedungenen Zinsen zu bekommen. Aber die Zinsen — 2 Prozent das Jahr — sind verzweifelt gering. Und werden noch weiter verkürzt durch das Aufgeld oder „Prämium", welches jeder Käufer zu zahlen haben wird. Im Gegensatz zu den dreiprozentigen Einjahrsnoten werden diese zweiprozentigen Bonds an den höchsten Bieter verkauft. Für die Noten, wie gesagt, sind Nennwerth und aufgelaufene Zinsen zu zahlen. Für die Bonds sind Nennwerth, aufgelaufene Zinsen und Aufgeld zu zahlen. Wer das höchste Aufgeld bietet, erhält den ersten Zuschlag, und nach ihm kommen der Reihe nach die Bieter mit den nächsthöchsten Geboten.

Wieviel Einer wird bieten müssen, um überhaupt mit an die Reihe zu kommen, ist nicht vorauszusagen. Doch werden die bereits ausstehenden Zweiprozentigen im offenen Markte mit 5 bis 6 Prozent Aufgeld bezahlt. Wer also im Markt einen 2prozentigen $100-Bond kaufen will, muß dafür $105 oder $106 bezahlen. Die Bonds bringen diesen hohen Preis wegen des besonderen Werthes, den sie für die Nationalbanken haben, die daraufhin ihre eigenen Noten ausgeben können. Und wenn die Banken auch für die neue Ausgabe der Bonds nicht ganz so viel bieten werden, wie zur Zeit das Markt-Prämium beträgt, so ist es immerhin wahrscheinlich, daß sie wenigstens 3 bis 4 Prozent bieten werden. Auch das würde bereits die Zinsen für anderthalb bis zwei Jahre auffressen.

Wer als Privatmann solche Bonds kaufen will, muß also mit sehr niedriger Verzinsung sich begnügen. Hat er 4 Prozent Aufgeld zu zahlen, so bringt ihm seine Anlage in zehn Jahren netto 16 Prozent — nicht viel über 1½ Prozent im Jahr, oder nur ungefähr halb soviel, wie die Sparbanken zahlen. Wer aber durch den beruhigenden Glauben an die „unbedingte" Sicherheit der Ver. Staaten sich entschädigt fühlt für die Niedrigkeit der Verzinsung, für den ist allerdings kein Grund vorhanden, warum er nicht versuchen sollte, sich einen Antheil zu sichern an der neuen Ausgabe. Leicht genug gemacht ist die Sache, denn es sollen die Bonds ausgegeben werden in Nennwerthen bis zu zwanzig Dollars herunter. So daß das stolze Vergnügen, zur vielbeneideten Klasse der „Bondholders" zu zählen und sich als Gläubiger der Regierung des reichsten aller Länder zu fühlen, bereits für die bescheidene Summe von vielleicht 21 Dollars (das Aufgeld mit eingerechnet) erworben werden kann. Wer also Lust dazu hat, der sende ohne Verzug sein Angebot dem Sekretär des Schatzamts in Washington ein. (Die Unterschatzämter sind zur Annahme dieser Art von Angeboten nicht ermächtigt). Er hat darin anzugeben, wieviele der Bonds er begehrt, ob registrirte oder Koupon-Bonds, wieviel Aufgeld er zu zahlen bereit ist und an welcher Stelle — ob in Washington oder in einem der Unterschatzämter — er die Zahlung leisten will.

Es ist kein Grund vorhanden, warum es Jemand nicht thun sollte außer dem einen, daß er besser thun kann, wenn die Summe, die er anlegen will, eine einigermaßen bedeutende ist. Wer über Tausende von Dollars verfügt, oder auch nur über eintausend oder über fünfhundert Dollars, der kann Bonds kaufen, die auch „so gut sind wie Gold", trotzdem nicht die ganze Macht und Gewalt der Ver. Staaten hinter ihnen steht, und die ihm seine Anlage mehr als doppelt so hoch verzinsen. Es gibt mancherlei Eisenbahnbonds, deren Sicherheit nichts zu wünschen übrig läßt. Und wer sich, weil es auch minder gute Eisenbahnbonds gibt, da keine Auswahl getraut, dem stehen die Bonds von Staaten und von vielen öffentlichen Gemeinwesen zu Gebote, ob deren Sicherheit auch der Aengstlichste völlig beruhigt sein kann, — hier z. B. Bonds der Stadt Chicago, Bonds von Cook County, Bonds des Abwasserbezirks, gesichert durch die Steuergewalt und durch den ganzen Reichthum der betreffenden Gemeinwesen. Bonds dieser Klasse bringen durchweg volle vier Prozent Zinsen, und können gerade jetzt wegen der herrschenden Geldnoth zu ungewöhnlich niedrigen Preisen gekauft werden.

Für die Leute mit ganz kleinen Mitteln aber — für alle diejenigen, die da nicht wissen können, ob sie das, was sie heute zurücklegen, nicht über kurz oder lang unvorhergesehener Weise wieder angreifen müssen, vielleicht wegen Krankheit, Arbeitslosigkeit u. dergl. — für alle diese sind Bondanlagen überhaupt nicht geeignet. Wer heute $100 für einen Bond ausgiebt, und dann nach wenigen Wochen oder Monaten plötzlich $20 braucht, kann die zwanzig Dollar nicht von dem Bond abschneiden, sondern muß den ganzen Bond verkaufen, um sich aus der Verlegenheit zu reißen. Wer so gestellt ist, daß es ihm darum zu thun ist, jede kleine Ersparniß sofort nutzbringend anlegen zu können, damit sie ihm aus den Händen kommt, ihm nicht gestohlen werde oder ihn nicht zu unnützen Ausgaben verleite, und er andererseits, wenn er einmal eine ungewöhnliche Ausgabe machen will, sich den erforderlichen Betrag jederzeit holen könne, ohne genöthigt zu sein, mehr zu holen als den erforderlichen Betrag — für den ist und bleibt eine sichere Sparbank die einzig passende Spargelegenheit.

Rückgang im englischen Schiffsbau

In den fachmännischen Auslassungen über die Lage der Schiffahrt, namentlich in England, ist seit Jahren immer wieder darauf hingewiesen worden, daß die Hauptursache des niedrigen Standes, auf dem sich die Frachten in der freien Fahrt seit langer Zeit befinden, die Ueberproduktion von Dampfern sei. Hat doch die Produktion allein in England während des 2. Quartals des Jahres 1906 die enorme Ziffer von über 500,000 Brutto-Registertons erreicht und während der ganzen Jahre 1905 und 1906 eine Höhe gehabt, wie man sie in früheren Jahren niemals auch nur annähernd gekannt hat. Diese übermäßige Herstellung neuer Schiffe bot die Möglichkeit, bei Frachtabschlüssen die Reedereien nicht nur in bezug auf Frachtsätze, sondern auch in bezug auf die übrigen Bedingungen in einer Weise zu drücken, die die Rentabilität der Schiffahrt im ganzen außerordentlich geschädigt hat. Zum Theil infolge dieser ungünstigen Rentabilität, die auf die Dauer naturgemäß auf die Unternehmungslust abschreckend wirken muß, und andererseits infolge der herrschenden schwierigen Geldverhältnisse sowie auch der hohen Materialpreise, hat seit Beginn dieses Jahres die Thätigkeit im englischen Schiffsbau nachgelassen. Statistisch wird das von dem bekannten Klassifikationsbureau von Lloyds nachgewiesen, das Ende des 3. Quartals 1907 eine im Bau befindliche Tonnage von insgesammt 1,080,100 Brutto-Registertons verzeichnete gegen 1,250,300 zu Ende des 2. Quartals 1907, 1,306,100 Tons zu Ende des 1. Quartals 1907 und 1,264,700 Tons zu Ende des 3. Quartals 1906. Zu Ende des 3. Quartals 1905 waren 1,325,300 Tons und zu Ende des 3. Quartals 1904 1,046,300 Tons im Bau. Wichtig ist, daß auch die während des 3. Quartals 1907 neu in Arbeit genommene Tonnage nur rund 298,000 Tons umfaßte gegen 397,000 im 2. und 453,000 Tons im 1. Quartal 1907, ferner gegen 350,000 Tons im 3. Quartal 1906 und 376,000 Tons im 3. Quartal 1905. Also auch diese Ziffern zeigen einen ansehnlichen Rückgang. Vielleicht darf man hoffen, daß auf diese Weise, wenn die Zurückhaltung in der Bestellung neuer Schiffe seitens der englischen Firmen, besonders derjenigen, die nur auf Spekulation zu bauen pflegen, andauert, allmählich eine Gesundung der Verhältnisse herbeigeführt wird. Natürlich bedeutet einerseits der Rückgang einer so großen Industrie für den englischen Eisenmarkt ein ungünstiges Moment. Möglicherweise wird der Rückgang aber zur Folge haben, daß die in den letzten Jahren ganz außerordentlich gesteigerten Materialpreise wieder heruntergehen, wie es zum Theil schon eingetreten ist, und daß dann auch die Unternehmungslust sich wieder belebt.

Bemerkt mag übrigens noch werden, daß das, was im Vorstehenden über die übermäßige Bauthätigkeit gesagt ist, in der Hauptsache nur auf England zutrifft. Was in Deutschland neu gebaut worden ist, war in der Hauptsache für die auf festen Linien fahrenden Reedereien bestimmt; die wenigen Trampdampfer, die jährlich in Deutschland gebaut werden, fallen für das große Ganze nicht ins Gewicht. Aus diesem Grunde hat auch die deutsche Schiffbauindustrie von einem Rückgang der Bauthätigkeit der Trampreeder weniger zu fürchten als die englische. Denn einerseits erhält sie für Rechnung der Flotte mit den Jahren immer wachsende Aufträge, andererseits ist die Bauthätigkeit der Linienreedereien viel weniger von der Konkunktur abhängig als die der Trampreedereien. Die ersteren sind durch die unabläßig wachsenden Ansprüche des Verkehrs ständig zu Neubauten gezwungen und namentlich die großen Gesellschaften müssen immer einen gewissen Prozentsatz ihrer Flotte im Bau haben, wenn sie auf der Höhe der Zeit bleiben wollen.

Lokalbericht.

Der Nativist Sherman.

Was er in Decatur über die „Foreigners" und die „Ver. Gesellschaften" zu sagen hatte

Wenn man die Rede liest, welche Vize-Gouverneur Sherman kürzlich in Decatur gehalten hat, dann braucht man sich nicht zu wundern, daß er, in seiner Eigenschaft als Vorsitzer des Senats, die auf Veranlassung der „Ver. Gesellschaften für örtliche Selbstregierung" eingereichten Vorlagen kaltlächelnd mit seinem Vorsitzerhammer todtschlug. In jener Rede kam Sherman auch auf Lokal-Option zu sprechen, und in Verbindung damit, sagte er nach einem Bericht des „Peoria Demokrat" das Folgende:

„Ich glaube, der ganze Staat wird bald „trocken gehen". Die „Vereinigten Gesellschaften" begehen einen großen Irrthum. Sie sind eine Vereinigung von Organisationen von Turnvereinen und verschiedenen Klubs der Slaven, Deutschen, Schweden und Italiener. Sie sind eine Großmacht in Chicago, weil sie so viele Stimmen kontroliren. Es gibt allein 3000 Lithauer in Chicago, und jeder Stimmgeber ist Mitglied eines Klubs, der zu den Ver. Gesellschaften gehört. Diese Leute kämpfen für eine Aufhebung des Chicagoer Sonntagsschlußgesetzes und für ein Gesetz, das ihnen Sonder-Schank-Erlaubniß gewähren soll. Diese Erlaubniß soll dazu dienen, temporäre „Saloons" oder „Bars" an Sonntagen oder irgend einer anderen Zeit bei Picknicks und Versammlungen zu schaffen. Das bedeutet, daß die Mitglieder irgend eines Vereins nicht nur Getränke in ihren Lunch-Körben und Rocktaschen mitbringen, sondern auch auf den Plätzen oder in den Gebäuden, wo sie sich versammeln, Getränke kaufen können. Diese Fremdgeborenen, welche in ihrer Heimath mäßig waren, weil sie dort Gersten-Bier und leichte Weine tranken, sind hier unmäßig, weil sie unser schweres Bier und den „Peoria Corn-Saft" verschlingen. Wenn sie betrunken sind, fangen sie an zu drohen.

„Special Bars" können ebenso gefährlich werden, wie Tanz-Hallen. Eine Tanz-Halle an sich selbst ist nicht schlimm, ebenso nicht das Tanzen, außer es findet unter schlechten Auspizien statt. Die „Vereinigten Gesellschaften" verlangen solcher Art Privilegien. Sie sollten sich lieber in Acht nehmen, sonst könnte ihnen das, was sie bereits besitzen, entzogen werden. Wenn die „Vereinigten Gesellschaften" nicht aufhören, Delegationen nach Springfield zu schicken, wird die Staats-Legislatur, wenn sie tagt, derart ermüdet davon werden, daß jeder Repräsentant und Senator, außerhalb Chicago's, für Anti-Spirituosen-Gesetze stimmen wird."

Der „Peoria Demokrat" knüpft daran die folgende Betrachtung:

Wie gefallen den Lesern diese nichtswürdigen, brutalen Auswüchse und Drohungen eines in der Wolle gefärbten Knownothings, der noch dazu eine solch' hohe Stellung bekleidet? Ein Kommentar ist überflüssig, nur erscheint uns die Frechheit auf die Spitze getrieben, wenn ein Vize-Gouverneur eine Beeinflussung der Legislatur versucht, wie er es in dem letzten Passus seiner Auslassungen thut.

Und das soll man sich ruhig gefallen lassen? Wir sind neugierig, wie sich die „Vereinigten Gesellschaften", wie sich die „Fremdgeborenen" des Staates Illinois dem gegenüber verhalten werden!

Die Zeit ist da, wo mit Resolutionen und Protesten in Vereinskreisen, Raisonniren am Stammtisch usw., nichts mehr gedient ist. Jetzt heißt es handeln, keine Worte und Phrasen dreschen, sondern, wenn und wo immer die Gelegenheit es erheischt, fest zusammenzustehen, die Parteischranken zu durchbrechen und nur das eine Ziel im Auge zu haben: „Es gilt um unsere Rechte."

Elektrische in Brand.

Drei der Fahrgäste wurden im Gedränge niedergetrampelt.

Güterschuppen eingeäschert.

Eine Grand Ave.-Elektrische näherte sich heute Morgen gegen acht Uhr in schneller Fahrt der Carpenter Str., als ihre Sicherung ausbrannte. Im nächsten Augenblick schlugen Flammen aus dem Fußboden empor. Der Fahrgäste bemächtigte sich ein panischer Schrecken. Sie stürmten in wilder Hast den Ausgängen zu. Drei Männer wurden rücksichtslos niedergetrampelt.

Die Verunglückten sind:

Martin J. Shaw, 28 Jahre alt, Nr. 228 Halsted Straße; komplizirter Beinbruch.

James Mahoney, 38 Jahre alt, Nr. 9 Osborne Straße; Brauschen und Schrammen.

August Frassell, Nr. 118 N. Lincoln Straße; Brauschen und Schrammen.

Shaw wurde in einer Ambulanz nach seiner Wohnung geschafft. Mahoney und Frassell begaben sich ohne fremde Hilfe nach Hause.

Die sofort alarmirte Feuerwehr löschte den Brand, ehe nennenswerther Schaden angerichtet war. Die Car setzte dann, nachdem die ausgebrannte Sicherung durch eine neue ersetzt worden war, die unterbrochene Fahrt fort.

Verursachte $50,000 Schaden.

Der Güterschuppen der Baltimore & Ohio-Bahn an 86. Straße und Erie Ave. ging heute früh, kurz nach Mitternacht, in Flammen auf. Acht beladene Güterwagen verbrannten. Der Gesammtschaden beläuft sich auf $50,000.

Lokomotivführer Frank Edwards, Nr. 9008 Houston Ave., und Heizer Alvin Thompson, Nr. 8045 Escanaba Ave., wagten ihr Leben, um gefährdetes Frachtgut zu retten. Sie zogen nicht nur mittels der von ihnen bedienten Lokomotive vier mit Frachtgut beladene Züge aus dem brennenden Schuppen, sondern auch brennende Güterwagen nach Stellen, wo die Feuerwehr wirksam in Thätigkeit treten konnte.

Leset die „Sonntagpost".

Kamen zu spät.

Geldschrankesprenger erbeuteten „nur" $309 und Schmucksachen.

Einbrecher sprengten in voriger Nacht in Michael Heitlers Billardhalle, Nr. 226 Washington Boul., den Geldschrank. Sie erbeuteten $309 in Baar, Schmuck im Werthe von $100 und Eintrittskarten für einen Preiskampf, der in Davenport, Iowa, stattfinden soll. Auch ein einem Freunde Heitlers gehöriges, von einer St. Louiser Bank ausgestelltes Bankbuch fiel ihnen in die Hände. Mehrere Dutzend nicht übertragbarer Checks wurden von Heitler auf den Dielen liegend gefunden.

Heitler gab an, daß die Einbrecher 24 Stunden zu spät gekommen seien. Hätten sie den Einbruch Dienstag Nacht verübt, so würden sie $3000 ergattert haben. Er habe gestern die Wirthschaft Nr. 9216 Harbor Ave., South Chicago, erstanden, und eine beträchtliche Baarsumme als Abschlagszahlung geleistet.

Den Geldschrank, der vor dem Fenster stand, hätten die ungebetenen Gäste in ein Hinterzimmer geschoben und dort seinen Boden angebohrt und mit schweren Hämmern eingeschlagen. Sie hatten sich Einlaß verschafft durch ein Hinterfenster, nachdem sie dessen Gitterstäbe durchgesägt hatten.

Mehrere der That verdächtige Personen werden wahrscheinlich noch im Laufe des Tages verhaftet werden.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Schwiegermutter

Caroline Fraatz,

Gattin des verstorbenen Adam Fraatz, im Alter von 73 Jahren, 10 Monaten u. 21 Tagen am Donnerstag, den 21. November, Morgens um 5 Uhr 30 Min., nach langem schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 24. November, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 3229 Wentworth Ave., nach der Salemskirche, und von dort nach dem Oakwood-Friedhof.

Johanna Buettner, Tochter.
William A. Fraatz, Sohn.
Fred Buettner, Schwiegersohn.
Johanna Rothburst und Louise Kübel, Schwestern. dfa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine Gattin und unser Mutter

Wilhelmina Bergmann

im Alter von 69 Jahren, 7 Monaten und 15 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 22. November, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 2590 W. Polk Str., nahe 48. Ave., nach dem Forest Home-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

John Bergmann, Gatte.
Paul B., John und Henry, Bertha Grube, Minnie Otte, Katie Haick, Kinder. mdo

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Sohn und Bruder

Wilhelm Großklags

Dienstag Abend, den 19. November, im Alter von 22 Jahren, 3 Monaten und 28 Tagen nach kurzem, schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 23. November, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 256 E. Fletcher Str., nach der St. Lukaskirche und von da nach dem St. Lukas Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

August und Josephine Großklags, Eltern.
Bernhard, Fritz, August und Edward, Brüder.
Elsa und Freda, Schwestern, nebst Verwandten und Bekannten.

Nun gute Nacht, weg mit der Erden,
Du aber, Himmel, sei gegrüßt.
Hier will ich Jesus Schooßkind werden,
Der sich schon mit der Seele küßt.
Ach was ist hier für Lust und Pracht,
D'rum sag' ich selig gute Nacht. dfr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Sohn

August Stelzer

im Alter von 21 Jahren, 8 Monaten und 1 Tag nach kurzer Krankheit sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 22. November, um 12:30 Uhr, vom Trauerhause, 864 West 13. Straße, nach der Evang. Luth. Immanuelskirche, 12. Str. und Ashland Boulevard, um 1 Uhr Nachm., per Kutschen nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich und Augusta Stelzer, Eltern.
Karl, Helena, Rosie, Martha, Wilhelm, Geschwister.

Schlumm're sanft im Schatten kühler Erde —
Engel sangen Dich zum Schlummer ein;
Um Dein Grab ertönen Siegespsalmen,
Und vergessen wirst Du niemals sein.
Frei auf ewig nun von allen Leiden
Wandelst Du auf siegesreichen Höh'n,
Und die Du betrübtest durch Dein Scheiden,
Tröste sanft ein frohes Wiederseh'n! mdo

Todes-Anzeige.

Chicago Loge 1643 K. L. O. H.

Den Brüdern und Schwestern zur Nachricht, daß Bruder

Richard Engel

gestorben ist. Beerdigung findet statt Freitag Nachmittag um 2 Uhr, von Cochrans Leichenbestattungsgeschäft, 1277 W. Ravenswood Park, nach dem Rosehill Friedhof. Die Brüder und Schwestern werden ersucht dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen. Versammlung in der Logenhalle.

Ernst Hubruch, Protektor.
John Ernst, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Badischer Unterstützungsverein der Südseite.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß unser langjähriges Mitglied

Fred Dorer

gestorben ist. Beerdigung Freitag, den 22. November, 9 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 2721 Halsted Str., nach dem Union-Depot und von dort nach Naperville, Ill. Die Beamten und Mitglieder sind ersucht, um 8 Uhr bei Max Young zu erscheinen.

Chas. Stolz, Präsident.
J. M. Thoma, prot. Sekr.

Todes-Anzeige.

Germania Loge 1115 K. & L. of Honor.

Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

Chas. Hirlbach

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 22. November, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 46 Fremont Str., nach dem Montrose Friedhof. Die Beamten versammeln sich punkt 12 Uhr Mittags in der Logenhalle, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen. In O. M. A.:

Henry Waffenschmidt, Protektor.
John J. Faß, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Es hat dem Herrn über Leben und Tod gefallen, meine geliebte Gattin u. unsere Mutter

Marie Radtke geb. Felt

aus der Zeit in die Ewigkeit abzurufen. Sie starb am 19. November, 28 Jahre und 9 Monate alt. Beerdigung findet statt Freitag, den 22. November, 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 1093 W. 20. Str., nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emil Radtke, Gatte.
Edith und Helena, Kinder.

Danksagung.

Wir sagen allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank für die rege Betheiligung und die schönen Blumenspenden am Begräbniß unseres geliebten Gatten und Vaters

Joseph Forche.

Gleichzeitig Dank den geehrten Mitgliedern des Deutschen Krieger-Vereins sowie Herrn Pastor John für die trostreichen Worte am Grabe.
Chicago, den 21. November 1907.

Die trauernde Wittwe nebst Kindern.

Deutsches Theater in POWERS'
Direktion ... Leon Wachsner
Sonntag, den 24. November 1907.
10. Abonnements-Vorstellung.
NIOBE!
Schwank in 3 Akt. v. Harry u. E. A. Paulton.
Vorher:
IN ZIVIL!
Schwank in 1 Akt von Gustav Kadelburg.
Preise: 50c, 75c, $1, $1.50. Sitze jetzt zu haben. Gallerieplätze 35c, sind schon Donnerstags an der Kasse zu haben. nob21,23,24

Italien. Große Oper — International Theater. Wabash Ave. u. Hubbard Court. Tel. Harr. 5353. — Heute Abend: Barbier von Sevilla (Mlle. Aimert, Mlle. Strauß, Sig. Paolini.) — Freitag und Sonntag: Aïda. — Samstag Mat.: Cavalleria Rusticana und I Pagliacci. — Samstag Abend: La Traviata. — Nächsten Dienstag, große Aufführung von Faust mit Mme Duce-Merola, Mlles. ... und ... und Sigs. Samoilob, Marturano und Bozzano und Frascona. — Mittwoch: Lucia di Lammermoor. — Donnerstag Abend: Carmen. — Freitag: Aïda. — Samstag Matinee: Il Trovatore. — Sitze zum Verkauf bei Lyon & Healy. — Preise: $2, $1.50, $1 und 50 Cents.

Gestorben: Jennie Belt, geliebte Gattin von Oscar M. Belt, 20 Jahre und 1 Monat alt. Geliebte Tochter von Herrn und Frau D. Miller, Schwester von Daniel und Gertrude. Beerdigung Samstag, den 23. November, um 1 Uhr Nachm., von 342 Larrabee Str., nach Montrose.

Danksagung.
Hiermit sprechen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die herzliche Theilnahme und die reichen Blumenspenden beim Begräbniß unseres unvergeßlichen Sohnes und Bruders
Robert Karow
unseren herzlichen Dank aus, insbesondere den Herrn Pastor Lambrecht für die trostreichen Worte am Sarge des Entschlafenen, sowie den Trägern und der Franklin Union Nr. 4 und seinen Mitarbeitern bei Todd Rubowitz, sowie den Freunden bei Strauß Eisenbraht. Nochmals dankend:
Die Familie Karow

Danksagung.
Für die Theilnahme und die Blumenspenden am Grabe unserer lieben verstorbenen Mutter sprechen wir hierdurch den herzlichsten Dank aus.
Claus Loges nebst Familie.

CHAS. BURMEISTER & SON,
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse.
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt.

Mount Auburn Cemetery
Oak Park Ave., südlich von Berwyn. Näher zur Stadt als irgend ein Friedhof auf der Westseite. Ogden Ave. Cars ... Familienlotten $25.00 auf Abzahlungen. Einzelne Gräber für Erwachsene $10.
Georg Schrade, Supt., 20 Jahre mit Waldheim.) Tel. Berwyn 33.
City Office: 92 LaSalle Str. Tel. Main 1042.

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephone Humboldt 1512. 13no*

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephon ... Stadt-Office 670 W. Chicago Ave. Tel. ...
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Für Weihnachtsgeschenke: Außerordentlich billig. Werke von Heine, Hauff, Schiller, Goethe, Lessing, Uhland und Reuter. Gut gebund. @ 1.50. Zusammen für $10.
KOELLING & KLAPPENBACH,
406 Randolph Str. — Telephon: Central 5861.

16. Jahres-Ball
der
Ungarischen Wohlthätigkeits-Gesellschaft
(Magyar Jótékonycélu Társulat.)
Samstag, den 30. November 1907.
Lakeside Club. nob21,23,24,27

Zwölfte Kirmeß
des
Hessen-Verein von Chicago
am Sonntag, den 24. November 1907, in Hacks Halle, 519 Larrabee Str. Anfang 4 Uhr Nachmittags. Eintritt 25c. Damen in Herrenbegleitung frei.

The Relic House,
Erster Klasse Familien-Resort,
900 N. Clark Str.
(Gegenüber dem Lincoln Park.)
Vortreffliches Konzert
jeden Abend und Sonntag Nachmittag,
von
Rudolph Mangolds Orchester.

Bekanntmachung.
Die nächste Exkursion nach Elberta, der deutschen Kolonie in Baldwin County, Ala., ist am Dienstag, den 3. Dezember. — In der deutschen Kolonie wird sich Jedermann sofort heimisch fühlen. Es gibt dort Kirchen, Schulen, Läden, Hotels u. s. w., und überall hört man die deutsche Sprache erklingen. Hier kennt man keinen harten Winter; sehr gesundes Klima, reines weiches Wasser, fruchtbaren Boden, nahe Märkte. Der Preis des Landes ist erreichbar für Alle. Wer die mitreisen will, der schreibe sofort an: ... Lee & Co., Agenten, Zimmer 5, Kemper Bldg., Ecke North Ave. und Halsted Str., Chicago. 14no—3s

Alte Kleider neu gemacht,
gereinigt, gefärbt oder gepreßt
von Chicagos erstem Reiniger und Färber,
DEHMLOW'S
Etablirt 1884.—Phone Lake View 1388.
Haupt-Geschäft: 2095 N. Halsted Str.
Zweig-Geschäfte: 400 Center Str., 117 N. State Str., 35 Evanston Ave., ... 622 Davis Straße, Evanston, Ill.

Direkter Import.
Musikalien und Instrumente der besseren Sorte. Spezialität: ... Detmer Pianos. Leichte Abzahlungen. Liberalste Bedingungen.
HENRY DETMER,
259 Wabash Ave. Tel. Harrison 265.

Richard A. Koch
Deutscher Advokat und Notar.
95 Washington Str.
Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. Vorm. 8—9, Abends 7—9, Sonntags 10—12.

EMIL H. SCHINTZ,
Geld zu verleihen
120 Randolph Str.
... Prozent Zinsen ... Tel. 6646 Central.

WATRY N. WATRY & CO.
99—101 E. Randolph Str.
Deutsche Optiker.
Brillen und Augengläser ... Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Die Flanellstoffe.

(Zweiter Floor, Madison Straße).

50,000 Yds. Fabrik-Enden und Rester von Flanell zu weniger als ½ der reg. Preise, bestehend aus 36zöll. Shirting Flanell, schlichtem Baby Flanell, grauem Shaker Flanell, gebleichtem u. ungebl. Canton Flanell, schwerem Mottled Flanell, gestreiftem und karrirtem Outing Flanell, Broadcloth Finish Flannelette etc., auf spez. Verkaufstischen Freitag, per Yd.... 5c

Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Fancy Waaren.

(Vierter Floor, State Straße).

Alles Linnen frei gestempelt. Freier Unterricht in Stickerei.

Brainerd & Armstrong's beste waschbare Stick-Seide, in Halbers und weißem Waschglanz, speziell morgen zu, der Strang.......... 1c

22×22-zöll. leinene farbige Centerpieces, gestempelt u. nett Tinted, gute Qualität, 35c ist regul. Preis, morgen nur.......... 12½c

36x36-zöll. leinene Hohlsaum Centerpieces oder Lunchtücher, eine Reihe Drawnwork, sehr gute 60c Werthe, morgen.......... 39c

6×6-zöll. reinleinene handgemachte Battenberg Doilies, Linnen-Centers u. Allover Entwürfe, wth. 10c regul., morgen nur.......... 2c

Ein großer Basement-Verkauf von Winter-Außenkleidern für Damen

Preise, die Euch überraschen werden, Preise, die in vielen Fällen die Hälfte oder weniger des wirklichen Werthes betragen — da die Partien vermindert oder ganz geräumt werden müssen —

$9.00 schwarze und Castor Kersey Coats, $4.98.
Die letzten Partien von einem großen Einkauf — lange, lose Facon, mannish Kragen und Lapels oder ohne Kragen, in allen Größen für Damen und Mädchen.

$3.50 Promenaden-Röcke für Damen, zu $1.49.
Panama Promenaden-Röcke, in schwarz, blau und braun, mit Falten, von feinen Wollstoffen, in schwarz und Mischungen, Streifen und Karrirungen; Längen für Damen und für Mädchen, 12 bis 16.

$10.00 warme Winter-Coats für Damen, zu $5.98.
Lose und eng anschließend Coats, neue Facon, hübsch mit Braid, Sammet und Soutache Braid besetzt, nur in schwarz, Coats, die überall für $10 verkauft werden.

$10.00, $12.00 und $13.50 geschneiderte Suits für $4.98.
In Prince Chap Facon, in verschiedenen Längen, Jacket mit Atlas gefüttert, voll plaited Skirt mit Falten, in allen Größen, gut geschneidert. Gute, warme Winter-Suits.

Ein Tisch mit Flannelette Waists gefüllt, für 19c.
Warme Flannelette Waists fur Damen, offene Front, plaited und mit Knöpfen besetzt, morgen Eure Auswahl, so lange sie vorhalten, zu 19c.

Ein Tisch mit schweren kurzen Jackets gefüllt, Auswahl für $1.19.
$3.50 bis $5.00 kurze Coats, in Größen für kleine Damen, 32—34 u. Mädchen, 14 bis 16 Jahre, in schwarz, blau, braunem Kersey und grauen Mischungen. Auswahl zu $1.19.

$5.00 lange Winter Coats für Damen, zu $1.48
50 zöllige Coats, in losen Facons, Kragen und Cuffs mit Sammet besetzt, Größen für Mädchen und Damen. Reguläre $5.00 Coats, so lange diese Partie von 100 vorhält.

$6.00 lose Mischung-Coats für Damen, zu $2.98.
Lange lose Coats, von schweren gestreiften oder karrirten Mischungen gemacht, Sammet eingelegte Kragen, hübsch strapped. Größen für Damen, 34 bis 40, für Mädchen, 14 bis 20.

$8.00 lose Mischung Coats für Damen, zu $3.98.
Eure Auswahl von diesen langen, losen $8 Coats, schwere wollene u. schottische Stoffe, hübsch strapped und Sammet besetzt, breite Sammet-Cuffs und Kragen in kontrastirenden Schattirungen; ein Bargain, der sehr selten ist zu dem morgigen niedrigen Preis.

98c Schulter Shawls, Freitag für 25c.
800 eckige Schulter-Shawls, ganz befranst, in hell- und dunkelfarbig. — Ein wirklicher Bargain zu 25c.

$5.00, $6.00 und $7.50 Coats für Kinder, zu $2.98.
Winter-Coats für Kinder, von Sammet, Caracul Cloth, Pelz Cloth, Krimmer und Melton gemacht, Größen 6 bis 14 Jahre, gutes Sortiment von Facons und Farben, hübsch besetzt. Eine seltene Gelegenheit, um morgen $5 bis $7.50 Coats zu dem sehr niedrigen Preis von $2.98 zu kaufen.

$6.00 Cravenetted Coats für Damen, $2.98.
Nur eine kleine Partie dieser Coats, lose u. halb passende Facons, in voller Länge, plaited und strapped, in grau, braun und Oxford.

Unvergleichliche Waschstoffe - Werthe

(Zweiter Floor, Dearborn Straße).

400 Stücke Pongee Brillant, ein prächtiger schillernder scheidebestickter Waschstoff, den man sehen muß, um ihn zu würdigen, für hübsche Abend- und Gesellschafts-Kleider, in allen populären Schattirungen v. Baby-blau, Alice, Navy, Royal, Nile, Reseda, rosa, Cream, Old Rose, grau, Cardinal Champagne, und in schwarz und weiß — positiv 50c werth — nur Freitag, per Yard.......... 29c

(Vierter Floor, State Straße). 5 Kisten feine Kleider Prints American Indigo, grau, roth, rosa und Claret, speziell, Freitag, die Yard.......... 5¾c

Feine Cotton Challie, französische Printings, persische und japanische Muster, für Sacques, Kimonos, etc., zu, Yard..... 4½c

Flannelette, die schwere fleecy Sorte, 27 Zoll breit, u. fancy geblümte Cretonnes, gew. 12½c Qual., zu, die Yard....... 6¾c

36-zöll. echtfarbige Percale Fabrikrester, blau, grau, roth, Cadet etc., für Wrappers, 12½c Qual., zu, die Yard...... 8½c

9-4 gebleichte Sheeting Fabrikrester, feine schwere Qualität für Sheets etc., zu speziellem Preis von, die Yard.......... 19c

Englisches Longcloth, fein und sheer, in 10-Yard Bolts für Unterzeug, für Freitag zu, per Bolt.......... 69c

81x90-zöll. gebleichte und ungebleichte Bettlaken, 3-zölliger Saum, für Hotelzwecke, zu...... 49c

45x36-zöll. gebleichte und ungebleichte Kissen-Slips, gemacht v. schweren Sheeting-Restern, speziell für Freitag, nur....... 9½c

5 Kisten Fabrikrester Seide-Batiste, schlicht und bestickt, in jeder Farbe und schwarz und weiß, für Partie-Kleider etc., zu, die Yard.......... 7½c

Feines weißes englisches Waisting, Herbst-Schwere, in hübsch geblümten Dots, fancy Streifen etc., regulär für 29c verkauft, Freitag, die Yard......... 18c

36-zölliges gebleichtes Muslin, Fabrikrester in langen Längen, von 8 bis 10 Uhr Morgens, die Yard.......... 3½c

50 Ballen weiße Watte, ½-Pfund Rollen, zu .... 4c.

Feine Robe Prints für Komforter-Covering, zu, die Yard.......... 5½c

Großer Schuh-Verkauf Freitag

(Vierter Floor, State Straße).

Bargain - Gelegenheiten wie diese werden anderswo nicht offerirt. Große Einkäufe für Baargeld bringen die wirklichen Bargains immer hierher — seht Euch diese an.

50c Warme gefütt. Damenschuhe, Leder u. Flanell gefütt. und bequeme Haus-Slippers, in einer großen Partie, wth. bis $1.50, nur Freitag, Auswahl.... 50c

$1.00 für hochfeine Damen-Schuhe, in den schönsten Styles dieser Saison, nicht weitergeführte Partien von $3 und $3.50-Schuhen, — nur Größen 2½, 3 und 3½, Freitag Auswahl von 2,000 Paar.... $1.00

$1 Schulschuhe für Knaben, Gr. 9—13½...... 58c

29c Baby Gummischuhe, nur Größen 3 bis 6, — Freitag für nur.......... 9c

65c beste Qualität Rubbers für Damen, Freitag........ 25c

$1.00 warm gefütterte Juliets für Damen, pelzbesetzt, Freitag.......... 59c

Alle 10c Schuh-Polishes und Blackings, Freitag zu........ 5c

$1.00 Box Calf Mädchen Schulschuhe, Größen 13—2.... 58c

20c waschbare fließgefütterte Baby Moccasins.... 5c

Schwarze siebenknöpfige Damen-Gamaschen........ 9c

$1.00 Patentleder Spring Absatz Kinderschuhe, Freitag zu.......... 49c

$5 Putzwaaren $2.69

(Dritter Floor, State Str.)

Hüte frei garnirt.

Wir nahmen alle garnirten $5 Hüte, welche ein großes Michigan Wholesale-Putzwaaren-Geschäft hatte, deshalb sind sie hier zu ungefähr dem halben Preis, von feinem franz. Filz und Seide Velvet, hübsch besetzt mit feinen Straußenfedern, fancy buschige Flügel u. Nadeln, schwarz und farbig. Hüte, die positiv $5 werth sind, morgen für nur....... $2.69

Fancy Fluffy Wings in allen Farben, 29c Werthe, Freitag...... 15c

Spanische Coque-Federn, die Sorte, die gewöhnlich für 29c verkauft wird, speziell, 17c

$2 Allover Spitzen, 78c Yard.

(Haupt-Floor, State Str.)

750 Stücke im Ganzen zur Auswahl und zu einem so verlockenden Preis weil der Importeur mit seinen Ueberschuß-Partien schnell räumen wollte, volle 18 Zoll breit, weiß oder Cream, in prächtigen oriental. u. Venise Mustern, diesen Winter so sehr beliebt für Waists, die Werthe rangiren aufwärts bis $2.00. Auswahl, Freitag,— so lange sie vorhalten—per Yard zu.......... 78c

45zöll. Swiß bestickte Skirtings, ausgezackter Rand, in geschlossenen und Open Work Mustern, reguläre $1.50 - Werthe, nur für morgen markirt, per Yard.......... 87c

Eine prächtige Partie von weißen und Cream Wood Fiber Trimming Braids — Breiten aufwärts bis zu 2 Zoll, gewöhnlich kosten sie 12½c, speziell Freitag per Yard nur.......... 3c

Warme Knaben-Kleider

(Dritter Floor, State Str.)

Knaben - Kniehosen, von extra schweren Cheviots und Cassimeres gemacht, in hübschen dunklen Mustern, alle Nähte Taped, 3 bis 15 Jahre, Freitag-Bargain zu.. 21c

Russian Anzüge für kleine Knaben, von fancy Worsteds und Cassimeres in begehrenswerthen Mustern, mit großem Sailor-Kragen, hübsch besetzt mit 5 Reihen von Soutache Braid, besticktes Emblem auf Shield, Größen 3 bis 8 Jahre, Anzüge die Ihr anderswo nicht unter $1.98 kaufen könnt — hier für nur.......... $1.19

Lange Knaben-Ueberzieher, von Oxford grauen Cheviots und f'cy Cassimeres, gut gefüttert und geschneidert, wth. $4, in angebroch. Partien, Freitag nur... $2.39

Höhlenbewohner.

Der 19-jährige Wm. Anson angeblich Anführer einer Diebesbande.

Plünderte Eisschränke.

Der Häftling war Mitglied einer „Schmiere" und spielte eine Kinderrolle. — Weitere Verhaftungen in Sicht. — Abgefaßt. — Mit der Beute entkommen.

Der 19jährige Wm. Anson befindet sich seit gestern in der Bezirkswache zu Englewood wegen angeblichen Diebstahls in zwei Fällen in Haft. Er soll der Anführer einer Bande jugendlicher Diebe sein, die in einer hinter dem Reklamezaun an 65. Str. und Wentworth Ave. gelegenen Erdhöhle hauste und von dort aus ihre Raubzüge unternahm.

Als Kläger gegen ihn treten auf J. F. Badder, Nr. 239 W. 66. Straße, und Frl. Della Henry, Nr. 239 West 66. Straße. Sie meldeten gestern der Polizei, daß ihre Eisschränke während der letzten drei Wochen wiederholt um den aus Eßwaaren bestehenden Inhalt geplündert wurden.

Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives stöberten die Höhle auf und verhafteten Anson, der zur Zeit der einzige Insasse war.

Eine „gestrandete Eva".

Der Häftling gab an, daß er nach dem vor zehn Jahren erfolgten Tode seiner Mutter seine Vaterstadt Rochester, N. Y., verlassen und seitdem ein abenteuerliches Leben geführt habe.

„Ich hatte mich einer „Schmiere" angeschlossen und spielte bis vor zwei Monaten die Rolle der kleinen Eva in „Uncle Tom's Cabin", sagte er. „Als die Gesellschaft mit einer anderen verschmolzen wurde, wurde ich brotlos. Ich kam nach Chicago und suchte Arbeit, hatte aber keinen Erfolg. Schließlich machte ich die Bekanntschaft von Altersgenossen, die in der Höhle hausten und mich dort aufnahmen.

„Mit meinen Genossen—es sind ihrer ein Dutzend—zog ich auf Raub aus. Wir plünderten mit Vorliebe die Eisschränke der Bewohner der Nachbarschaft. Meine Genossen brachten die Nächte in den elterlichen Wohnungen zu. Während ihrer Abwesenheit bewachte ich die Höhle. Ich schlief, in Decken gehüllt, auf Stühlen."

Die Polizei hofft, seiner Spießgesellen in Bälde habhaft zu werden.

Zeigte die Zähne.

Der 40jährige Farbige Humphrey Hall, Nr. 2010 Dearborn Court, schwang sich heute Morgen auf einen an Monroe Str. und Michigan Ave. stehenden, R. P. Smiddy, Nr. 167 Wabash Ave., gehörigen Expreßwagen, auf dem sich ein Koffer befand, und fuhr davon. John McCarthy, Nr. 3018 Cottage Grove Ave., und John Baker, Nr. 3001 State Str., Angestellte des Fuhrmannes, nahmen seine Verfolgung auf. Der diebische Mohr war in eine Gasse gerathen, wo andere Fuhrwerke ihm die Durchfahrt versperrten. In die Enge getrieben, setzte er sich zur Wehre. Es entspann sich ein Kampf, dem erst Detektives mit gezogenen Revolvern ein Ende machten. Hall wurde dingfest gemacht. Er soll schon eine Zuchthausstrafe in Jefferson City, Mo., verbüßt haben. Die Polizei hat ihn im Verdacht, schon mehrere Expreßwagen gestohlen zu haben.

Setzte durchs Fenster.

Während gestern W. G. Keller und Familie, Nr. 554 Dearborn Ave., das Abendessen einnahmen, plünderte ein Einbrecher den zweiten Stock der Wohnung. Als ein Dienstbote nahte, sprang der Dieb, der Schmuck im Werthe von $1500 ergattert hatte, aus dem Fenster, schwang sich auf ein seiner harrendes Buggy und bewerkstelligte seine Flucht. Seine Beute bestand aus zwei goldenen Uhren, drei Diamantringen und anderen Kleinodien. Eine $150 enthaltende Börse, die gleichfalls in der von ihm ausgeräumten Kommode lag, hatte er übersehen.

Verblüffend dreist.

An Wells Straße, im Schatten eines dem Northwestern - Bahnhof gegenüber gelegenen Hauses, wurde gestern Abend der 60jährige Kolonialwaarenhändler Theodor Schramm, Nr. 1600 Noyes Straße, Evanston, von zwei Banditen niedergeschlagen und um seine $40 enthaltende Börse und die goldene Uhr beraubt. Ehe die zahlreichen Zeugen des Ueberfalls von ihrer Ueberraschung sich erholt hatten, waren die Räuber über alle Berge. Herr Schramm hat eine schwere Schädelwunde erlitten.

Lassen nicht locker.

In Wirthschaften auf der Nordwestseite wurden gestern von Detektives acht Einwurfsmaschinen beschlagnahmt.

Die Droge — Kaffeine — im Kaffee verursacht Unverdaulichkeit und Blähungen bei vielen blassen Leuten ohne Appetit, die besser werden würden, wenn man sie überreden könnte, den Kaffee aufzugeben.

Es ist leicht gethan, falls Postum als Tischgetränk verwandt wird. Es ist rein gerösteter Weizen und enthält die vitalen Phosphate in diesem „König des Getreides", die das Gehirn und Nerven-Gewebe erneuern.

Er erneuert, was Kaffee und Thee zerstört haben. Versucht den Tausch mit Postum — „Es hat seinen Grund".

Die Zartheit und Elastizität der Fleisher Garne werden durch sorgfältiges Spinnen aus ausgesuchter Wolle erzielt und sollten so lange halten wie die Fiber selbst. Wenn richtig gewaschen, werden Kleidungsstücke, die aus Fleisher Garnen gemacht sind, nie rauh werden oder ihre Form verlieren.

Achten Sie darauf, daß die Fleisher Handelsmarke auf jedem Strang Garn ist, den Sie kaufen. Sie wird zu Ihrem Schutze darauf angebracht. Sie ist eine persönliche Bürgschaft für die Qualität. Ein Substitut mag als Fehlschlag sich erweisen. Bestehen Sie darauf, die Fleisher Handelsmarke zu sehen, und gehen Sie sicher.

Zehn Sorten von jeder Farbe—ein Garn für jeden Bedarf.

Knitting Worsted — Germantown Zephyr
Dresden Saxony — Spanish Worsted
Shetland Floß — Ice Wool
Cashmere Yarn — Shetland Zephyr
Pamela Shetland — Spiral Yarn.

Falls Ihr Händler die Fleisher Garne nicht führt, bestehen Sie darauf, daß er dieselben für Sie bezieht. Es ist seine Pflicht, seine Kunden zufrieden zu stellen.

"Fleisher's Knitting and Crocheting Manual" ist ein unschätzbarer Rathgeber für den Anfänger und den Experten. Es enthält viele Illustrationen neuer und moderner Kleidungsstücke mit Anweisungen zur Herstellung derselben. Es wird gegen Einsendung von 24 Handelsmarke - Tickets und von 5 Cents für Porto zugeschickt.

S. B. & B. W. Fleisher,
Dept. 41, Philadelphia.

THE FLEISHER'S WORSTED BEST YARNS

Drei Personen, die am Samstag in der angeblich von dem Schankwirth Samuel Tuckhorn geleiteten Wettbude Nr. 392 Wabash Ave. verhaftet wurden, bei welcher Gelegenheit die Häscher auch sechs Fernsprecher beschlagnahmten, hatten sich gestern im Stadtgericht zu verantworten. Der angebliche Buchmacher E. L. Hammond wurde um $50, ein Angestellter, Namens Robert Lowrey, um $25 gestraft, und Charles Cook, der als Insasse verhaftet worden war, freigesprochen.

Ein stiller Mann.

In einer Droschke, in der er sich, von Percy Pyrrell, dem Geschäftsführer des Stratford-Hotels, begleitet, auf der Fahrt nach einer Badeanstalt befand, starb gestern plötzlich Christy Nichols, ein wohlhabender Mann aus Atlanta, Ga., und Anzeigenagent einer dortigen Zeitung. Herr Pyrrell merkte erst, daß sein Begleiter todt war, als er ihm behilflich sein wollte, aus der Droschke zu steigen. Herzlähmung hatte den Tod verursacht.

Zwist unter den Muckern.

Stimmung in der Prohibitionistenpartei ist gegen Bündniß mit „Anti-Saloon League".

Einen schlagenden Beweis dafür, daß selbst im Lager der Mucker und Temperenzler vom reinsten Wasser Spaltungen bestehen, lieferte die gestrige Sitzung des Nationalausschusses der Prohibitionistenpartei im Auditorium, als Frank S. Regan von Illinois den Antrag stellte, vor dem Nationalkonvent eine Konferenz aller dem Schankgewerbe feindlichen Elemente zu halten und die „Anti-Saloon League" besonders dazu einzuladen. Ein Sturm der Entrüstung erhob sich unter den anwesenden Prohibitionisten, der erkennen ließ, daß auch im Lager der Temperenzler nicht eitel Friede herrscht. Der Antrag wurde schließlich dem Vollstreckungsausschuß überwiesen.

Auch ein Antrag, eine Verschmelzung mit den Demokraten des Südens einzugehen, ging verloren.

Zum Vorsitzenden des Nationalausschusses wurde Charles R. Jones wiedererwählt, den Oliver W. Stewart hartnäckig bekämpfte. Stewarts Kandidat war W. G. Calderwood von Minneapolis, der zum Sekretär erwählt wurde. Schatzmeister wurde F. T. McWhirter von Indianapolis. Der Nationalkonvent wird in der ersten Juliwoche in Columbus, O., stattfinden, das mit wenigen Stimmen den Sieg über Kansas City davontrug. Auch über die Wahl eines Parteiorgans erhob sich lebhafter Streit. Nach der Sitzung kündigte Herr Jones an, daß der Kandidat der Partei im nächsten Jahre voraussichtlich nicht den Reihen der Partei entnommen werden würde, und daß ein zahlreiches Element, das der Partei nicht angehöre, bei der Auswahl zu Rathe gezogen werden würde. Gouverneur Joseph W. Folk von Missouri, Gouverneur J. Frank Hanly von Indiana und Gouverneur Hoke Smith von Georgia kämen als Kandidaten in Betracht. Der Erstere und der Letztere sind Demokraten, Hanly ist ein Republikaner.

Schwerer Regensturm.

Ein schwerer Regensturm ging gestern über Chicago nieder, und zahlreiche Fensterscheiben wurden eingedrückt und Schilder herabgerissen. Der Wind hatte um 7 Uhr Abends eine Geschwindigkeit von 52 Meilen die Stunde. Die Wetterwarte erließ am Abend eine Warnung an Schiffseigenthümer und Kapitäne. Durch die Gewalt des Sturmes wurde die Diversey Blvd.-Brücke aufgedreht.

— In der Rage. — Gattin: „Ein netter Mann bist Du! Du kümmerst Dich um mich weniger als um Deinen Hund. Wenn nun Dein Pudel sterben würde?"—Gatte: „So würde ich ihn ausstopfen lassen."—Gattin (erregt): „Für mich würdest Du Dir eine solche Ausgabe nicht machen!"

Seelenruhe

oder Selbstvertrauen ist ein unschätzbarer Besitz. Die Basis des Selbstvertrauens ist Gesundheit, und die Basis der Gesundheit ist eine gesunde Constitution, genährt durch reine Speise und Trank.

Malt Marrow

ist beides Speise und Trank—ein reiner Extrakt des besten Gersten-Malzes und feinsten Hopfens die für Geld zu kaufen sind. Es besitzt wundervolle Gesundheit spendende Eigenschaften. Es fördert die Assimilirung der Speise, regelt den Stuhlgang, nährt die Nerven und bewirkt sanften, erfrischenden Schlaf. Die allerbesten Aerzte verschreiben es täglich für anämische, schwächliche Männer und Frauen. Telephonirt Calumet 1064 sofort und laßt uns heute eine Kiste nach Eurem Heim schicken.

Depositt verlangt an Flaschen für auswärtige Sendung.

McAvoy Malt Extract Dept., CHICAGO.

Schickt Postkarte für Büchelchen, „Eminent Physicians of the West."

Lokalbericht.

Alles wird gemacht.

Der gefällige Gasausschuß und ein Elektrizitäts-Monopol.

Riecht zum Himmel.

Zivildienst-Behörde stößt Kriminalrichter Barnes' Verurtheilung eines Polizisten um; Leutnant Crane. — Kleine Verschönerungspläne.

Der vielgenannte Stadtrathsausschuß für Gas, Oel und Elektrizität beschäftigt sich jetzt, nach der Erledigung der Gas- und der Fernsprech-Frage, mit der der Verschmelzung der beiden Elektrizitäts-Gesellschaften in die Commonwealth Edison Co. Die Gerechtsame der Edison Co. ist nicht mehr von langer Dauer, um aber einen Mitbewerb zu schaffen, gewissermaßen als Schutz gegen monopolistische Ausbeutung, wurde seiner Zeit der Commonwealth Electric Co. eine Gerechtsame auf fünfzig Jahre ertheilt und außerdem dieser Gesellschaft auch andere Vergünstigungen gewährt. Durch eine Verschmelzung würde, nach der Ansicht mancher Rechtskenner, die Lage so verworren werden, daß es fraglich wäre und jedenfalls langwierigen Gerichtsverfahrens bedürfte, um festzustellen, ob alle der Commonwealth Co. gewährten Vergünstigungen auf das neue gemeinsame Geschäft Ausdehnung finden. Um nun vorläufig die Bevölkerung zu beruhigen, wird versichert, daß die Commonwealth und Edison Co. die der Edison Co. auferlegte Verpflichtung übernehmen und die herzlich bescheidene Abgabe von drei vom Hundert ihrer Einnahmen an die Stadtkasse abführen werde. Herr Lewis hat s. Z. als Korporationsanwalt begutachtet, daß die Commonwealth Co. durch ihren Freibrief nicht die Vollmacht erhalten habe, sich mit der Edison Co. zu verschmelzen, außer mit ausdrücklicher Genehmigung des Stadtraths. Jetzt herrschen aber andere Gewalten in dem Amte des Korporationsanwalts, und der Hilfskorporationsanwalt Miller hat dem Eingangs erwähnten Stadtrathsausschuß ein Gutachten zugestellt, wie es diesem und den Elektrischlicht-Gesellschaften in den Kram paßt. Dieses Gutachten lautet dahin, daß die Gesellschaften zu einer Verschmelzung keineswegs der Genehmigung des Stadtraths bedürfen, denn es sei ihnen in den Freibriefen, unter denen sie ihr Geschäft betrieben, nicht verboten worden. Des Weiteren ergeht sich das Gutachten in Gemeinplätzen über die Regelung der Raten, welche die Gesellschaften berechnen dürfen. Herr Miller erklärt, der Stadtrath dürfe wohl die Preissätze festsetzen, aber nur so, daß die Gesellschaften dabei keine Verluste erlitten, denn dann wäre es eine „Konfiszirung" von Eigenthum. Die Preissätze müßten „vernünftig" sein. Deren Bestimmung habe auf Grund der wirklichen Anlage- und Betriebskosten zu erfolgen, nicht auf Grund aufgebauschter Berechnungen ihrer Kosten, ihres verwässerten Aktienkapitals, fürstlicher Gehälter der leitenden Beamten und Direktoren. Die Legislatur habe ferner nur verboten, daß an Straßenbahngesellschaften Freibriefe von mehr als zwanzigjähriger und an Wasserwerksgesellschaften von mehr als dreißigjähriger Dauer ausgestellt würden, nicht aber die Dauer von Gerechtsamen von Elektrizitäts- und anderen halböffentlichen Nutzanstalt-Gesellschaften beschränkt. Die auf ein halbes Jahrhundert ertheilte Gerechtsame sei daher unanfechtbar. Der Gas-, Oel- und Elektrizitäts-Ausschuß wird demgemäß im Sinne der Gesellschaften dem Stadtrath Bericht erstatten.

Zivildienst-Geschichten.

Die neue städtische Zivildienstkommission macht durch ihr Verhalten schon seit einiger Zeit Aufsehen. Jetzt hat sie eine Entscheidung des Kriminalrichters Barnes „umgestoßen". Wie vielleicht erinnerlich, war der Polizist Patrick O'Rourke von Richter Barnes zu sechzig Tagen Arbeitshaus verurtheilt worden, weil der Beamte ohne jegliche Veranlassung den Eisenwaarenhändler Henry Rebmann ins Bein geschossen hatte, nur weil Rebmann seinen Wagen, von dem Waaren abgeladen wurden, in der Gasse hinter seinem Geschäft, 2078 West Lake Str., nicht so schnell zur Seite ziehen konnte, wie es der Polizist verlangte, damit ein anderes Fuhrwerk vorbeizufahren vermöchte. Der Richter zog bei der Festsetzung der Strafe in Betracht, daß O'Rourke schon siebzehn Jahre lang im Polizeidienst war und sich nie etwas hatte zu Schulden kommen lassen, wenigstens soweit hierfür amtliche Belege vorhanden waren. Die Zivildienstkommission hat nun O'Rourke für unschuldig erklärt und darauf wird sich ein Begnadigungsgesuch stützen, dessen Bewilligung O'Rourke seine Pensionsansprüche erhalten würde, deren er andernfalls verlustig ginge.

Auch ist es aufgefallen, daß die Anklagen gegen den Polizeileutnant Crane, welcher der Wache in Grand Crossing vorsteht, von der Kommission noch nicht verhandelt worden sind, und auch darin wittert man in der Stadthalle politischen Einfluß. Crane hatte in der Wirthschaft von „Paddy" Grimes Streit mit dem Besitzer und soll Grimes schwer mißhandelt haben. Angeblich war Crane bezecht. Der Leutnant erwirkte sofort einen längeren Urlaub, und aus diesem Grunde blieb die von Grimes dann eingereichte schriftliche Anklage vorläufig unerledigt. Jetzt ist Crane wieder im Dienst, und Grimes ist verschwunden. Man sagt, dem Mann sei mit der Rache der Polizei gedroht worden, wenn er nicht reinen Mund halte, ein Verfahren, über dessen angebliche Anwendung, namentlich gegenüber Wirthen, schon häufig in den letzten Jahren Klage geführt worden ist. Ehe nun Chef Shippy's Geheimpolizisten Grimes nicht „finden" können, kann Crane nicht prozessirt werden.

Kleinere Sünder, vermuthlich solche ohne politischen Einfluß, werden dagegen schnell bestraft, so wurden die Polizisten Coleman von Süd-Englewood und Warren und Melady von der Wache in Hyde Park um drei bis fünf Tage Sold „gekränkt", wegen Trunkenheit, bezw. versäumter Meldung und Verlassens des Postens.

Auch im Wasserwerksamte zieht man gegen das „kleine Kroppzeug" scharfe Saiten auf; die Inspektoren Otto Pflueger und Thos. Brudenell sind von Supt. Harper wegen angeblicher Unfähigkeit und grober Pflichtvernachlässigung suspendirt und bei der Zivildienstkommission angeklagt worden.

Straßen- und Verkehrs - Verbesserungen.

Der Südparkbehörde hat ihr Präsident, Foreman, Entwürfe zur Verschönerung des Michigan Boulevard, des Jackson Boulevard und des Grant Parks empfohlen, deren Durchführung nach seiner Ansicht die Häßlichkeit der beiden sogenannten Boulevards beträchtlich mildern würde. Herr Foreman schlägt folgendes vor: Erweiterung der Michigan Ave., nördlich von der 12. Str., von 50 auf 75 Fuß und Ausdehnung des Bürgersteiges auf der Westseite der Straße, soweit das noch nicht geschehen ist, bis zum Rinnstein; Anlage von erhöhten Zementflächen, inmitten der Schnittpunkte belebter Straßen, zum Schutz für Fußgänger vor vorbeifahrenden Kraftwagen; Vergrößerung der Rasenflächen auf der Ostseite der Michigan Ave., nördlich von der 12. Str., auf fünfzehn Fuß und Verlegung des Bürgersteiges auf die Grenze des Grant-Parks; Beleuchtung der Straße, nördlich von der 18., mittels Lampen auf kunstvoll geformten schmiedeeisernen Trägern, oder auf künstlerisch geformten Zementpfeilern; Anbringung von Säulen mit großen Blumenvasen an den Rinnsteinen nördlich von der 18. Straße; in gleicher Weise soll der Jackson Boulevard, östlich vom Fluß, geschmückt werden, auch sollen die Schutzdächer und Firmenschilder über den Bürgersteigen entfernt werden; Bau eines großen Erholungspalastes im Grant Park mit Schwimmbecken, Turnsälen, Kinderspielplätzen; Anlage von Ballspielplätzen und von vier Abtritten im Grant Park.

Vor der Behörde traten Staatssenator Clark und die Stadtrathsmitglieder Derpa und Jones von South Chicago für den Bau eines Verbindungsboulevards zwischen South Chicago und dem Jackson Park unter Benutzung der Jeffery Ave. vom Park südlich bis zur 72. Straße, der 72. Straße bis zur Bond Ave. und dieser bis zur 83. Straße, ein. Der Stadtrath hat die Pflasterung dieser Straßen angeordnet, und die Südparkbehörde wurde daher ersucht, die Straßen unter ihre Aufsicht zu nehmen. Senator Clark befürwortete ferner den Bau eines kleinen Parks zwischen dem Burnside und dem Dauphin Park und die Vergrößerung des Bessemer und des Palmer Parks. Die Behörde will sich in ihrer nächsten Sitzung mit den verschiedenen Vorschlägen beschäftigen.

Grundbesitzer an der Monroe Str., auf beiden Seiten des Flusses, wollen auf die Verbesserung und Verschönerung der Straße, nach dem Vorbilde der Dearborn und der Clark Straße, hinwirken, und in einer Versammlung unter Vorsitz von Frank O. Butler wurden gestern Nachmittag die einleitenden Schritte gethan.

In Govans Halle an der Wilson und Evanston Ave. haben 200 Bewohner von Buena und Sheridan Park gestern Abend ihrem Unwillen über den stark verschlechterten Betrieb auf der Hauptstrecke der Northwestern-Hochbahn Ausdruck gegeben. Von den beiden Stadtrathsmitgliedern der Ward war nur Williston der Einladung zur Theilnahme gefolgt; es wurden Protestbeschlüsse gefaßt und ein Ausschuß ernannt, um von der Hochbahngesellschaft die allerdings versprochene Abhilfe sofort zu fordern. Auf den Grundeigenthums-„Buhm", der infolge der Inangriffnahme der Verlängerung dieser Hochbahnstrecke nach Evanston in Rogers Park entstanden ist, hat die Verkehrsverschlechterung bereits einen „verhängnißvollen" Einfluß gehabt, und die Bodenpreise gehen wieder auf normale Verhältnisse herab.

Höherer Preis und schlechteres Maß.

Der städtische Aichmeister Kjellander hat eine Untersuchung der vielfach bei ihm eingelaufenen Beschwerden begonnen, wonach das Publikum nicht nur durch nichts begründete Erhöhung der Milchpreise geschröpft wird, sondern auch durch unehrliche Maße. Die Durchführung der Milchordinanz ist von den Großhändlern gerichtlich vorläufig hintertrieben worden unter dem Vorwande, daß die Ordinanz ungesetzlich sei, weil sie den Verkauf nur in Halbpint-, Pint- und Quart-Flaschen gestatte.

Polizeischützen-Abtheilung.

Der Polizeichef hat aus seiner Mannschaft 54 Polizisten, sechs Sergeanten und drei Leutnants ausgewählt, welche sämmtlich schon Soldatendienst gethan haben und mindestens sechs Fuß hoch sind, um sie zu einer Scharfschützen-Kerntruppe auszubilden behufs Verwendung bei Aufruhr und als Schautruppe bei festlichen Umzügen.

Siebenter Blatternfall in der Universität.

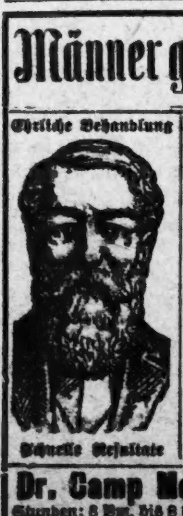
Jetzt ist auch eine Lehrkraft der Chicagoer Universität, Francis Knox, 6005 Ellis Ave., ein Lehrer in der Korrespondenz-Abtheilung, an den Blattern erkrankt. Knox ist nie geimpft worden und glaubt, daß er gelegentlich eines Besuchs in Minneapolis angesteckt wurde. Es sind bekanntlich auch sechs Studenten der Universität an den Blattern erkrankt.

Maiskorn führt zum Tode.

Im Presbyterianer-Hospital verstarb gestern der sechsjährige Glen Rowley von Canton, Ill., dem vor nahezu vierzehn Tagen ein Maiskorn in die Luftröhre gerathen war. Aerzte seiner Heimathstadt versuchten vergeblich, es zu entfernen. Es wurde nöthig, eine Operation zu vollziehen, doch verstarb das Kind unter dem Messer des Arztes.

— Druckfehler. — Der Zustand des Kammersängers Fistelhuber gestaltete sich derartig, daß er sich schließlich einer Operation seines Kohlkopfes unterziehen mußte.

Männer geheilt $10.



Ehrliche Behandlung

Schnelle Resultate

Ihr bezahlt mich nur für Resultate. Die Behandlung von chronischen Nerven-, Blut- und Privatkrankheiten war seit Jahren ausschließlich meine Spezialität. Geheilte Patienten bestätigen gern meinen Erfolg, Geschicklichkeit und Ehrlichkeit. Ich heile nachhaltig Krampfaderbruch, Bruch, Hindernisse, Prostatis, Blutvergiftung, Nervenschwäche und alle Schwächen und Krankheiten, die den Männern eigenthümlich. Wenn in den Anfangstadien, für nur $10

Dr. Camp Medical Offices

Stunden: 8 Vm. bis 8 Abds. Sonntag, nur von 10 bis 2. 323 State Str., Chicago, Ill.

Lokalbericht.

Tief unter der Erd'.

Acht Arbeiter der Hanreddy Construction Co. von Gas übermannt.

Einer gestorben.

Seine Leidensgefährten haben sich erholt.— Der Tunnel, in dem sie beschäftigt waren, ist angeblich schlecht ventilirt. — Sahen dem Tode ins Auge.-Wurde zerschmettert.

Im Southwest-Landtunnel wurden heute früh um halb ein Uhr acht Arbeiter der Joseph Hanreddy Construction Company, Nr. 9150 State Str., von Grubengas übermannt. Einer der Leute starb, nachdem man ihn nach der Baracke der Arbeitgeber geschafft hatte. Seine Leidensgefährten wurden dort in's Bewußtsein zurückgerufen. Sie haben sich vollständig erholt.

Der Todte ist:

James Lanahan, 34 Jahre alt, Lockport, Jll.

Von Gas übermannt wurden:

James Rooker, 40 Jahre alt.
Oliver Owen, 38 Jahre alt.
Wm. Houston, 32 Jahre alt.
Wm. Pickett, 45 Jahre alt.
James Flynt, 26 Jahre alt.
Charles Lewis, 27 Jahre alt.
Harvey Morris, 28 Jahre alt

Lanahan's Leiche ist nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 7350 Cottage Grove Avenue geschafft worden. Dort wird auch der Koroner seines Amtes walten.

Wagten ihr Leben.

Die Leute waren in dem an 92. und State Straße gelegenen Theil des 150 Fuß tiefen, zwei Meilen in südwestlicher Richtung bis zum See laufenden Tunnels beschäftigt. Letzterer ist, den Angaben der Polizei gemäß, schlecht ventilirt. Es soll schon häufig vorgekommen sein, daß die Leute unter den giftigen Dünsten zu leiden hatten.

Heute früh brach Lanahan ohnmächtig zusammen. Seine Genossen theilten sein Schicksal, als sie mit eigener Lebensgefahr ihn zu retten versuchten.

Pickett und Flynt, die nur von den Dünsten benommen waren, schleppten sich zum Hauptschaft und benachrichtigten den Aufseher. Dieser erstattete der Polizei Meldung. Bald waren Polizisten und die Ambulanz zur Stelle. Die ohnmächtigen Arbeiter wurden nach der Baracke geschafft, wo Lanahan bald nach seiner Einlieferung verschied.

Schreckensszene.

An 94. Str. und Commercial Ave. stieß gestern Abend um sechs Uhr ein Güterzug der Chicago Terminal Transfer Company mit einer Elektrischen zusammen, deren hintere Plattform zertrümmert wurde. Acht Fahrgäste erlitten mehr oder minder schwere Verletzungen, 50 kamen mit dem bloßen Schrecken davon.

Die Verunglückten sind:

Frank Heffe, Nr. 9243 Commercial Ave.; Bein und Brust verletzt.

Frl. Mary Demoski, Nr. 10205 Commercial Ave.; Brust verletzt.

John Sellers, Nr. 9907 Exchange Ave.; Wunden am linken Arm und Schenkel.

Charles Drebing, Nr. 9438 Commercial Ave.; Schnittwunden im Gesicht.

Joseph Ellison, Nr. 8046 Exchange Ave.; Knöchel verrenkt.

Frl. Lottie Friegel, Nr. 10706 Hoxie Ave.; Schrammen im Gesicht.

Thomas Lattich, Nr. 10804 Calhoun Ave.; rechter Arm verletzt.

Frank Ringer, Nr. 10704 Hoxie Ave.; Schrammen im Gesicht.

Sie befinden sich in ärztlicher Behandlung.

Die Elektrische wurde von dem Motorführer Samuel Smick und dem Schaffner Henry McGenth bedient. Letzterer behauptet, daß er in der Dunkelheit und im Regen den heranbrausenden Zug nicht sah. Smick hatte den Zug erst bemerkt, als der Zusammenstoß unvermeidlich war.

Sein letztes Spiel.

George, der 16jährige Sohn des Fuhrhalters Joseph P. Harrison, starb gestern in der elterlichen Wohnung, Nr. 1092 Homan Ave., an den Folgen der Verletzungen, die er am Nachmittag des 10. Novembers im Verlaufe eines Fußballspiels an Ogden und Washtenaw Ave. erlitten hatte. Er war im Kampfe um den Ball niedergetrampelt und innerlich verletzt worden. Ein Blutsturz führte den Tod herbei. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Erschlagen.

Von einem umfallenden Schaft wurde gestern Nachmittag in der Gießerei der Wagner Company, Nr. 315 Canal Straße, der 19jährige Maschinenbauer = Handlanger Karl Linstrom erschlagen. Der Verunglückte wohnte Nr. 78 Bingham Straße. Der Koroner wird sich bemühen, die Verantwortlichkeit festzustellen.

Aus dem Koronersamt.

Der Koroner hat eine Untersuchung eingeleitet in Verbindung mit dem heute erfolgten Tode der 21jährigen Frau Minnie Mannerus, Nr. 29 Burling Straße. Sie soll einer an sich selbst vollzogenen, verbrecherischen Operation erlegen sein.

Im County-Hospital starb heute der 40jährige James M. Schumacher, Nr. 4405 Wabash Ave., an den Folgen eines Schädelbruchs, den er erlitt, als er am 10. November von einer Elektrischen der Cottage Grove Ave. fiel. Der Unfall ereignete sich an der 31. Straße.

Der 64jährige Landwirth Charles Warner, W. Hammond, Jll., wurde vor mehreren Tagen von seinem Pferde mit einem Huftritt bedacht. Er erlitt einen Schädelbruch. Heute ist er gestorben.

Große Untersuchung.

Der Spielhöllenbetrieb unter angeblich hohem Schutz.

Staatsanwalt Healy leitete heute vor den Großgeschworenen die Untersuchung der Anschuldigungen, welche die Großgeschworenen des Septembertermins auf ihnen angeblich vorliegendes Beweismaterial hin erhoben haben, wonach die Spielhöllen wieder in vollem Gange sind und sich des Schutzes mächtiger Kreise in der Stadtverwaltung erfreuen, angeblich auch Tribut bezahlen. Die damals gemachten Aussagen wurden den Großgeschworenen heute vorgelesen, und dann wurde ein Zeuge nach dem andern vernommen, da der Staatsanwalt die Absicht haben soll, die Angelegenheit gründlich zu untersuchen und etwanigen Falls Anklagen zu erheben. Der zu vernehmenden Zeugen sind es gar viele, und da die Zeit des „Vehmgerichts" knapp bemessen ist, so wurde die Arbeit nach Möglichkeit beschleunigt. Wahrscheinlich werden auch die Mitglieder des angeblichen Milchtrusts vor die Großgeschworenen geladen werden. Hilfsstaatsanwalt Barbour, welchem der Staatsanwalt die Fortsetzung der Untersuchung übertragen hat, ob hier ein Trust der Milch-Großhändler bestehe, wie die wiederholten und die neueste allgemeine Preiserhöhung anzudeuten scheinen, erklärte heute, daß er bislang nur allgemeine Anhaltspunkte besitze, nichts Bestimmtes, daß er aber hoffe, sobald seine Untersuchung etwas vorgeschritten sei, greifbare Handhaben zu erlangen. Möglicherweise werde er die Hauptbetheiligten durch die Großgeschworenen vernehmen lassen.

Frau Romadka im Zuchthause.

Die letzte der „berühmten Frauen" verläß das County-Gefängniß.

Frau Evelyn Romadka wurde heute Morgen vom Gefängnißdirektor Langeloh nach dem Zuchthause in Joliet gebracht, wo sie wegen Einbruchs zwanzig Jahre bleiben soll. Ihr Vater, T. J. Caine von Oshkosh, Wis., traf mit ihr auf dem Bahnhofe zusammen und begleitete sie bis an's Zuchthaus. Den gestrigen Abend verbrachte die Gefangene bis nach Mitternacht mit Briefschreiben. Als sie das Gefängniß verließ, nahm sie herzlichen Abschied von Frau Niemeyer, der Gefängnißmatrone, in deren Obhut sie zwei Monate gewesen ist, und drückte allen weiblichen Mitgefangenen die Hand. Mit ihr hat die letzte der vier Frauen das Gefängniß verlassen, die in letzter Zeit so viel von sich reden gemacht haben: Rose Haines, die Diamantendiebin und ehemals reiche Erbin, Etta McLean, die angebliche Diebin von amtlichen Schriftstücken, Mary Sladek, die vom Elternmorde Freigesprochene, und Frau Romadka, die Einbrecherin. Die vier Frauen lernten einander im Gefängniß kennen und schlossen enge Freundschaft. Frau Romadka ist die einzige, die einer weiteren Strafe entgegenging, denn außer der freigesprochenen Frau Sladek ist Frl. Haines auf Probe zu Verwandten entlassen und Frl. McLean nach ihrer Heimath, Boston, beurlaubt worden.

Vor dem Löwenkäfig.

H. Toppen machte mit einem Knalleffekt seinem Leben ein Ende.

Im Thierhause des Lincoln Parks, vor dem Löwenkäfig, zog gestern Nachmittag um halb fünf Uhr der 21jährige Schweizer Henry Toppen seinen Revolver und jagte sich vor den Augen der entsetzten Besucher eine Kugel in den Mund. Der Thierwärter Cy de Vry schleppte ihn nach seinem Dienstzimmer, wo der Lebensmüde nach wenigen Minuten verschied.

Der Jüngling wohnte hier bei W. A. Welch, Nr. 135 47. Straße, und besuchte eine Privatschule. Seine Eltern sind angeblich wohlhabend. Er hatte angeblich geplant, in Bälde nach der Heimath zurückzukehren.

Was ihn veranlaßte, sich das Leben zu nehmen, ist ein Räthsel.

„Er verließ am Morgen meine Wohnung, um angeblich mit dem hiesigen Anwalt seines Vaters Rücksprache zu nehmen," sagte Herr Welch. „Ich kann nicht begreifen, weshalb er sich erschoß. Er schien stets guter Laune zu sein und sich des Lebens zu freuen."

Die Boulevard-Verbindung.

Mayor Busse beruft eine Konferenz der interessirten Parteien.

Eine Konferenz über die Boulevard-Verbindung zwischen den Parksystemen der Nord- und Südseite wird morgen Nachmittag im Büro Mayor Busses stattfinden. Der Plan, die Kosten für die Arbeit durch Sondersteuern aufzubringen, wird eingehend erwogen werden. Zu der Konferenz sind außer dem aArchitekten D. H. Burnham die Herren Charles D. Norton, Clyde M. Carr. J. J. Houghteling, C. H. Conover, C. H. Thorne und A. A. Sprague II. vom Commercial Club, Korporationsanwalt Brundage, Stadtkämmerer Wilson und Oberbaukommissär Hanberg und die Aldermen der 21., 22., 23., 25. und 26. Ward auf der Nordseite und der 1., 2., 3., 4., 5., 6. und 7. Ward auf der Westseite geladen.

Die Stadt hat für Voranschläge und Berechnungen für diesen Zweck bereits ungefähr $25,000 ausgegeben.

Aus Putzsucht.

Marie und Anna Babiotny, 20 und 14 Jahre alt, putzsüchtige Polinnen, die gestern Morgen im Laden der Firma Marshall Field & Co. abgefaßt wurden, als sie bunte Bänder stahlen, wurden heute dem Stadtrichter Newcomer vorgeführt. Sie waren geständig. Der Kadi verurtheilte Marie zu 30 Tagen Haft und überwies Anna dem Jugendgericht.

Leset die „Sonntagpost"!

J. L. Lucas meldet sich.

War vor zwei Wochen in einer angeblichen Spielbude verhaftet worden.

Bei einem Streifzuge auf Spieler hatte die Polizei vor zwei Wochen im Hause Nr. 427 N. Clark Straße fünf Männer verhaftet, unter denen sich auch ein gewisser John L. Lucas befand. Als gestern Morgen die Angeklagten Richter Petit im Chicago Ave.-Stadtgericht vorgeführt wurden, gestanden C. H. Schultz, Nr. 429 N. Clark Str., und Thomas Smith, Nr. 680 West Jackson Straße, daß sie nicht die Angeklagten John L. Lucas und William Moorehead seien, für die sie sich ausgegeben hatten. Der Richter vertagte darauf die Verhandlung bis zum 27. November und befahl, daß Lucas und Moorehead vor ihn gebracht würden.

Heute Morgen nun fand Lucas sich freiwillig beim Richter ein und gab als Grund, warum er gestern nicht gekommen war, an, daß Schultz, in dessen Lokal er verhaftet worden war, ihm gesagt hätte, er brauche nicht vor Gericht zu kommen. Nach der gestrigen Verhandlung hätten ihn Zeitungsleute mit Fragen bestürmt, ob er der gesuchte Lucas sei, und er habe es abgestritten, um nicht ins Gerede zu kommen. Lucas wohnt im Hause Nr. 1634 Melrose Straße und ist Chef der Versicherungsagentur J. L. Lucas & Co., Zimmer 506, Woman's Temple. Er wurde vom Richter unter $400 Bürgschaft gestellt und wird sich mit den anderen Angeklagten ebenfalls am 27. November wieder einfinden müssen. Dann wird der Richter auch entscheiden, was mit Schultz und Smith wegen ihrer, Lucas und Moorehead erwiesenen „Gefälligkeit" geschehen soll.

Fürsorge für die Pflanzer.

Weshalb die Bahnexpreß-Gesellschaften angeblich Kommissionsgeschäfte betreiben.

Die heute, am Schlußtage seiner für die Zwischenstaatliche Handelskommission geführten Untersuchung, vom Referenten Brown vernommenen Zeugen sagten aus, daß die Bahnexpreß-Gesellschaften nur zu dem Zweck Kommissionsgeschäfte besorgt hätten, um die Pflanzer zu ermuthigen, denn wenn der Anbau von Früchten und Gemüsen aller Art im Süden zur Entwicklung gelange, würde sich natürlich auch das Versandt = Geschäft der Bahnexpreß = Gesellschaften im gleichen Maße vergrößern. Es sei nicht wahr, daß die Gesellschaften, wie die Kommissionshändler in ihrer Beschwerde an den Kongreß behauptet hätten, diesen Mitbewerb machen wollten. F. D. Adams, seit zwölf Jahren reisender Agent der American Expreß Co. in südlichen Staaten, einer der Zeugen, führte als Beweis an, daß 1904 aus Süd-Texas nur fünfzehn Bahnwagenladungen Melonen versandt worden seien. Unter Beihilfe der American Expreß Co. sei das Anpflanzen von Melonen dermaßen in Schwung gekommen, daß die Gesellschaft den Handel an die Kommissionshändler abgetreten und sich anderen Staaten zugewandt habe. So kaufe sie solches Gemüse und andere Bodenerzeugnisse auf, welche von den Aufkäufern der Kommissionshändler nicht gekauft worden seien. Diese Aufkäufer pflegten nur einen Theil der Erzeugnisse zu kaufen und, um den Pflanzer nicht zu entmuthigen, springe dann die Bahnexpreßgesellschaft ein und finde ihm einen Absatz für das übrige. Der Zeuge versicherte, daß in den nächsten zwanzig Jahren der Obstbau in den Südstaaten sich verdoppeln werde.

Großstadtluft.

Wenn wir Abends eine außerhalb der Großstadt gelegene Anhöhe besteigen und die Stadt, in der wir zu wohnen genöthigt sind, betrachten, so befällt uns ein ausgesprochenes Wehgefühl. Wir sehen, wie in der Stadtluft, in der wir leben und weben, ein grauschwarzer Nebel hin und herwogt, der sich als „Tiefnebel" in die Straßen heruntersenkt. Schon der Anblick verstimmt uns; er trübt unser Empfinden für alles Schöne, das sonst die Großstadt bietet. Das Stadtbild wird durch diesen Nebel verdunkelt. Es ist, als ob die Stadtmenschen nicht durch die nach Sonnenuntergang allmählich hereinbrechende Finsterniß, sondern durch den sich zusammenballenden Nebel an Nacht und Schlaf erinnert werden sollten. Schon der Gedanke, in diesem von Rauch und Ruß gebildeten Stadtnebel schlafen zu müssen, verstimmt uns. Doch das Bewußtsein, daß auch Fürsten und Millionäre dieselbe Luft athmen müssen, wie wir, und daß Rauch und Ruß schließlich nicht so gesundheitschädlich sind, wie es den Anschein hat, verscheucht einigermaßen die Unlustgefühle, die wir beim Anblick der Großstadt empfinden. Uns bleibt aber eine stille Sehnsucht nach dem Leben in einer rauchfreien Landluft.

Nicht immer ist die Stadtluft mit dem rauchigen „Tiefnebel" geschwängert. In den Vor- und Nachmittagsstunden sonniger Tage lagert der Nebel hoch über der Stadt, und das Stadtbild liegt dann in seiner ganzen Schönheit vor uns. Ueber Nacht hat sich die Luft allmählich von dem ihr anhaftenden Nebel gereinigt: Ruß und Staub sind mit dem Nachtthau zu Boden gefallen. Aber auch der „Hochnebel" hat für die Stadtbewohner etwas Unangenehmes. Er läßt wenig Sonnenlicht durch oder er verdunkelt die Sonne ganz. Prof. Max Rubner hat Messungen der Helligkeit Berlins angestellt und gefunden, daß sie an nichtnebligen Tagen um das 500fache größer ist als an Tagen, wo die Großstadtnebel die Luft verdunkeln. Wie groß der Ausfall des Sonnenlichtes in Großstädten gegenüber Kleinstädten ist, zeigt uns Rubner gleichfalls an vergleichenden Messungen. Im Monat Dezember der Jahre 1893 bis 1900 gab es in Potsdam durchschnittlich 54 Sonnenscheinstunden, während es in Berlin nur 41 gab.

Die Nebelbildung wird durch den Gehalt der Luft an Staub- und Rußtheilchen beschleunigt. Jedes Staub- oder Rußtheilchen ist dem Wasserdunst eine Kondensationsfläche. Sobald die Ruß- und Staubtheilchen mit dem kondensirten Wasserdunst beschwert sind, fallen sie zur Erde (Tiefnebel); die Verbindung des Wassers mit Ruß- und Staubtheilchen geht aber in den höheren Luftschichten vor sich (Hochnebel). Durch welche ungeheure Mengen Rauch die Luft der Großstädte tagtäglich verunreinigt wird, geht daraus hervor, daß in Berlin jährlich 602,400,000 Zentner Kohlen, das sind etwa 1560 Kilogramm pro Kopf der Einwohner, verbrannt werden. In London 1436, in Hannover 1079, in Dresden 1939, in Chemnitz 3200, in Magdeburg 3723, in Köln 3626 Kg. Kohlen pro Jahr und Kopf der Bevölkerung verbrannt. Der mittlere Rußgehalt der Stadtluft beträgt 0,14 Mg. pro Kubikmeter Luft. Es gibt aber Tage, wo er bis auf 0,31 Mg. steigt. Und wie leicht Ruß ist, weiß jeder, der einmal eine Butte Ruß gekauft hat.

Mit dem Rauch steigen auch verschiedene Verbrennungsgase, besonders Kohlensäure, Ammoniak, Kohlenoxyd, schweflige Säure in die Luft. In den Rauchgasen sind auch noch Salpeter und Schwefelsäure enthalten. Während die gewöhnliche Luft nur 0,040 Prozent Kohlensäure enthält, steigt der Kohlensäuregehalt der Großstadtluft an manchen Tagen bis auf 0,052 Prozent und ist selten unter 0,040 Prozent. Die Großstadtluft enthält also viel mehr Kohlensäure als die Landluft. Nur zur Feiertagszeit sinkt der Kohlensäuregehalt der Großstadtluft auf 0,042 Prozent. Es ist erschreckend, zu vernehmen, daß die Großstadtluft durch Rauchgase der verschiedensten Art in dem Verhältniß von 0,129 Prozent verunreinigt ist.

Wenn wir uns fragen, welchen schädigenden Einfluß die Großstadtluft auf die Gesundheit des Menschen ausübt, so wissen wir heute nicht viel mehr zu sagen, als was bereits Sanitätsrath Dr. Niemeyer wußte: „Die Lungen der Großstadtbewohner werden schwarz gefärbt." Die neueren Untersuchungen haben dargethan, daß der Kohlenruß und der Straßenstaub — man denke an die Autoplage — die Schleimhäute der Luftwege und der Lungen verletzen und dadurch neben ihrer chemischen Einwirkung auch eine direkt mechanisch schädigende Einwirkung auf die Gewebszellen ausüben, Herabsetzung des Stoffwechsels, Verringerung des Athmungsvermögens, Neigung zu Katarrhen der Luftwege und zur Lungentuberkulose sind die durch die Erfahrung festgestellten Krankheitsfolgen des Daueraufenthaltes in der Großstadtluft.

Durch weitere Untersuchungen der Großstadtluft wird man gewiß dahin kommen, den Großstadtmenschen anzurathen, einen Theil ihres Lebens auf dem Lande, im Gebirge oder am Meere zu verbringen. Den „Großstadt = Sanatorien" aber wird durch die Untersuchung der Großstadtluft der Boden abgegraben werden.

— Zu höflich.—Vater (zum kleinen Sohn): Paul, was habt ihr denn heut' in der Schule vorgenommen?—Paul: Der Lehrer hat uns erzählt, daß der König in unsere Stadt kommt!—Vater: Freilich! Du mußt aber hübsch sagen: Seine Majestät der König. (Zum größeren Sohn): Und was hast du heute gelernt?—Max: Wir haben den Erlkönig gehabt.—Paul: Aber Max, es heißt doch: Seine Majestät der Erlkönig!

Leset die „Sonntagpost"

CARSON PIRIE SCOTT & CO.

Unser größeres Basement

Ein bemerkenswerther Verkauf von Damen-Coats zu $9.50: Werthe die selten in unserem größeren Basement erreicht worden sind.

Diese Ankündigung ist die logische Folge unserer unausgesetzten Bestrebungen, Werthe zu sichern, die nicht nur alles Frühere in Qualität und Preis bei weitem übertreffen, sondern auch in Bezug auf die äußerst eleganten Facons weit besser sind. Seht Euch die Abbildungen an— die Coats entsprechen genau den allerneuesten Facons, welche zum doppelten und sogar noch höheren Preis verkauft werden. Die Offerte ist in jeder Beziehung die beste, die in dieser Saison jemals geboten werden konnte.

Von den verschiedenen Facons illustriren wir vier wie sie in Wirklichkeit sind

Coats sind gemacht aus schwarzem Kersey u. Broadcloth, fünfzig und zweiundfünfzig Zoll lang, mit lose passendem Rücken. Kragenloser Effekt, prachtvoll besetzt mit seidenen Braids, Sammet sowie kunstvoll gestickten Designs.

Zur Hälfte mit Satin gefüttert und durchweg mit Satin gefüttert. Die Arbeit ist die denkbar beste — auch nicht eine Kleinigkeit wurde außer Acht gelassen. Die Fähigkeit unserer großen Basement Coat Abtheilung, billig zu verkaufen, wird durch die offerirten Werthe zur Genüge bewiesen. Auswahl zu dem unvergleichlich niedrigen Preise von $9.50.

$9.50 $9.50

Damen-Sweaters und gestrickte Leibchen zu weniger als der Hälfte der regulären Preise

Das Ueberschuß-Lager eines Fabrikanten sowie Muster-Partien von Reisenden werden in diesem speziellen Geldersparnisse bietenden Verkauf offerirt. Einige dieser Kleidungsstücke zeigen, daß sie bereits angefaßt wurden, und sind etwas beschmutzt—andere aber sind perfekt. Die Sweaters sind in zwei Facons zu haben, Coat und Blouse, und sind gestrickt aus sehr feiner Qualität Wolle und in äußerst eleganten Mustern. Wir bringen hier die Abbildungen von zwei Facons, $1.50.

Die Golf gestrickten Vests sind doppelbrüstig, mit Perlmutterknöpfen, alle Größen, in Weiß oder Roth, sowie Weiß mit schwarzen Tupfen. Zu dem äußerst niedrigen Verkaufspreise von per Stück 58c.

Regenschirme für Männer und Damen zu Preisen die sie schnell verkaufen—$1.00

Regenschirme sind gemacht aus feiner Umbrella Taffeta auf Stahlstock und Frames, mit Seide-finished Futteral. Wir bringen hier die Abbildung von sechs Facons in Griffen.

Die Regenschirme für Damen haben Boxwood Princeß Griffe, sowie mit Perlmutter beschlagene, Horn-, Gunmetal- und fancy besetzte Griffe.

$1.00 Für Männer = Regenschirme, importirtes Buchsholz, in einfachen sowohl wie beschlagenen Griffen. $1.00

Ein außergewöhnl. Korset-Werth zu 25c

600 Paar gut gemachte Korsets in einem Dip Hip Batiste Modell. — „Boned" mit Stahl. Eine ausgezeichnete Facon. Einige davon leicht beschmutzt, jedoch nahezu alle sind populäre Fabrikate in den Low Bust Modellen. Herabgesetzt, um eine rasche Räumung herbeizuführen, Paar, 25c.

Seidenstoffe herabgesetzt für eine sofortige Räumung

25c 1,200 Yards ganzseidene 24zöllige bedruckte Voiles, ganz weißer Grund mit farbigen Figuren in Blumen-Effekten. Der Preis ist gewöhnlich ein viel höherer. Die Yard zu 25c. 25c

1,500 Yards einfache schwarze, weiße und Ivory Taffeta Seide. Seide von reicher und glänzender Qualität, die ganze Partie in Schwarz und Weiß. Auf einen Preis herabgesetzt, zu welchem sie rasch aufgeräumt sein werden. Yard, 48c.

Ferner 1,000 Yards ganzseidene Satin Bar Plaid Taffeta Seide in Clan Farben zu ungefähr einem Drittel weniger als den regulären Preisen. Yard, 48c.

Rester von saisongemäßen farbigen Kleiderstoffen

Große Bargains in saisongemäßen und modischen Kleiderstoffen, markirt zu ungefähr halbem Preis. Stücke von einfachen und fancy Stoffen in modischen Schattirungen und Farben-Kombinationen. Waist-Längen, Skirt-Längen und Kleider-Längen—von 36 bis 54 Zoll breit,

Yd. 25c, 38c & 50c

Damen-Waists zu einer Ersparniß von der Hälfte und mehr von den regulär angeführten Preisen

Ein Verkauf von Damen-Waists in einem reichhaltigen Assortiment zu einem Preise, der nie wiederkehren wird. Werthe, wie wir sie nur selten zu offeriren und Ihr zu kaufen Gelegenheit findet. Darunter befinden sich Waists aus Madras und fancy Vestings — sowie schwarze gemusterte Designs.

Die zwei abgebildeten Facons.

sind hübsche und praktische geschneiderte Effekte, in allen Größen. Waists, die nur selten offerirt werden zu einer Preis-Herabsetzung von der Hälfte und mehr als der Hälfte.— Das Stück......

65c 65c

Winter-Anzüge für Knaben herabgesetzt zu $2.95

Doppelbrüstige Gürtel-Anzüge für Knaben, können mit oder ohne Gürtel getragen werden. Knickerbocker-Hosen, voll und geräumig, mit Patent-Waistband und Hosenträgerknöpfen. Ein großer Bargain zu $2.95.

Der Rock ist korrekt geschneidert aus den beliebtesten Stoffen für den Winter und ist dauerhaft gefüttert. Lange und breite Lapels. Gemacht aus gutem starkem Stoff und ein Anzug für Schulgebrauch zu bedeutend herabgesetztem Preise. Größen 7 bis 15/ $2.95.

Schuhe für Damen—Spart wenigstens ein Drittel

Ein außerordentlich großer Einkauf von gut gemachten Damen-Schuhen, in Patent Colt- und Vici Kid-Leder, bietet ganz ungewöhnliche Ersparnisse. Lace, Blucher und Button Facons. Goodyear Welt vorstehende Sohlen und leichte biegsame handgewendete Sohlen in einer guten Auswahl von Größen. Gemacht über den allerneuesten Leisten dieser Saison. Paar, $1.95.

Für Kinder und Mädchen — Patent Colt und weiße Kid Top Schuhe für Kinder und Mädchen, mit leichten Sohlen. Neue und korrekte Facons für Dreß-Zwecke. In Größen von 6 bis 2. Das Paar zu $1.25.

Mit Felt Fur besetzte Juliet Slippers für Kinder und Mädchen, mit biegsamen Ledersohlen, Größen 8½ bis 2, 75c.

Garnirte Sammet-Hüte, $1.75

Modische seidene Sammet-Hüte in neuen Facons, garnirt mit drei Rosettes aus Sammet oder Seide, sowie neue Sammet Turbans. Auswahl aus dem Assortiment zu einem Preis, $1.75.

Blumen. — Eine große Auswahl von hübschen Blumen, um die Hüte dieser Saison aufzuputzen. Preis per Bündel, 25c, 50c und 75c.

THE NORTHERN TRUST COMPANY BANK

N.W. CORNER LASALLE AND MONROE STS.
CHICAGO

STATEMENT OF CONDITION

At the Commencement of Business, Nov. 19th, 1907

RESOURCES

Time Loans on Security	$ 5,109,800.00	
Demand Loans on Security	6,837,456.52	
Bonds	7,050,021.75	
Stocks	164,815.00	$19,162,094.13
Bank Premises, ground		850,000.00
building		400,000.00
Clearing House Certificates	1,384,345.00	
Due from Banks	3,581,898.52	
Checks for Clearings	597,167.93	
Cash on Hand	4,798,859.93	10,362,271.38
Total		$30,774,365.51

LIABILITIES

Capital Stock		$1,500,000.00
Surplus Fund		1,000,000.00
Undivided Profits		859,825.06
Dividends Unpaid		1,530.00
Interest Reserved		79,221.96
Cashier's Checks	198,439.33	
Certified Checks	86,415.51	284,854.84
Demand Deposits	15,435,726.91	
Time Deposits	11,613,206.74	27,048,933.65
Total		$30,774,365.51

OFFICERS

BYRON L. SMITH, President
F. L. HANKEY, Vice-President
SOLOMON A. SMITH, 2d Vice-Pres.
THOMAS C. KING, Cashier
ROBERT McLEOD, Assistant Cashier
C. J. MILLER, Assistant Cashier
ARTHUS HEURTLEY, Secretary
H. O. EDMONDS, Assistant Secretary
H. H. ROCKWELL, Assistant Secretary
EDWARD C. JARVIS' Auditor

Bericht über den Stand der

Merchants' Loan and Trust Company

Beim Beginn des Geschäfts am 19. November 1907.

Bestände.

Darlehen u. Diskontos	$27,346,879.99
Bonds und Hypotheken	9,326,828.00
Fällig von Banken	6,505,761.87
Baargeld und Checks für Clearing House	8,602,840.08
Clearing House Zertifikate	2,770,000.00
	54,551,809.94

Verbindlichkeiten.

Aktien-Kapital	$ 3,000,000.00
Ueberschuß-Fond	3,000,000.00
Unvertheilte Profite	1,595,172.11
Clearing House Zertifikate	1,500,000.00
Für fällige Zinsen reservirt	29,842.49
Depositen	45,426,795.34
	$54,551,809.94

Diese Bank ist bereit jedes legitime Bankgeschäft zu besorgen, und ihre Kunden können versichert sein, daß ihre Wünsche in der sorgfältigsten Weise ausgeführt werden.

Rath der Direktoren

Cyrus H. McCormick, Moses J. Wentworth, Thies J. Lefens, John S. Runnells, Lambert Tree, Enos M. Barton, Chauncey Keep, Orson Smith, Erskine M. Phelps, E. H. Gary, Clarence A. Burley, E. D. Hulbert

Etablirt 1857. Aelteste Bank in Chicago.

Kommerzielle, Spar-, ausländische, Trust-, Bond- u. Farm-Anleihe-Departements.

Sicherheits-Gewölbe, Boxes $3.00 per Jahr und aufwärts.

135 Adams Str.

Finanzielles.

Central Trust Company of Illinois

152 Monroe Str., Chicago.

Bericht über den Stand am Geschäftsanfang am 19. November 1907.

Bestände.

Sicht-Darlehen auf Sicherheiten	$ 2,829,801.85
Zeitdarlehen auf Sicherheiten	5,955,640.36
Bonds und Aktien	2,215,259.43
Bank-Eigenthum	775,000.00
Ueberzogen	518.09
Baar und Sichtwechsel	2,620,817.75
	$14,397,037.48

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital	$ 2,000,000.00
Ueberschuß	500,000.00
Unvertheilte Gewinne	501,534.22
Clearing House Zertifikate	410,000.00
Unbezahlte Dividenden	312.75
Depositen	10,985,190.51
	$14,397,037.48

Beamte.

Charles G. Dawes, Präsident.
W. Irving Osborne, Vize-Präsident.
A. Uhrlaub, Vize-Präsident.
William R. Dawes, Kassirer.
L. D. Skinner, Hilfskassirer.
W. W. Gates, Hilfskassirer.
Albert G. Mang, Sekretär.
Malcolm M'Dowell, Hilfssekretär.

Direktoren.

A. J. Earling, Präsident Chicago, Milwaukee & St. Paul Railway Co.
P. A. Valentine, Kapitalist.
Arthur Dixon, Präsident Arthur Dixon Transfer Company.
Charles T. Boynton, Pickands, Brown & Co.
Alexander H. Revell, Präsident Alexander H. Revell & Co.
S. M. Felton, Präsident Chicago & Alton Railroad Co.
T. W. Robinson, Vizepräsident Illinois Steel Co.
Chandler B. Beach, C. B. Beach & Co.
George F. Steele, Port Edward Fibre Co.
W. Irving Osborne, Vize-Präsident.
Charles G. Dawes, Ex-Comptroller of Currency.

Kurzer Bericht über den Stand der

NORTH AVENUE STATE BANK

OF CHICAGO.

bei der Eröffnung des Geschäfts, am 19. November 1907.

Bestände.

Darlehen und Diskontos	$228,697.96
Sicht-Darlehen	94,350.00
Bonds	58,370.00
Bank-Gebäude	47,197.20
Möbel und Einrichtung	4,090.73
Baar und Sicht-Darlehen	195,313.97
	$628,519.86

Verbindlichkeiten.

Aktien-Kapital	$200,000.00
Ueberschuß u. unvertheilte Gewinne	58,428.71
Depositen	370,091.15
	$628,519.86

L. C. Rose, Präsident.
A. W. Underwood, Vize-Präsident.
E. E. Schick, Kassirer.
O. G. Roehling, Hilfs-Kassirer.
Am 8. Dezember 1906 eröffnet.
Eure Kundschaft erwünscht.
North Ave. u. Larrabee Str.

Finanzielles.

Kurzer Bericht über den Stand der

STATE BANK OF CHICAGO

19. November 1907.

Wie er dem Staats-Auditor gemacht wurde.

Bestände.

Zeitdarleihen und Diskontos		$9,275,703.53
Ueberzogen		2,710.63
Sichtdarleihen	3,466,006.88	
Bonds	1,601,268.75	
Baargeld an Hand u. fällig von Banken	4,915,309.30	9,982,584.93
		$19,260,999.09

Verbindlichkeiten.

Aktien-Kapital	$1,000,000.00
Ueberschuß	1,000,000.00
Unvertheilte Profite	146,885.82
Unbezahlte Dividenden	25.00
Einlagen	17,114,088.27
	$19,260,999.09

Beamte.

H. A. Haugan, Präsident.
John R. Lindgren, Kassirer.
Frank L. Packard, Hilfskassirer.
Henry S. Henschen, Hilfskassirer.
Henry A. Haugan, Hilfskassirer.
Samuel E. Knecht, Sekretär.
William C. Miller, Hilfssekretär.

Direktorenrath.

David N. Barker, Calvin Durand, Theo. Freeman, H. A. Haugan, John R. Lindgren, Thomas Murdoch, Wm. A. Peterson, Geo. E. Rickcords, Moses J. Wentworth.

Allgemeines Bank- und Spar-Geschäft, Kredit-Briefe, Anlage-Bonds, ausländisches Wechselgeschäft, Trusts.
Neue Kontos gerne eröffnet.
Zinsen auf Einlagen gewährt.
Etablirt 1879.

THE HIBERNIAN BANKING ASS'N

CHICAGO

Vor dem Geschäftsanfang 19. Nov. 1907.

Bestände:

Zeit-Darlehen		$13,142,875.83
Ueberzogen		4,522.47
Grundeigenthum und Einrichtung		120,007.35
Bonds u. Sicherheiten	$2,592,757.54	
Sicht-Darlehen	2,661,128.84	
Baargeld und Wechsel	5,525,179.92	10,779,066.30
		$24,046,471.95

Verbindlichkeiten:

Kapital		$ 1,500,000.00
Unvertheilte Profite		1,079,348.12
Sicht-Einlagen	$ 3,312,742.07	
Zeit-Einlagen	18,154,381.76	21,467,123.83
		$24,046,471.95

Beamte.

John V. Clarke, Präsident.
John W. Mac Geagh, Kassirer.

Finanzielles.

„Auf der Südseite"

PRAIRIE NATIONAL BANK

159 LaSalle Str., Chicago

Bericht über den Stand am Geschäftsschluß, 18. Nov. 1907.

Bestände.

Darleihen u. Diskontos	$ 723,502.62
Bonds und Prämien	362,000.00
Baargeld und Wechsel	521,249.01
Kleine ClearingHouseChecks	6,950.00
Einlösungs-Fond	12,500.00
Möbel u. Geldschränke	4,516.50
Zusammen	$1,630,718.13

Verbindlichkeiten.

Kapital	$ 250,000.00
Ueberschuß	50,000.00
Profite	22,590.13
Zirkulation	250,000.00
Depositen	1,058,128.00
Zusammen	$1,630,718.13

Beamte. Geo. Woodland, Präsident. Harry R. Moore, Vize-Präsident. Wm. B. Conklin, Kassirer.

Direktoren. Oswald J. Arnold, Joseph Downey, Henry J. Evans, Willis S. Herrick, Joseph E. Otis, Chas. B. Scoville, Harry R. Moore, Fred B. Woodland, Geo. Woodland.

„Auf der Westseite"

PRAIRIE STATE BANK

110 Washington Blvd.

Bericht über den Stand beim Geschäftsanfang, 19. November 1907.

Bestände.

Darleihen u. Diskontos	$4,039,969.60
Bonds und Prämien	1,307,568.65
Grundeigenthum	10,737.13
Kleine ClearingHouseChecks	6,851.00
Baargeld und Wechsel	1,433,732.77
Zusammen	$6,798,859.15

Verbindlichkeiten.

Kapital	$ 500,000.00
Profite	54,767.78
Kollektirte, noch nicht fällige Zinsen	56,621.81
Contingent-Fond	6,236.34
Einlagen	6,181,233.22
Zusammen	$6,798,859.15

Beamte. Geo. Woodland, Präsident. H. J. Evans, Vizepräsident. F. B. Woodland, Kassirer. R. F. Stone, Hilfskassirer. D. S. Davis, Auditor.

Direktoren. Henry J. Evans, Philetus W. Gates, Harry R. Moore, Charles B. Scoville, Rahm. W. Stevens, Fred B. Woodland, Geo. Woodland.

Bericht über den Stand der

UNION TRUST CO.

TRIBUNE BUILDING CHICAGO

Beim Beginn des Geschäftsjahres, 19. November 1907, wie er dem „Auditor of Public Accounts" des States Illinois gemacht wurde.

Bestände.

Darlehen und Diskontos	$ 7,107,836.58
Ueberzogen	645.75
Munizipal- u. a. Bonds, Aktien u. Prämien	2,204,049.45
Baar an Hand u. fällig von anderen Banken u. Bankiers und Clearing House Zertifikate	3,868,556.63
	$13,181,088.41

Verbindlichkeiten.

Aktien-Kapital	$ 1,000,000.00
Ueberschuß	1,000,000.00
Unvertheilte Profite	71,708.91
Einlagen	$11,109,379.50
	$13,181,088.41

Beamte.

F. H. Rawson, Präsident.
F. L. Wilk, Vizepräsident.
G. M. Wilson, Kassirer.
F. P. Schreiber, Hilfs-Kassirer.
C. P. Kenning, Hilfs-Kassirer.
R. F. Chapin, Sekretär.
A. C. Boettiger, Hilfssekr.

Direktoren.

Geo. E. March, Präs. Armour Grain Co.
Henry A. Blair, Kapitalist.
James Longley, Kapitalist.
Frederick H. Rawson, Präs. Union Trust Co.
D. Miller, 1. Vizepräs. C. B. & Q. Rh. Co.
C. F. Kimball, Präs. C. P. Kimball & Co.
A. Frank Lawrence, Kapitalist.
Frederick L. Wilk, V. Pr. Union Tr. Co.

Western Trust and Savings Bank

THE ROOKERY, CHICAGO, ILL.

Bericht zu Beginn des Geschäfts, 19. Nov. 1907.

Bestände.

Darlehen und Diskontos	$5,792,871.09
Bonds	826,286.53
Ueberzogen	2,647.08
Baar und Sicht-Wechsel	2,548,692.99
Möbel und Fixtures	12,700.00
	$9,183,197.69

Verbindlichkeiten.

Kapital	$1,000,000.00
Ueberschuß und Profite	322,166.42
Depositen	7,861,031.27
	$9,183,197.69

Vergleichender Bericht über die Depositen.

10. November 1902	$1,700,000
7. September 1904	$4,223,459
30. Januar 1906	$5,553,266
19. November 1907	$7,861,031

Beamte.

Joseph E. Otis, Präsident.
Walter H. Wilson, Vize-Präsident.
Lawrence Nelson, Vize-Präsident.
H. Wollenberger, Vize-Präsident.
William C. Cook, Kassirer.
Addison Corneau, Hilfs-Kassirer.
Albert E. Coen, Auditor.

Trust-Departement.

W. G. Walling, Sekretär.
Clark S. Jennison, Hilfs-Sekretär.

Bericht über den Stand von

THE STOCK YARDS SAVINGS BANK

Vor dem Beginn des Geschäfts am 19. November 1907.

Bestände.

Darleihen und Diskontos	$ 962,629.69
Ver. St. und andere Bonds	1,032,161.18
Baar und fällig von Banken	328,876.71
	$2,323,667.58

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital	$ 250,000.00
Ueberschuß	125,000.00
Unvertheilte Profite	38,558.30
Reservirt für Steuern	3,150.00
Depositen	1,906,959.28
	$2,323,667.58

Beamte.

S. R. Flynn, Präsident.
J. A. Spoor, Vizepräsident.
T. J. Fitzgerald, Kassirer.

Direktoren.

A. G. Leonard, J. A. Spoor, Samuel Cozzens, S. R. Flynn, Edward Morris, Louis Swift, F. S. Winston, T. J. Fitzgerald, C. M. Macfarlane, Samuel McRoberts, James H. Ashby.

GREENEBAUM SONS

Deutsche Bank.

Führt jetzt ihr Geschäft in ihren neuen Geschäftsräumen, Nordost-Ecke von Clark und Randolph Str.—Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum u. zum Bauen verliehen.—Sichere profitable Geldanlagen.—Erste Hypothek u. Staatsobligationen. Einzelheiten u. Listen auf Wunsch zur Verfügung.—Erbschafts- u. alle and. Rechtssachen im Ausland geregelt.—Geldsendungen, Wechsel u. Kreditbriefe für alle Orte der Welt ausgestellt. — Ausländisches Geld ge- und verkauft. Auskunft frei! 10ma,fonbido*

Finanzielles.

Kaspar State Bank

623-31 Blue Island Ave.

Beim Beginn des Geschäfts am 19. November 1907.

Bestände.

Darlehen und Diskontos	$2,001,855.46
Bonds	87,620.00
Sicherheits-Gewölbe	4,000.00
Baargeld und fällig von Banken	650,413.58
	$2,743,889.04

Verbindlichkeiten.

Aktien-Kapital	$ 200,000.00
Ueberschuß und Profite	117,556.99
Für Zinsen reservirt	14,000.00
Einlagen	2,412,332.05
	$2,743,889.04

Wm. Kaspar, Präsident.
Otto Kaspar, Vize-Präsident.
Chas. Krupka, Kassirer.
Joseph Sikyta, Hilfs-Kassirer.

Bericht über den Stand der

Englewood State Bank

Vor dem Geschäfts-Anfang am 19. November 1907.

Bestände.

Anleihen und Diskontos	$666,797.58
Ueberzogen	353.44
Bonds und Sicherheiten	14,750.00
Bank-Gebäude	50,000.00
Baar und Wechsel	180,831.69
	$912,732.71

Verbindlichkeiten.

Kapital	$200,000.00
Ueberschuß-Fonds	20,000.00
Unvertheilte Profite (Netto)	17,970.00
Depositen	674,762.71
	$912,732.71

Direktoren.

Jefferson Hodgkins, Präsident der Brownell Improvement Co.
F. G. Thearle, von C. H. Knights & Co., Wholesale Jewelers.
John Bredin, von John Bredin & Co., Grocers.
Ervin A. Rice, Präsident Ervin A. Rice Co.
Edgar H. Nichols, Präsident Nichols Coal Co.
H. C. Laycock, von Swift & Company.
Louis C. Wagner, Präsident Washington Park Bank.
F. A. Wells, Vizepräsident und Schatzmeister Wells Bros. Co., Kontraktoren.
D. E. Terriere, Hilfskassirer.
John R. Burgeß, Kassirer.
C. H. Behmeyer, Präsident.

FIRST TRUST & SAVINGS BANK

Bericht über den Stand zu Beginn des Geschäfts am 19. November 1907.

Bestände.

Bonds		$11,225,715.26
Zeit-Darleihen und Collateral		11,987,759.91
Sicht-Darlehen auf Collateral	$5,543,122.97	
ClearingHouse Darlehen-Zertifikate	1,015,000.00	
Baar und fällig von Banken	6,974,550.07	13,532,678.04
		$36,746,148.21

Verbindlichkeiten.

Kapital		$ 2,000,000.00
Ueberschuß und unvertheilte Profite		1,261,332.70
Zeit-Depositen	$25,883,988.58	
Sicht-Depositen	7,600,826.93	33,484,815.51
		$36,746,148.21

James B. Forgan, Präsident.
Emile K. Boisot, Vize-Präsident.

Bericht über den Stand — der —

PEOPLES TRUST & SAVINGS BANK OF CHICAGO.

Vor dem Beginn des Geschäfts am 19. November 1907.

Bestände.

Darleihen und Diskontos	$ 976,209.01
Ueberzogen	304.59
Bonds und Sicherheiten	30,950.00
Bankgebäude und Einrichtung	71,399.37
Baargeld u. fällig von Banken	152,590.27
	$1,231,453.24

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital	200,000.00
Ueberschuß und unvertheilte Profite	70,523.34
Unvertheilte Dividenden	30.00
Reservirt für Zinsen und Steuern	5,800.00
Depositen	955,099.90
	$1,231,453.24

Beamte.

S. R. Flynn, Präsident.
Wm. J. Rathje, Vizepräsident und Kassirer.
Jno A. Mylin, Hilfskassirer.

Direktoren.

J. A. Spoor, Edward Morris, C. F. Claussen, S. R. Flynn, Arthur Meeker, Wm. J. Rathje.

Leset die „Sonntagpost"!

Finanzielles.

Bericht über den Stand der

Northwestern Trust & Savings Bank

810—814 Milwaukee Ave.

Beim Beginn des Geschäfts, 19. November 1907.

Bestände.

Darleihen und Diskontos	$ 858,557.62
Ueberzogen	21.04
Bonds und Aktien	141,422.31
Gebäude, Einrichtung und Pachtvertrag	26,000.00
Fällig von Banken und Baar an Hand	348,561.38
	$1,374,562.35

Verbindlichkeiten.

Eingezahltes Aktienkapital	$ 200,000.00
Ueberschuß	25,000.00
Unvertheilte Profite	20,550.44
Reserve für Steuern	2,000.00
Unbezahlte Dividenden	9.00
Einlagen	1,127,002.91
	$1,374,562.35

John F. Smulski, Präsident.
Walter J. Rahmer, Vize-Präsident.
T. M. Helinski, Kassirer.
John A. Prebis, Hilfs-Kassirer.
F. H. Mikitynski, Hilfs-Kassirer.
Hermann Molner, Vorsitzer des Exekutivkomites.

SECURITY BANK OF CHICAGO
Milwaukee Ave. cor. Carpenter St.
E. A. ERICKSON, President. J. C. HANSEN, Cashier

Konsequentes Sparen

mag langsam sein — aber es ist der sichere Weg zum Reichthum. Jedes Spar-Konto — klein oder groß — bringt die gleiche Zinsrate — 3 Prozent.

SECURITY BANK OF CHICAGO
Milwaukee Ave. cor. Carpenter St.
E. A. ERICKSON, President. J. C. HANSEN, Cashier

10no,fonbido*

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigsten Zinsen.
Machen **Bau-Anleihen.**
☞ Erste Hypotheken, sichere Geldanlagen, zu verkaufen. 2ap,bidofa*

Wir offeriren zum Verkauf:

Erste sichere Hypotheken

auf verbessertes Grundeigenthum. Bringen dem Anleger 6 Prozent Zinsen.

KRAUSE SAVINGS BANK,
997 Milwaukee Ave.,
nahe Paulina Str. 15ol,bidofafon*

Kauft Gold-Hypotheken

Sie schwanken nicht im Werthe oder Preise.

Wir offeriren etliche außerordentlich gute zu 5½ und 6 Prozent, gesichert durch neue Gebäude; Titel garantirt. Einzelheiten auf Verlangen.

Cochran & McCluer,
107 Dearborn Str.
Snobbidofalm

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Cabel, Jacob, 45 J., 1217 N. Seeley Ave.
Holzinger, Xavier, 28 J., 21 Howe Str.
Kagel, Mary, 74 J., 167 Mather Str.
Kurth, Louisa, 27 J., 2527 Cottage Grove Ave.
Meyer, John, 86 J., 103 DesPlaines Str.
Rieder, Esther, 40 J., 599 N. Wood Str.
Nehring, Chas., 66 J., 1489 N. Cortland Str.
Rueck, Magdalena, 58 J., 604 West 21. Str.
Radtke, Maria, 28 J., 1093 West 20. Str.
Steinkampf, Julie, 71 J., 348 Hastings Str.
Stengel, Louis A., 37 J., 659 Burling Str.
Taike, John, 20 J., 810 West 17. Str.
Witte, Marie F., 77 J., 444 Clybourn Ave.
Wiegman, Joachina, 69 J., Bethesda-Altenheim.
Wilkes, Margaret, 46 J., 632 West Fullerton Ave.

Bankerott-Erklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:
William J. O'Mara, Joliet — Verbindlichkeiten $286; Bestände $200.
Charles E. Eversole — Verbindlichkeiten $576.08, Bestände $94.

Scheidungsklagen

wurden angestrengt von:

Annie gegen James Wolf, Trunksucht; Margaret gegen Frank W. Hudson, Verlassen; Carena gegen Arthur King, Verlassen; Rudolph gegen Sadie Wihs, Trunksucht; Augusta gegen William M. Jones, Ehebruch; William J. gegen Annie Quast, grausame Behandlung; Anna gegen Roscoe L. Ledgerwood, Verlassen; Rosie gegen August Pollak, Trunksucht; Lillian gegen Walter S. McGran, grausame Behandlung; Thea gegen Anders Larson, Ehebruch; Ernest gegen Mabelle Edwards, Verlassen; Thomas gegen Ann Agnew, Ehebruch; Cleora gegen Charles W. Seeley, Ehebruch; Cloie gegen Frank Moore, Ehebruch.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

J. Bedder, 1½stöck. Frame-Cottage, 10031 Oak Ave., $1300.
L. A. Meriman, 2stöck. Brick-Basement, 211 West 70. Str., $2500.
Mrs. Minnie Hanson, zwei zweistöck. Brick-Flats, 6929—37 Vincennes Ave., $10,000.
Mrs. Minnie Hanson, zweistöck. Brick-Flat, 6743 Michigan Ave., $5000.
J. M. Cananezzo, zweistöck. Brick-Flat, 824 32. Place, $1900.
Mrs. S. M. Baker, zweistöck. Brick-Apartmentgebäude, 3829—38631 Archer Ave., $9000.
Charles Hannemann, einstöck. Frame-Cottage, 1435 N. Ashland Ave., $1700.
J. Tilbuscher, zweistöck. Brick-Flat, 937—939 Kenilworth Ave., $7000.
Louis Stavart, einstöck. Frame-Cottage, 269 Winthrop Ave., $1500.
John A. Gardner, zweistöck. Frame-Flat, 1740 Hutchinson Str., $2500.
J. F. Morris, zweistöck. Brick-Flat, 198 Cortez Str., $3000.
John Koeb, zweistöck. Brick-Flat, 196 Englewood Ave., $6500.
Zivaro Bros., dreistöck. Brick-Flat, 949 Tripp Ave., $6500.
William Pergermann, dreistöck. Brick-Apartmentgebäude, 1071—1073 Parker Ave., $28,000.
Mr. Frankl, dreistöck. Brick-Flat, 591 Hoyne Ave., $9000.
B. F. West, zweistöck. Frame-Flat, 3027 West Harrison Str., $2500.
B. F. West, zweistöck. Frame-Flat, 2977 West Van Buren Str., $2500.

— Mißtrauisch. — A.: Haben Sie schon so ein altes Rabenvieh gesehen? Der Kerl soll ja mehr als 100 Jahre alt sein.—B.: Gehört habe ich schon davon, aber ich glaube es nicht recht. Uebrigens morgen gleich kaufe ich einen, um mich selbst zu überzeugen, ob ein solches Thier so lange leben kann.

Marktbericht.

Chicago, den 21. November 1907.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.
(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 94⅝—95⅝c; Nr. 3, roth, 92⅞—94⅝c; Nr. 2, hart, 95⅝—98⅝c; Nr. 3, hart, 92⅝—96⅝c.
Frühjahrsweizen, Nr. 3, 94¾c—$1.04.
Mais, Nr. 2, 59c; Nr. 2, weiß, 60¼—60¾c; Nr. 2, gelb, 61c; Nr. 3, 57½—59c; Nr. 3, weiß, 53c; Nr. 3, gelb, 60¾c; Nr. 4, 57c.
Hafer, Nr. 3, weiß, 46—50c; Nr. 4, weiß, 45—47¼c.
Mehl. — Winter-Patents, $4.40—$4.60 das Faß; Roggenmehl, $3.90—$4.40; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $5.00—$5.20; besondere Marken, $6.20.
Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $16.00—$16.50; Nr. 1, $14.50—$15.50; Nr. 2, $13.00—$13.50; Nr. 3, $11.00—$12.50; bestes Prairie, $14.00—$14.50; do., Nr. 1, $13.00—$13.50; Nr. 2, $11.00—$12.00; geringere Sorten, $9.00—$10.50.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, Dezember, 92⅝c; Mai, $1.01⅝; Juli, 96¼c.
Mais, Dezember, 55⅝c; Mai, 56⅛—56¼c; Juli, 55¾c.
Hafer, Dezember, 46⅜c; Mai, 50c; Juli, 45c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 39,300, von Mais auf 276,000, von Hafer auf 249.000 Bushels. Verschickt von hier wurden 52,980 Bushels Weizen, 226,589 Bushels Mais und 92,221 Bushels Hafer.

Provisionen.

Schmalz, Januar, $7.77½; Mai, $7.80.
Gepökeltes Schweinefleisch, Januar, $12.67½; Mai, $12.97½.
Rippchen, Januar, $6.82½; Mai, $6.95.

Oel.

Prima, weiß, 150	$0.09¾
Terpentin	0.50
Headlight	0.11½
Oleum Spirits	0.14
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.41
do., gereinigt, per 5 Faß	0.42
Terpentin	0.52

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.00—$6.75 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute Sorten, $4.00—$6.00; geringe bis ausgesuchte Kühe, $3.00—$4.50; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.50—$5.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.00—$7.00; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $2.25—$4.75.
Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $4.50—$4.70 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte leichte (zum Versandt), $4.60—$4.90; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $4.80—$5.00; mittlere bis gute Ferkel, $4.00—$4.50; gewöhnliche „Throw-outs", $3.00—$4.00.
Schafe. Gute bis beste Hammel, per 100 Pfund, $4.50—$5.15; gute bis beste Schafe, $4.00—$4.75; „Range Lambs", $5.75—$6.50; „Native Lambs", gute bis ausgesuchte, $6.25—$6.60.

Molkerei Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund		0.28
Nr. 1, das Pfund	0.24	—0.25
Nr. 2, das Pfund	0.22½	—0.23½
„Dairies", extra, das Pfund		0.24
Nr. 1, das Pfund	0.22	—0.23
Nr. 2, das Pfund	0.20	—0.21
Packwaare, das Pfund	0.18	—0.18½
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.15	—0.18
do., (Kisten eingeschlossen)	0.15½	—0.18½
„Firsts", das Dutzend	0.22	—0.24
„Extras", das Dutzend		0.26
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund		0.12¼
„Daisies", das Pfund		0.13
„Young America", das Pfund	0.13½	—0.14
Brick, das Pfund	0.11	—0.14
Schweizer, das Pfund		0.15½
Limburger, das Pfund	0.15	—0.15½

Geflügel, Wild und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.07½
„Springs", das Pfund		0.08
Hähne das Pfund		0.06½
Truthühner, das Pfund	0.14	—0.15
Gänse, das Dutzend	6.00	—8.50
Enten, das Pfund		0.10
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund	0.06	—0.08½
Truthühner, das Pfund	0.12	—0.14
Hähne, das Pfund		0.07
Gänse, das Pfund	0.05	—0.10
Wild—		
Bekassinen, das Dutzend	1.75	—2.00
Regenpfeifer, das Dutzend		1.50
Bärenziemer, das Pfund		0.15
Kaninchen, das Dutzend	1.25	—1.50
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07½	—0.08
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06½	—0.08½
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09	—0.10½

Obst und frisches Gemüse.

Aepfel, das Faß	$2.00	—4.00
Kronsbeeren, das Faß	7.00	—9.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	2.50	—5.00
Orangen, Kalifornia, die Kiste	2.50	—4.75
Bananen, Jumbo, das Bund		2.00
Ananas, das Faß	2.00	—5.00
Trauben, 8-Pfund Korb	0.15	—0.23
Birnen, das Faß	3.00	—4.00
Kraut, die Kiste	0.75	—1.00
Blumenkohl, die Kiste	0.25	—1.00
Kopfsalat, der Kübel	0.40	—0.50
Blattsalat, die Kiste	0.10	—0.12
Champignons, die Schachtel	0.25	—0.40
Rothe Rüben, 100 Bündchen		1.50
Mohrrüben, 100 Bündchen		1.50
Zwiebeln, der Bushel	0.50	—0.90
Tomaten, die Kiste	1.25	—1.75
Sellerie, die Kiste	0.40	—3.00
Spinat, der Kübel	0.40	—0.50
Rüben, der Sack	0.50	—0.65
Rettige, hiesige, 100 Bündchen		1.00
Meerrettig, das Bund		0.65
Gurken, der Korb	0.40	—1.20
Brunnenkresse, Mich., Dtzd. Bündchen	0.15	—0.20
Petersilie, Dtzd. Bündchen	0.10	—0.12½
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, dieSchachtel	1.50	—3.00
Wachsbohnen, die Schachtel	0.90	—2.00
Trockene Bohnen, auserlesen		2.15
Rothe Nierenbohnen	2.10	—2.15
Limabohnen, Kalifornien, 100 Pf.		5.60
Kartoffeln, der Bushel	0.50	—0.57
Süßkartoffeln, Illinois, das Faß	3.00	—3.25

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Belle Plaine Ave., Südost-Ecke Leavitt Str., Nordfront, 48 bei 120, Knut B. Knudson an Christoper Rueckhardt und Frau, $2,250.
Berwyn Ave., 58 F. östl. von Robey Str., Südfront, 25 bei 124, Mathias Miller an Lillian A. Menzel, $2,400.
Cuyler Ave., 75 F. westl. von Ravenswood Park, Südfr., 25 bei 120, R. A. Hurd an Henry H. Parrott, $1,900.
Eddy Str., 221 F. östl. von Robey Str., Nordfr., 35 bei 124, Alex Sanderson an Otto und Mary Lix, $1,150.
Evanston Ave., Nordost-Ecke Ainslee Str., Westfr., 100 bei 60, Kate Shugrue an Selma L. Kohn, $60,000.
Dasselbe Grundstück, Trust Deed, 5 Jahre, 5½ Proz., Selma L. Kohn an C. T. & T. Co., Trustee $25,000.
Jansen Ave., 50 F. südl. von Waveland Ave., Ostfront, 37½ bei 123, C. H. Hufmeyer an Michael J. Frank, $1,800.
Osgood Str., 225 F. südl. von School Str., Westfront, 25 bei 123, J. W. Wagner an Lizzie Riggert, $4,000.
Armitage Ave., Nordost-Ecke Sawyer Ave., Südfr., 59½ bei 125, C. Jahnke an John G. Kuehn, $4,000.
Dakin Ave., 124 F. westl. von N. 59. Ave., Nordfront, 37½ bei 122, G. P. Norin an Gustav Lundahl, $2,500.
Hamlin Ave., 166 F. nördl. von Fullerton Ave., Ostfr., 50 bei 125, M. R. Cook an Thomas S. Engneß, $2,820.
Kedzie Ave., 53 F. nördl. von Courtland Str., Ostfront, 25 bei 177, L. H. Hausmann an Albin Hallin, $4,100.
Lowell Ave., 294 F. südl. von Byron Str., Westfr., 33 bei 144, W. H. Easterly an Detlef Ivers, $3,750.
Lincoln Ave., 200 F. südöstl. von Larrabee Str., Nordostfr., 25 bei 125, James A. Lowe an Frank Radzin, $15,000.
Mohawk Str., Nr. 387, 25 bei 100, Wm. Nestraeter an George M. Weichelt, $4,500.
Wells Str., 150 F. südl. von Division Str., Ostfront, 20 bei 100, R. Kistner an Louis B. Yansgas, $7,200.
Congreß Str., Südost-Ecke State Str., Nordfr., 40 bei 87½ Thomas D. Jones und John B. Wilson an William Henkle, Trustee, $100,000.
Halsted Str., 72 F. südl. von 36. Str., Westfront, 48 bei 123, W. Flory an Louis Rosenzweig, $6,750.
Michigan Ave., Nr. 3658, 25 bei 174 8-10, Charles R. E. Koch an Marcus Marx, $12,750.
74. Str., 224 F. östl. von Butler Str., Nordfr., 25 bei 125, A. O'Connor an George E. Gorman, $2,000.
Vernon Ave., Nr. 2945 50 bei 170, M. Fitzgerald an Ellen Means, $4,200.
Vincennes Ave., 210 F. südl. von 38. Str., Westfr., 28 bei 120, M. R. Laing u. A. an Caroline T. McKendry, $7,923.
Cornell Ave., 100 F. nördl. von 55. Str., Ostfr., 50¾ F. bis zum Eisenbahnwegerecht, westlich, Jas. B. McChesney an Martin H. Serum, $14,000.
Cottage Grove Ave., 150 F. nördl. von 43. Str., Ostfr., 25 bei 121 und anderes Grundeigenthum, Hiram D. Hinkley an Annetta F. Jsalson, $10,500.
46. Str., Nr. 36, 16.81 bei 121, M. M. Brown u. A. an die Trustees der Scotch Union & National Insurance Co. von Edinburgh, Schottland, $5,100.
Jackson Ave., 123 F. nördl. von 64. Str., Ostfr., 25 bei 125, J. Rinden an John E. Johnson, $2,500.
Mackinaw Ave., 48 F. südl. von 85. Str., Ostfr., 25 bei 124, M. Aronson an Joseph Kish, $2,100.
Mackinaw Ave., 80 F. nördl. von 90. Str., Westfront, 50 bei 140, Alexander R. Beck, Trustee, an Bartley Cosgrove, $4,000.
Michigan Ave., 100 F. südl. von 133. Str., Ostfront, 100 bei 256, C. A. Sawyer an A. Dufaur, $1,500.
122. Str. 84 F. östl. von Peoria Str., Nordfr., 41 bei 90, T. H. Novak an John Matchus und Frau, $4,200.
Aberdeen Str., 150 F. südl. von 69. Str., Westfr., 25 bei 124 und anderes Grundeigenthum, J. Martin an Ida Peterson, $2,500.
Linden Grove, Lot 4, Block 19, Burton R. Jones an James J. und Nellie Wilson, $3,500.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Elizabeth Str., 111 F. südl. von 50. Str., Ostfr., 50 bei 124½, C. F. Thompson u. A. an Mae E. Rabe, $2,000.
59. Place, 149 F. östl. von Peoria Str., Nordfr., 25 bei 125, A. J. Waite an Lebalze O. J. Milord, $2,500.
54. Place, Nordwest-Ecke Wallace Str., Südfr., 100 bei 125, Thos. Byrne an Sarah H. Gahan, $2,000.
Morgan Str., 141 F. südl. von 59. Str., Ostfr., 25 bei 124, Young Men's S. & L. Bldg. Assn. an J. G. M. Appleton, $2,200.
Dasselbe Grundstück, J. G. M. Appleton an Eliel Anderson, $2,200.
64. Str., 124 F. östl. von Union Ave., Südfront, 31 bei 125, S. B. Harris u. A. an Thomas Feeherb, $2,500.
103. Place, 298 F. westl. von Morgan Str., Nordfront, 25 bei 125, James H. Ostrander an England J. Barker, $2,250.
Armitage Ave., 236 F. östl. von Hoyne Ave., Nordfront, 24 bei 100, C. Abank an Jan Kobus und Frau, $3,500.
Beach Ave., 24 F. östl. von Homan Ave., Nordfr., 25 bei 133.7, C. P. Schmitt u. A. an Charles W. Klopsch und Frau, $2,800.
Central Ave., 99 F. südl. von Ontario Str., Westfront, 49 bei 201, H. Gitchell an Harry H. Rast, $5,500.
Central Park Ave., 214 F. südl. von Ogden Ave., Westfr., 25 bei 140, G. R. Pike an James B. Collins, $3,600.
Claremont Ave., 194 F. nördl. von Division Str., Westfr., 24 bei 125, William B. Cunningham an Benjamin Crown, $7,100.
Columbia Str., Nr. 51, 25 bei 99¾, Nachlaß von Louis Lambeau an Jens C. Hansen, $6,700.
Congreß Str., 275 F. östl. von S. 44. Ave., Südfront, 25 bei 125, M. Sirack an Emma E. Bauld, $9,500.
Cornelia Str., 141 F. östl. von Homan Ave., Südfront, 100 bei 125, G. D. Rumsey an Jerry D. Lovejoy, $2,000.
Cornelia Str., 120 F. östl. von Holt Str., Südfr., 24 bei 127, Marianna Polcyn an Josef Will und Frau, $3,900.
Emerson Ave., Nr. 243, 24 bei 95, Patrick J. Lynch an Frank Latella, $3,150.
Flournoy Str., 25 F. westl. von Springfield Ave., Südfr., 25 bei 124, T. Swanson an James Martin, $5,900.
S. 42. Ave., 225 F. nördl. von 27. Str., Ostfr., 25 bei 124, John Bohnensteel an Martin und Marie Bochantin, $2,700.
S. 42. Court, 200 F. südl. von 13. Str., Westfr., 25 bei 125, H. Bos an Clara M. Schroeder, $2,600.
Francisco Ave., 50 F. südl. von Augusta Str., Westfr., 25 bei 125, J. E. D. Kuwalsky an Hy. Ratzman und Frau, $3,700.
Fulton Str., 79 F. östl. von Kedzie Ave., Nordfr., 20 bei 137, Mrs. L. A. Wallace an Vincenzo Filardo und Frau, $3,000.
Grenshaw Str., Südwest-Ecke S. 40. Ave., Nordfront, 75 bei 125, Emil C. Schwartz an Salomon Lazar, $12,000.
Haddon Str., 168 F. westl. von Robey Str., Südfront, 24 bei 120 Maria C. Emerson an Katarzyna Walczykiewicz, $6,000.
Harrison Str., 26 F. westl. von Sangamon Str., Nordfr., 25 bei 108, L. M. Polokow an M. Del G. Paree u. A., $6,000.
Homan Ave., 275 F. südl. von 21. Str., Westfr., 25 bei 125, Aldina H. Klicka an Joseph Navezzi, $4,000.
Hope Str., 215 F. westl. von Blue Island Ave., Südfr., 40 bei 70, Charles A. Armbruster an Ernest Malan und John Mirabile, $2,700.
Humboldt Str., 213 F. südl. von Division Str., Westfr., 24 bei 123¾, Gustav Henke an Josef Moravek, $7,000.
Lawndale Ave., 96 F. südl. von 26. Str., Westfr., 24 bei 125, J. Cizmarik an Vincent F. Hora, $3 275.
Lexington Str., 158 F. westl. von Douglas Blvd., Südfr., 25 bei 124, H. R. Miller an Johanna Kraemer, $7,500.
Lexington Str., 76 F. westl. von S. 47. Ave., N.-Fr., 25 bei 125, F. J. Hallard an Charles H. Grutweiner, $1,000.
Luce Str., 300 F. nördl. von Blackhawk Str., Westfront, 25 bei 108, A. Ryankowski an Walenty Gliwa, $2,900.
Maplewood Ave., 200 F. südl. von Dunning Str., Ostfr., 25 bei 125, Edward M. Mikkelsen an Gustav Luebs, $7,500.
19. Str., Südost-Ecke Paulina Str., Nordfr., 49 bei 125, F. Helmat an Matej Baldoda und Frau, $6,400.
Potomac Ave., 275 F. östl. von Washtenaw Ave., Nordfr., 25 bei 120, O. F. Jackel an Max W. Krause, $2,350.
Sawyer Ave., 276 F. nördl. von 26. Str., Ostfr., 24.55 bei 125, J. Salondick an Jan Chodora, $4,850.
Sawyer Ave., 200 F. südl. von 19. Str., Ostfr., 25 bei 125, William J. Blaha an Antonie Siska, $4,000.
Tilden Place, 324 F. östl. von Center Ave., Südfr. 22 bei 65¾, T. R. Polumbe an Antonino Ganneso, $2,200.
Troy Str., 121 F. südl. von 19. Str., Westfront, 25 bei 123¾, G. G. Bellman an Harry Klien, $7,000.
12. Str., 121 F. östl. von S. 41. Ave., Südfr., 24 bei 125, A. Baitelstein an Jorn Spaltenstein, $1,700.
26. Str., Nordwest-Ecke S. 41. Ave., Südfront, 49 bei 122.9, C. B. & Q. R. R. an Joseph Winkler und Frau, $2,500.
Washington Blvd., Südwest-Ecke Clark Ave., Nordfront, 60 bei 125, William S. Warren an John R. Lyman, $5,478.
Wood Str., 288 F. südl. von Ellen Ave., Ostfront, 24 bei 95, F. Kazinski an Louis Levy, $8,000.

Des Todtschlags schuldig.

Ende des dritten Prozesses gegen den Gewerkschafts-Organisator Jonas.

Rudolf Jonas, der Organisator der Grocery- und Marktkutscher-Gewerkschaft, der am 20. Juli 1906 den Sekretär der Fleischer-Gewerkschaft der Nordseite, Albert Wöckel, in den Chicagofluß stieß, wurde gestern Abend von Geschworenen in Richter Windes' Gerichtshof des Todtschlags schuldig erklärt. Jonas ist dreimal prozessirt worden. Beim ersten Male blieben die Geschworenen uneins, im zweiten Prozeß wurde Jonas vom Stadtgericht zu Zuchthausstrafe verurtheilt, aber der Appellhof erklärte den Prozeß wegen Unzuständigkeit des Stadtgerichts für ungiltig. Im dritten Prozeß war die Stellung der Staatsanwaltschaft sehr schwierig, weil sieben Augenzeugen, die in den beiden anderen Prozessen vernommen worden waren, nicht gefunden werden konnten.

Versicherungs-Prozeß.

Dreht sich um die Frage, ob Anwalt Fullen wider von einem Räuber erschossen wurde

In Richter Pinckney's Abtheilung begannen gestern die Verhandlungen in dem Prozeß, den Frau Emma Fullenwider, 472 42. Str., gegen die Aetna Life Insurance Co. führt. Das Leben ihres Gatten, des Rechtsanwalts James A. Fullenwider, war für $7000 versichert mit der Bedingung, daß nur der zehnte Theil dieser Summe ausgezahlt werden sollte, falls der Versicherte durch einen absichtlich auf ihn abgefeuerten Schuß sterben sollte. Dieser Vorbehalt sollte nur dann wegfallen, wenn der tödtliche Schuß von einem Räuber abgefeuert würde. Nun wurde Fullenwider vor vier Jahren an 41. Straße, nahe Wabash Ave., thatsächlich erschossen. Durch den Prozeß soll die Frage entschieden werden, ob sein Mörder ein Räuber oder ein persönlicher Feind gewesen ist.

„Nashville" als Schulschiff.

Gute Leistungen der Illinoiser Flottenmiliz finden Anerkennung.

Das Flottenamt in Washington hat der Illinoiser Flottenmiliz in Anerkennung ihrer Tüchtigkeit das Kanonenboot „Nashville" als Uebungsschiff zugewiesen. Es war dieses Boot, das den ersten Schuß im spanisch-amerikanischen Kriege abfeuerte, und in ihm wird Illinois das beste Fahrzeug im ganzen Milizdienst besitzen. Es ist ein noch verhältnißmäßig neues Boot und das größte, das durch die Kanäle auf die Seen gelangen konnte. „Nashville" hat 22 Fuß Länge, 38 Fuß Breite und elf Fuß mittleren Tiefgang. Seine Schnelligkeit beträgt 16.30 Knoten. Die Ausrüstung besteht in acht vier- und mehrzölligen Geschützen und acht anderen von kleinerem Kaliber.

„In schlechter Verfassung."

Viele Chicagoer Leser werden für diese Auskunft dankbar sein.

Wenn Euer Kreuz nachgibt;
Wenn es steif, schwach ist u. schmerzt,
Wenn Harnleiden eintreten,
Sind Eure Nieren in schlechter Verfassung.

Doan's Nieren-Pillen heilen Euch. Hier ist ein hiesiger Beweis:

Charles Kirchner, Feuermann, wohnhaft 4348 Dearborn Str., Chicago, sagt: „Vor drei Jahren machte ich eine Aussage und empfahl Doan's Nieren-Pillen. Ich hatte eine Erkältung, welche sich auf meine Nieren festsetzte, und ich befand mich in einem schrecklichen Zustande. Wenn ich mich bückte, konnte ich mich kaum aufrichten. Der Doktor gab mir ein Rezept, welches ich machen ließ, aber es half nicht. Ich versuchte etliche andere Mittel mit demselben Resultate, bis ich eines Tages eine Anzeige von Doan's Nieren-Pillen in der Zeitung las, doch hatte ich nur wenig Vertrauen in ihre Wirkungskraft. Als ich die erste Schachtel gebraucht hatte, war ich besser und kräftiger. Ich gebrauchte drei Schachteln und kann sagen, daß sie mich vollständig heilten. Ich bin sehr begeistert über Doan's Nieren-Pillen. In den letzten drei Jahren habe ich sie vier Leuten empfohlen und ich weiß, daß sie geheilt wurden. Ich empfehle sie auf's Wärmste, denn ich weiß, was sie bei Nierenleidenden bewirken."

Verkauft von allen Händlern. Preis 50 Cents. Foster-Milburn Co., Buffalo, New York, alleinige Agenten für die Vereinigten Staaten.

Beachtet den Namen — Doan's — und nehmt nichts anderes.

Lokalbericht.

Deutsches Altenheim.

Der Frauenverein hielt gestern seine Generalversammlung ab.

Im Schiller-Gebäude fand gestern die mit Beamtenwahl verbundene Generalversammlung des Frauen-Vereins des Deutschen Altenheims statt. Das Ergebniß der Wahl war folgendes:

Präsidentin, Frau Marie Kabell.

Vize-Präsidentin, Frau Clara Rehtmeyer.

Prot. und korresp. Sekretärin, Frau Gustava Rockner.

Finanz-Sekretärin, Frau Emilie Weber.

Schatzmeisterin, Frau Amalie Rckhardt.

Direktorium: Die Frauen Sophie Heißler, Ida Buschick, Minna Tewes, Elise Henning, Cath. Hoefer, Marie Muehlhaus, Sophie Ober, Margarethe von Frantzius, Julie Brendecke, Ch. Garner und Frl. Lisette Hepp.

Vergnügungs-Komite: Die Frauen Alma Kampe, Gertrud Conrad, M. Reisner, A. Schmutz, K. Hellenthal, E. Pammel, L. Fegweisen, G. Schweinfurth, Minna Schmidt, H. Chatroop, G. Neiß, L. Langermann, Rosa Wink, Franziska Braun, G. Mueller, H. Tewes, J. Schulz, A. Alles, G. Bunte, Ch. Kuechler, O. Wolff, F. Strauß, M. Meinshausen, E. Kalb, Doelling, E. Kreuter, A. Richter, J. Hetzel, E. Eisermann, A. Wenthland, H. Seibt, B. Schroer, Gustava Mueller, A. Stoelting und die Fräulein Lulu Tewes, M. Kiesling, A. Hyronimus, W. Wilke und B. Werthland.

Die Präsidentin ernannte als Mitglieder des Finanz-Komites die Damen Frau Julie Brendecke, Sophie Ober und Alma Kampe.

Aus Vereinskreisen.

Am nächsten Sonntag, Nachmittags 4 Uhr beginnend, hält der **Hessen-Verein** seine diesjährige Kirmeß, verbunden mit Abendunterhaltung und Tanz, in Hack's Halle, Nr. 519 Larrabee Str., ab. Zum Vortrage gelangen Kuplets, komische Vorträge usw.; den Schluß bildet ein flotter Ball.

Da die Veranstaltungen dieses Vereins stets einen echt landsmannschaftlichen Charakter tragen und auch das Komite ein hübsches Programm aufgesetzt hat, so darf man hoffen, daß auch dieses Fest sich eines guten Zuspruches seitens der Chicagoer Hessen und deren Freunden erfreuen wird.

Am Samstag, dem 30. November, hält die **Ungarische Wohlthätigkeits-Gesellschaft** ihren 16. Jahresball in den Räumen des Lakeside Club ab. Außer einer hiesigen Kapelle wird eine besonders für diese Gelegenheit von New York verschriebene Zigeunerkapelle zum Tanz aufspielen. Die Gesellschaft, kurz nach dem großen Brande im Jahre 1871 entstanden, wendet jährlich $1800 bis $2000 zu wohlthätigen Zwecken auf und hat in den letzten beiden Jahren auch eine eigene Abendschule erhalten, in welcher ein ungarischer Lehrer seinen Landsleuten englische Sprache und amerikanische Geschichte lehrt. Frau Frank Herst wird bei dem Ball die Polonaise anführen; sie ist die Präsidentin des Damen-Hilfsvereins. Präsident der Gesellschaft ist Dr. A. D. Weiner, Vorsitzer des Ball-Ausschusses Louis Deutsch. Der Ballsaal wird mit den ungarischen und amerikanischen Farben und mit Blumen, besonders der Tulpe, der Nationalblume Ungarns, geschmückt sein.

Ein genußreiches Konzert gab gestern Abend der **Arion-Männerchor der Südseite** in der Händel-Halle vor zahlreicher und herzliche Anerkennung spendender Zuhörerschaft. Die Chorgesänge gelangten unter Herrn von Wolfsteels bewährter Leitung in lobenswerthester Weise zum Vortrag, in einigen von ihnen sang Herr Wm. Schulz die Soli mit schöner Stimme. Durch Einzelvorträge bereicherten Herr Georg Landau mit einer Deklamation, Herr Georg C. Baum mit einem Violinsolo, der bekannte Pianist Dr. Christian Balatka und Frl. Pauline Aida Clemens als Sängerin das Programm auf das Vortheilhafteste. Der künstlerische Erfolg des Konzertes war unbestritten, und sämmtliche Mitwirkenden haben daran ihren vollen Antheil gehabt.

Personal-Nachrichten.

— James F. Tait, ein bekannter Bürger von Evanston, ist gestern Abend in seiner Wohnung, 1462 Benson Ave., gestorben. Er war im Jahre 1838 im Staate New York geboren und kam 20 Jahre später nach Chicago. In den Jahren 1867 und 1868 baute er im Auftrage der Illinois-Zentralbahn einen Theil der Strecke Monticello-Champaign-Decatur. Er war auch der Erbauer der ersten Lebensrettungsstation in Evanston. Als Herr Tait im Jahre 1873 in Evanston am Bau eines Leuchtthurmes arbeitete, flog ihm ein Stück Stahl in's Auge, der Unfall hatte später seine Erblindung zur Folge. Er hinterläßt eine Wittwe und drei Kinder. Die Leichenfeier findet am Samstag im Trauerhause statt, die Beerdigung auf Graceland.

— Der Gesundheits-Kommissär Dr. W. A. Evans hat sich gestern in aller Stille mit Frau Ida May Wildberger aus Memphis, Tenn., verheirathet, zur großen Ueberraschung seiner Freunde, die nicht gewußt hatten, daß Dr. Evans auf Freiersfüßen ging. Die Neuvermählten sind nach Providence, R. I., abgereist, wo Dr. Evans vor dem Verbande amerikanischer Stadtverwaltungen einen Vortrag halten wird. Frau Evans war Wittwe und wohnte seit zwei Jahren in Chicago.

— Frl. Florence Folz, 1571 Buckingham Place, wollte letzten Dienstag mit ihrem Verlobten, Stewart Patton, dem Verwalter eines Speisewagens des Pennsylvania-Blitzzuges, speisen. Statt dessen verheiratheten sich die jungen Leute aber und traten gleich ihre Hochzeitsreise an. Die Mutter der Braut, Frau Bertha Folz, die wegen des langen Ausbleibens ihrer Tochter bereits in Sorge gerathen war, wurde von einem in Indiana Harbor aufgegebenen Telegramm in Kenntniß gesetzt. Sie ist zufrieden.

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — Nat Goodwin in wechselndem Spielplan.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Colonial. — „The Talk of New York."
College Theater. — „Jane Meredith."
Illinois. — „The Follies of 1907."
Whitney Opera House. — „A Knight for a Day."
Bush Tempel. — „On Parole."
Studebaker. — „The Man from Home."
Garrick. — „Fascinating Flora".
International. — Italienische Oper.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein erfahrener Carpenter, aber nur einer, der sein Fach versteht und nach dem Plan arbeiten kann, auf's Land. 480 Garfield Ave.

Verlangt: Mann oder Junge für leichte Arbeit in Wurstfabrik. Mann, um Freilunch zu kochen. Strelow, 122 La Salle Str., Zimmer 5.

Verlangt: Bartender, der sein Geschäft versteht. 515 Lincoln Ave.

Verlangt: Porter, muß bartenden können. 3159 Indiana Ave.

Verlangt: Ein guter deutscher Waiter. Hublers Restaurant, 112 S. Halsted Str.

Verlangt: Schneider, auf dem Lande zu arbeiten. Nachzufragen die ganze Woche. 23 Clybourn Ave., 3. Flat.

Verlangt: Stenograph, der in der Nachbarschaft wohnt; Remington; muß flink sein. 6457 Marshfield Ave.

Verlangt: Junger Mann, der am Tisch aufwarten und Lunch schneiden kann. 325 State Str.

Verlangt: Junger Mann, mit Erfahrung, die Bäckerei zu erlernen. 238 Vine Str.

Verlangt: Williger Knabe, von guten Eltern, über 16 Jahre alt; Lohn $7.00 die Woche. 1426 Grace Str.

Verlangt: Wurstmacher, nur guter, mit mehrjähriger Erfahrung, braucht sich zu melden. 472 Halsted Str.

Verlangt: Junger Mann, für Bestellungen und im Store zu helfen; Meat Market. 857 Otto Str., Ecke Perry Str.

Verlangt: Ein erfahrener Porter. Anzufragen mit Empfehlungen bei Ederheimer, Stein & Co., 202 Jackson Blvd.

Verlangt: Bushelman, erster Klasse fachtüchtiger Mann, guter Lohn, stetige Arbeit das ganze Jahr; muß englisch sprechen und schreiben. Roth Clothing Parlors, 59 Clark Straße.

Verlangt: Deutscher Bar-Porter, muß englisch sprechen. Anzufragen: McKenzie Chop House, 28 Custom House Place.

Verlangt: Erfahrener Bill-Clerk und für allgemeine Office-Arbeit zu verrichten. Angabe von Empfehlungen und Lohn. Adr.: U. 903 Abendpost.

Verlangt: Porter und Lunchman. Schmidt Bros., 2559 S. State Straße.

Verlangt: Ein guter Waiter. 233 Wabash Ave.

Verlangt: Ein junger Bäcker, an Brot, mit etwas Erfahrung. 6114 Halsted Str.

Verlangt: Kohlengräber, Holzfäller, Porters. — Zimmer 3, 159 E. Washington Straße.

Verlangt: Porter, muß etwas Bar tenden können. 990 West Lake Straße.

Verlangt: Starker Junge, mit etwas Erfahrung, in Bäckerei zu arbeiten. 130 Orleans Str., nahe Erie Str.

Verlangt: Kollektoren und Agenten für Kranken-, Unfall- und Sterbeversicherung. Guter Verdienst und dauernde Stellung. Vorzusprechen Vormittags Zimmer 704 Schiller Bldg. 19nv1w

Verlangt: Agenten für neue, leicht verkäufliche Prämienbücher in allen Sprachen, Zeitschriften, Kalender, Weihnachts- und Neujahrskarten, für Chicago und Umgegend. Lohnender Verdienst. Beste Bedingungen. Mai, 146 Wells Str. 17nv1wX

Verlangt: Tinner. 342 Fifth Ave. mido

Verlangt: Tinner. 342 Fifth Ave. mido

Verlangt: Porter, der auch am Tisch aufwarten kann. 3595 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Schneider, Rockmacher und Bushelmen. Stetige Arbeit. 53 — 31. Str. midofr

Verlangt: Schneider. Guter Bushelmann. Adr.: John Deis, Wheaton, Ill. mido

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: 19 Jahre alter tüchtiger Grocery-Clerk sucht irgendwelche Beschäftigung. 1050 West 19. Str., Flat 3.

Gesucht: Deutsches, reinliches Mädchen, mittleren Alters, sechs Monate im Lande, das etwas vom kochen versteht und waschen und bügeln kann, sucht stetige Stellung, Privathaus oder Saloon; ist auch fähig, einer kleinen Familie den Haushalt zu führen. Kampner, 216 West 46. Str.

Gesucht: Ein guter Schneider und Bushelman sucht dauernde Beschäftigung. 4433 Shields Ave.

Gesucht: Erster Klasse deutscher Porter und Arbeiter sucht Stellung. Telephone North 4349. midofr

Gesucht: Junger Kaufmann, spricht deutsch, italienisch, serbisch und rumänisch, sucht Stelle. Offerten unter Belgrader, 13331 Erie Ave., Hegewisch, Ill.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als 2. oder 3. Hand Bäcker. Adr.: L. 697, Abendpost. mido

Gesucht: Gärtner sucht stetigen Platz in Blumen-Gärtnerei als Arbeiter oder Janitor. Adr.: R. H., 3004 S. 40. Ave. mido

Gesucht: Deutscher Barbier sucht stetige Stelle. Wm. Stricker, 871 S. Kedzie Ave. mido

Gesucht: Zwei Männer suchen stetigen Platz, scheuen keine Arbeit. 1015 West 20. Str. dmdo

Gesucht: Sattler, der auf Reit-, Automobil- und Fahrrad-Leggins eingearbeitet ist, sucht Stellung. Stachelt, 324 Wells Str., 2. Floor, rechts. dmdo

Gesucht: Junger Deutscher, 17 Jahre alt, sucht irgendwelche Arbeit, Kegel aufsetzen, Geschirr waschen, Saloonarbeit oder als Porter. Gustav Weber, 3820 S. Honore Str. dimido

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit in Hotel. Adr.: L. 651 Abendpost.

Gesucht: Frisch eingewanderter Deutscher, der sich mit Kellnerei befaßte, sucht Stelle als Porter oder desgleichen; ebenfalls ein Barbier sucht stetigen Platz oder Aushilfe. 52 Burling Str., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Junge sucht Stelle in Barber-Shop. 17 Burling Str.

Gesucht: Deutscher Barbier, frisch eingewandert, sucht Stelle. 725 N. Halsted Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter Butcher u. Wurstmacher sucht Stelle, oder irgend eine Arbeit. 374 Sedgwick Str., unten.

Gesucht: Ein junger Barbier sucht stetige Arbeit, oder zur Aushilfe. 70 East North Ave.

Gesucht: Bartender sucht Stellung; auch auswärts; beste Empfehlungen; stetiger Platz hohem Lohn vorgezogen. Adr.: U. 910, Abendpost.

Gesucht: Bartender wünscht Stellung, scheut keine Arbeit; Empfehlungen. Fred. Stueland, 133 Emerson Ave.

Gesucht: Polsterer sucht Arbeit; Hotel oder Privat. Hirt, 225 East Ohio Str.

Gesucht: Ein arbeitsamer ehrlicher Mann, stetig, bittet um Arbeit; sieht nicht auf hohen Lohn. Adr.: L. 680, Abendpost.

Gesucht: Alleinstehender Mann sucht Stelle als Janitor; gute Empfehlungen. 82 Mohawk Str., Hinterhaus.

Gesucht: Ein deutscher Mann sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 139 Mohawk Str.

Gesucht: Zwei junge Männer suchen Stelle als Waiter. 15 Meyers Court.

Gesucht: Mann sucht Stelle, im Bäcker-Laden zu arbeiten oder sonstige Beschäftigung. 177 Cleveland Ave.

Gesucht: Mann sucht Stelle für Stallarbeit. 177 Cleveland Ave.

Gesucht: Bäcker sucht Stellung als zweite oder dritte Hand an Brot oder Cakes. R. Mielke, 92 Lull Place.

Gesucht: Zwei junge Männer suchen Stelle auf Farm; können Kühe melken und mit Pferden umgehen. Bitte, persönlich vorzusprechen. 3 West 22. Place, Ecke Wood Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle auf Farm; kann Kühe melken und mit Pferden umgehen. Bitte, persönlich vorzusprechen. Geo. Batjuna, 79 Thein Place.

Gesucht: Ein deutscher Barbier sucht stetige Arbeit. Persönlich vorzusprechen. 529 West 13. Str.

Gesucht: Ein deutscher Pelzschuh-Reparirer sucht Arbeit. Persönlich vorzusprechen. 529 West 13. Str.

Gesucht: Erfahrener Bartender, mit besten Empfehlungen, wünscht stetige Stellung; Stadt oder Land. Telephon: Seeley 2481.

Gesucht: Ein junger Brotbäcker sucht stetige Arbeit. 939 Clybourn Avenue.

Gesucht: Junger Mann sucht guten Platz Pferde zu besorgen. 939 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutscher Junge will die Bäckerei erlernen. 1239 N. Ashland Ave.

Gesucht: Erfahrener Junge sucht Stelle in Bäckerei an Brot oder Cakes. 15 N. State Str., Hotel, Zimmer 26. Tel. 6865 Central.

Gesucht: Verheiratheter Blacksmith sucht stetige Arbeit. J. P., Box 173, Grantworks, Ill.

Gesucht: Bäcker sucht stetigen Platz als Vormann an Brot, Rolls und Biscuits. H. Haffner, 143 Dearborn Avenue. dofr

Gesucht: Junger Mann, 25 Jahre alt, zwei Wochen im Land, kann nicht englisch, spricht deutsch, sucht Beschäftigung in einem Geschäfte zum Verpacken oder dergleichen, von Fach Kaufmann. Adr.: 560 Fulton Ave., Pullman.

Gesucht: Lediger Mann, (32) sucht Beschäftigung. N. Gal, 831 Nord Halsted Str.

Gesucht: Junger Buchbinder, 25 Jahre, in jeder Branche bewandert, sucht dauernde Stelle. J. Hoyrna, 552 West 20. Str. dofrsa

Gesucht: Erster Klasse Schuh- und Uppersmaker sucht Arbeit. Baranarco, 292 Grand Ave. dofrsa

Gesucht: Porter, sucht Stelle, kann Bar tenden, junger, solider Mann; hat gute Empfehlungen. Adr.: U. 991, Abendpost.

Gesucht: Bartender sucht stetigen Platz. 71 N. Sheldon Str., 1. Flat.

Gesucht: Frisch eingewanderter junger Mann wünscht Stellung als dritte Hand an Cakes. K. F., 573 Elston Ave.

Gesucht: Frisch eingewanderter, kaufmännisch gebildeter Mann sucht Stelle als Verpacker oder sonstige Beschäftigung. Victor, 230 Clybourn Ave.

Gesucht: Oesterreicher, perfekt in allen Kontorarbeiten, Stenograph und Zeichner, im Expeditions- und Kalkulationswesen selbstständig, bittet um Anstellung. Adler, 389 Lincoln Avenue. dosa

Gesucht: Deutscher, kaufmännisch gebildet, 25 Jahre alt, bittet um irgend welche Beschäftigung. Koda, 391 Lincoln Avenue. dosa

Gesucht: Selbstständiger Konditor und Cakesbäcker sucht Stellung, auch für einige Tage in der Woche. G. H., 1487 N. Western Ave.

Gesucht: Ein deutscher junger Mann sucht irgend eine stetige Arbeit in einer Box (Kisten)-Fabrik. 99 West Erie Str., 3. Floor, hinten.

Gesucht: Selbstständiger Brot- und Biscuit-Bäcker sucht stetige Arbeit. Fritz Kurbjun, 208 Oak Str. dofr

Gesucht: Junger Schuhmacher sucht neue oder Reparatur-Arbeit, oder in Fabrik. R., 1337 W. 21. Straße.

Gesucht: Frisch eingewanderter deutsch-ungarischer Schuhmacher sucht stetigen Platz an Reparatur oder sonstwo. Bitte vorzusprechen bei Wilhelm, 778 N. Girard Straße.

Gesucht: Ein junger deutscher Elektriker sucht Posten, ist im Maschinen-, Licht- und Telegraphenbau sehr gut bewandert. K. Roubinek, 286 N. Western Avenue.

Gesucht: Bartender sucht Stelle, thut auch Porterarbeit, nüchtern, zuverlässig, in den 50er Jahren, macht geringe Ansprüche. Adr.: L. 668 Abdpost.

Gesucht: Junger Küfer, 18 Jahre alt, sucht Arbeit. 1050 West 19. Str., Flat 3.

Gesucht: Erster Klasse Brot- oder Cakebäcker sucht Stelle. 711 West 59. Str. dmdo

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mädchen oder Männer als Finishers in Schneider-Shop, auch für Hand Knopflöcher, stetige Arbeit, guter Lohn. Kanter, 621 S. Sangamon Straße. 17nv1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Junges Mädchen, Taschentücher in einer Fabrik zusammenzulegen. 220 East Adams Str., 7. Floor.

Verlangt: Ein nettes Store-Mädchen für Bäckerei. Hansen, 797 Dunning Str., Logan Square.

Verlangt: Ein Mädchen zum Tabak strippen. — 205 Fifth Ave., 4. Floor.

Verlangt: Mädchen, das Kleidermachen zu lernen. Mrs. Mrdiack, 734 Clybourn Ave. mido

Verlangt: Frauen, um Häkelarbeit zuhause zu machen. Vorzusprechen Dienstag oder Freitag, 720 Medinah Bldg., Ecke Jackson Blvd. und Fifth Ave.

Hausarbeit.

Verlangt: Kindermädchen. Nachzufragen 63 Buena Ave., 1. Flat. midofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Dattelbaum, 5485 Jefferson Ave. midofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1038 W. Garfield Blvd. mido

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit, 3 in Familie. 4943 Champlain Ave., 2. Flat. mido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, kleines Apartment, $6, keine Wäsche, muß gute Köchin sein. 196 Ost 47. Str., Flat 1. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 6. Gutes Heim und guter Lohn. 189 Caß Str., Apartment 30. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Ohne Wäsche, wenn gewünscht. 178 N. Euclid Ave., Oak Park. dimido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit in Privatfamilie, gutes Heim. 7754 Sangamon Str.

Verlangt: Zwei gute Mädchen, eines als Waitreß und zweites Mädchen, eines für allgemeine Hausarbeit in kleinem erster Klasse Boardinghaus. — Mrs. J. B. Ditto, Riverside. dimido

Verlangt: Zwei Mädchen für Haus- und Küchenarbeit. $6 und $7. 160 Ost Chicago Ave. dmdo

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für zweite Arbeit. Lohn $6. Muß etwas englisch sprechen. 4218 Grand Boulevard. mido

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2291. 2nov*

Verlangt: Köchinnen, zweite Mädchen, Mädchen für allgem. Hausarbeit, bester Lohn. 4739 Indiana Ave. 29 11mX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Geschirrwäscherin, keine Sonntagsarbeit; Köchin, Haus- und zweite Mädchen, nur gute Plätze. $6—$8. Strelow, 122 La Salle Str., Z. 5.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, muß englisch sprechen. 345 Blue Island Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Bauer's Bäckerei, 145 East North Ave.

Verlangt: Mädchen, das einfach kochen kann und englisch spricht; Familie von drei Erwachsenen. 786 East Indiana Ave., 3. Floor, rechts.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 735 Lincoln Ave., Top Flat.

Verlangt: Haushälterin, in Wittwers-Familie, $4.00. 372 Garfield Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 749 N. Park Ave.

Verlangt: Williges Mädchen, für allgemeine Hausarbeit, in kleiner Familie; Lohn $5.50 die Woche. 1426 Grace Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für Küchenarbeit im Restaurant, keine Sonntagarbeit. Deering Works, 16 E. Fullerton Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 562 E. 45. Place, nahe Grand Blvd., 2. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie. Carfare bezahlt. 6433 Monroe Avenue, 3. Flat.

Verlangt: Stetiges Mädchen in Flat mit Dampfheizung. 96 Catalpa Court (Logan Square), zwischen Fullerton und Milwaukee Ave. Mrs. Weiß. dofrsa

Verlangt: Mädchen, bei der Hausarbeit mitzuhelfen; amerikanische Familie; gutes Heim. 1220 Sheffield Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; eine, die etwas französisch spricht, vorgezogen; Zwei in Familie; kleine Wohnung; gutes Heim. B. Mareuse, 3846 Grand Boul.

Verlangt: Reinliches Mädchen oder Frau für Hausarbeit; Vier in der Familie; muß waschen und bügeln können und etwas vom kochen verstehen. 49 Wilmot Ave., Ecke Hoyne Ave. dofr

Verlangt: Eine ältere, saubere Kinderfrau, bei zwei 6 Monate alten Knaben. 1830 Oakdale Ave., 3. Flat. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für Küche und Restaurant, gute Behandlung. Nachzufragen im Restaurant, 48. Ave. und 26. Straße. do—son

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von zwei, in Flat mit Dampfheizung. Lohn $5 die Woche. Erster Klasse Empfehlungen erforderlich. Anzufragen: 1801 Lexington Str., 1. Flat. Mrs. Lyons. dofrsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen, das den Haushalt allein führen und zuhause schlafen kann, keine Kinder. 1906 Indiana Avenue.

Verlangt: Köchin, Busineßlunch zu kochen. 479 Milwaukee Ave. Chas. Meyers.

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit. Hardt, 982 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie; guter Lohn. 1030 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für gewöhnliche Hausarbeit. 1083 W. North Ave. bido

Verlangt: Zweites Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3420 Vernon Ave. mido

Verlangt: Aeltere Frau den Haushalt zu führen für zwei ältere Leute. Keine Wäsche. 100 Orchard Straße. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Flat. Brecher, 814 Wilson Ave. midofrsa

Verlangt: Anständiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. The New Lion Store, 1609 West North Ave. mido

Verlangt: Sauberes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eins das gute Behandlung zu schätzen weiß. Anzufragen 1437 Galt Ave. W. P. Miller. 18nv1wX

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. 84 Maud Str., hinten.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmacheplätze. Gabler 709 Halsted Str.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Vorzusprechen oder brieflich. 488 Sedgwick Str.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle, Kinder aufzuwarten. 256 Blackhawk Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle, einen Haushalt zu führen; spricht englisch. 405 Larrabee Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit, in besserer Familie. 165 Mohawk Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle in Restaurant; spricht englisch; nicht unter $5.00. 969 N. Clark Str.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen, 14 Jahre alt, sucht Stelle als Kindermädchen oder leichte Arbeit. 587 Larrabee Straße.

Gesucht: Starkes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 63 Perry Str., Flat 1.

Gesucht: Deutsche, erfahrene Frau sucht Stelle zum waschen, bügeln und reinmachen, Montag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag. 139 E. Fullerton Avenue.

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Waschplätze. Selber vorzusprechen 240 Southport Avenue.

Gesucht: Ein starkes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 4809 Laflin Straße.

Gesucht: Eine junge Frau sucht Plätze zum waschen und Reinmachen. Mrs. Burnett, 3740 Süd State Straße.

Gesucht: Junges Mädchen, 16 Jahre, wünscht Stellung als Gouvernante, bei ein oder zwei Kindern; lehrt Musik, Englisch und Deutsch. Helen Ullerich, 164 Avers Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle, bei Kranken aufzuwarten; kann englisch sprechen. 12 Eldredge Place, nahe Michigan Ave.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle für Hausarbeit. 359 Sedgwick Str., 2. Flat, hinten, Thür 4.

Gesucht: Ein tüchtiges Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit, bei guten Leuten; spricht deutsch und englisch. Bitte, persönlich vorzusprechen. Sodo, 97 McHenry Str.

Gesucht: Junges Mädchen, 14 Jahre alt, sucht leichte Hausarbeit. Bitte, vorzusprechen. 97 McHenry Str.

Gesucht: Erster Klasse deutsch-ungarische Köchin sucht Stelle in besserem Privathaus oder Restaurant. Olga, 130 95. Str., South Chicago.

Gesucht: Schneiderin sucht Arbeit in oder außer dem Hause, kann auch häkeln und stricken, thut auch Männer-Wäsche flicken. 176½ Ohio Str., 3. Floor. M. Glockner.

Gesucht: Deutsche alte Frau sucht Stelle, geht zu Kindern in besseres Haus. M. R., 286 N. Western Avenue.

Gesucht: Eingewandertes deutsches Mädchen, 18 Jahre, sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau. Bitte, vorzusprechen bei Mrs. Ortner, 2800 Milwaukee Ave., Ecke Belmont Ave.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. 482 30. Str., Flat 2.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte, vorzusprechen. 369 West Erie Str., 1. Floor.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle für Hausarbeit oder als Haushälterin bei alleinstehendem Mann. 640 Melrose Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; kann waschen und bügeln und versteht auch etwas vom kochen. 592 Haddon Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte, vorzusprechen. 618 Ohio Str., hinten, oben.

Gesucht: Starkes deutsch-österreichisches Mädchen, welches die deutsche Küche versteht, wünscht Posten für Hausarbeit und beim Kochen mitzuhelfen. Bitte selber vorzusprechen. Adr.: 95 West Foraquer Str.

Gesucht: Junger Mann in mittleren Jahren sucht Stellung als Hausmann oder Janitor. Adr.: R. 732, Abendpost. mido

Gesucht: Eine junge Dame, welche tagsüber beschäftigt ist, wünscht eine Stellung Abends von 7:30 bis 10 Uhr als Buchhalterin. Ein erster Klasse Rechnungsführerin. Macht die Bücher zurecht und führt sie genau. Grocers und andere kleine Geschäftsleute, für die es sich nicht bezahlt stetig einen Buchhalter zu beschäftigen sind speziell ersucht zu antworten. Adr.: L. 683, Abendpost. mido

Gesucht: Deutsches Mädchen, 2 Jahre im Land, sucht Stellung für leichte Hausarbeit. Adr.: Miß Fredie Arnim, 1649 West 69. Str. mido

Gesucht: Deutsches Mädchen, die gut kochen kann, sucht Stelle. 727 W. 14. Str. mido

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle als Näherin. 727 W. 14. Str. mido

Gesucht: Zwei gute Stubenmädchen, die in Wien dienten, suchen Stelle in einem vornehmen Haus. 727 W. 14. Str. mido

Gesucht: Tüchtige deutsche Haushälterin sucht Stelle. Phone North 4349. dimido

Gesucht: Businеß-Lunchköchin sucht Stelle. 375 W. 16. Straße. dimido

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Str., Ecke Peoria Str.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume. 230—232—234—236—238 West Madison Str.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. 10ag*X

Cash-Registers — Das einzige zeitgemäße Bargain-Cash-Register-Haus in Chicago; neue Hallwood und gebrauchte Nationals. Kommt und überzeugt Euch. Wir kaufen, tauschen, verkaufen baar oder auf monatliche Zahlungen, vermiethen beim Tag oder Monat, repariren, „refinish" und garantiren jeden Register. Nicht im Trust.
Western Cash Register Co.,
Phone 2142 Central. 123 S. Clark Str. 6novX*

Hört! Zirka 200 Stück feine getragene Winterüberzieher für Männer und Burschen, fast neu, von den feinsten Herrschaften, zu 3 bis 4 Dollars per Stück. — Anzüge, einzelne Jackets, Hosen, Westen, große Auswahl, billige Preise. Deutsches Geschäft. Sonntags von 7 bis 12 Uhr Mittags offen. Schacht, 289 N. Noble Str., nahe Erie Straße. 16nv,sadido,1m

Wer hat eine gute gebrauchte Saloon-Einrichtung zu verkaufen: Adressire L. 691 Abendpost.

Zu verkaufen: Geschichte von 8 Nationen Europas, 6 Bände, und eine Denkschrift von Napoleon, 4 Bände, in englischer Sprache, Bücher sogut wie neu, billig. John Ziel, 1646 Fillmore Str. dofrsa

Zu kaufen gesucht: Eine gut erhaltene Meat Market-Einrichtung. H. Tobler, Crete, Ill. dofrsa

Zu verkaufen: E. C. Atkins 5 und 6 Fuß Croßcut Saw — garantirt. $1.25 jede. S. Jzenstark, 363 Clark Str. 20nv,1wX

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alexander's Furniture & Carpet Co.
2010—2012 Wabash Ave.

$75,000 Verkauf von neuen und wenig gebrauchten Möbeln. Müssen zu irgend einem Preis losgeschlagen werden. Das Lager besteht aus hochfeiner und mittlerer Sorte Haushalt-Möbeln jeder Art.

350	Eisen- und Messing-Bettstellen	$1.25 aufw.
850	Rugs aller Art, 9x12	1.98 aufw.
500	C. T. Matratzen	.50 aufw.
357	Springs	1.25 aufw.
800	Dressers	5.00 aufw.
285	Chiffoniers	3.75 aufw.
425	3-Stücke und 5-Stücke Parlor Suits	9.00 aufw.
175	Kommoden	1.50 aufw.
450	Küchentische	.50 aufw.
750	Schaukelstühle	.75 aufw.
325	Küchenstühle	.25 aufw.
250	Couches	1.75 aufw.
380	Kissen	.25 aufw.
700	Stühle mit Rohrsitz	.50 aufw.
	Heiz- und Kochöfen	3.50 aufw.

Eichene Auszieh-Tische, China Closets, Sideboards, Morris Stühle, Spitzen-Gardinen, Gasolin-Oefen, Eis-Boxes, Eisschränke, Davenport, Dinner-Sets, Filz-Matratzen, Kochöfen und Stahl Ranges. Wenn Ihr Möbel braucht, so bezahlt es sich diesem Verkauf beizuwohnen. **Baar oder Kredit.**

$15 werth Möbel, Zahlungen	$ .25
$25 werth Möbel, Zahlungen	.50
$75 werth Möbel, Zahlungen	1.00
$100 werth Möbel, Zahlungen	1.25
$150 werth Möbel, Zahlungen	1.75
$300 werth Möbel, Zahlungen	2.00

—Unser Kredit-System ist eines der besten.— Keine Scherereien. Nur ein einfaches Anschreibe-Konto. Wir liefern alle Waaren in einfachen Wagen ohne Firma-Namen ab. Keine Zahlungen im Falle von Krankheit oder wenn Ihr außer Arbeit seid.
Alexander's Furniture & Carpet Co.
2010—2012 Wabash Ave. 4sp*X

Zu verkaufen: Möbel. Josef Ansel, 70 East North Ave.

Zu verkaufen: Kochofen. 546 Larrabee Str.

Zwei Oefen zu verkaufen, sehr billig. 269 Mohawk Straße.

Zu verkaufen: Feiner Kochofen, $6.50; muß verkaufen. 1155 N. Western Ave.

Zu verkaufen: Zwei feine Eichen-Bettstellen, Spring und Matratze und andere Möbel. 259 Webster Ave., 2. Flat. dimido

Zu verkaufen: Billig, Sopha und Bettstelle mit Spring. 433 Sedgwick Str., 2. Flat. dmdo

Zu verkaufen: Neuer Kochofen und Heizofen, spottbillig. 428 Larrabee Straße. 18nv1w

Kauft Eure Oefen im Wholesale, bezahlt keine Retail-Preise. Großes Lager von Heizöfen und Herden zur Auswahl. Sprecht vor und seht sie. Marvin Smith Stove Works, 128 Ost Ohio Straße. 13nov1mX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wir offeriren einige prachtvolle neue Upright Pianos, östliches Fabrikat, um sie einzuführen; zu $175, $185, $195; $10 Baar, $5 den Monat. Eine prachtvolle Varietät von hochfeinen, künstlerischen Bush & Gerts, variirend von $275 bis $400; moderne Façon Upright; absolut zuverlässig; das einzige Piano im Handel mit dem authentischen Union Label. Bush Temple of Music, Clark Str. und Chicago Avenue. nv5,bidosalm

—Keine Anzahlung!—
Großer Pianoverkauf jetzt im Gange in Nr. 157 West Madison Str., gegenüber J. M. Smyth. — Upright Pianos zu $85—$110, $125; Kimball, $65; Steinway, $105; Bauer, $90; Chickering, $50; Squares, $10—$20. Bedingungen: $5.00 den Monat. Abends offen. L. Lowenthal, 157 W. Madison Str. 3nv codlm

Verschleudere prachtvolles Piano. 455 North Ave., nahe Milwaukee und Robey Str.

Musiklehrer kauft zwei bis drei gebrauchte Julius Bauer Pianos. Preisangabe und Alter. Adr.: U. 909 Abendpost. dosodi

Zu verkaufen: Sehr billig, klar klingendes Upright Piano, fast neu. Adr.: A. P. 425 Abendpost. bidosa

$115 kaufen schönes Emerson Upright Piano, $5 monatlich. A. Groß, 592 Wells Str. 18nv1w

Prachtvolles, hochfeines Mahagoni Upright Piano, beinahe neu, sehr fein, ebenso sehr feine Möbel von 12 Zimmern, müssen sofort billig verkauft werden. 2432 Rhodes Avenue. 17nv1wX

Muß verkaufen: Prächtiges Mahagoni Upright Piano, fast neu, sehr billig, Bargain. 117 S. California Ave., nahe Madison Str. 17nv1wX

Privatfamilie verläßt Stadt, verkauft gutes $300 Upright Piano für $65 baar, wenn gleich genommen. 389 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. und Fullerton.

$65 kaufen Upright Piano, baar oder Zeit. 629 Larrabee Str. 15nv1wX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Sind billig zu kaufen: Leichter Stationwagen, Familien-Surrey und Stanhope, habe keinen Gebrauch dafür. 3636 Prairie Ave. frio

Zu verkaufen: Gutes Pferd und Wagen, gut für Wäscherei oder sonst irgend ein Geschäft verwendbar. Machen Sie Ihren eigenen Preis 1385 Nord Clark Straße. dofr

Zu verkaufen: Pferd, Buggy und Geschirr. 432 West Huron Str.

Zu verkaufen: Gutes starkes Pferd. 727 N. Paulina Str. midofr

Zu kaufen gesucht: Cart, Tray oder Wagen für Pony. 44 Zoll. 22 Grove Place, 2. Flat.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Es wird gesucht Johann Wukets, von seinem Schwager, Anton Habstler, 723 N. Halsted Str.

Wenn Ihr zu plastern, Brick- oder Schornstein-Arbeit habt, schreibt: Köhler, 442 Thomas Straße. Telephon Humboldt 6563. 25apdosamo*

Window Shades gut gemacht, billigste Preise; prompte Bedienung. Chicago Window Shade Works, 563 Wells Str., nahe North Ave. Tel. Lincoln 1637. 2mjsafodido*

Klavierstimmen, $1.25 für neue Kundschaft. Reparaturen billigst, beste Arbeit garantirt. Telephon White 1202. 29okdidoson1m

Franz Werle, N. Bietlinger und Barbara Heß von Maravicza werden gesucht von Bettendorf, 535 Blue Island Ave. mido

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str. Zim. 206—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jy*

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 25ol,1m

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Co., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Nordseite Office: 778 Lincoln Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Meat-Market zum Verkauf: Ein ausgezeichneter Butcher Shop, mit Butcher-Box, Blocks, Racks und Alles was dazu gehört, in guter Gegend, für den richtigen Mann eine Goldgrube. Gegen baar und Abschlagzahlungen. Adolf Bender, 217 Milwaukee Avenue.

Zu verkaufen: Gute Cash-Grocery und Market; tägliche Einnahme von $700. Feine Fixtures, billige Miethe; tausche für bebautes Grundeigenthum. Anzufragen: John Warner, S. Peterson Co., 124 W. Randolph Straße. dofrsa

$185 oder beste Offerte, wenn sofort genommen, kaufen gutzahlenden Candy-, Zigarren- und Schul-Store. 104 Lewis Str., nahe Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Home Bakery, mit Delikatessen-Store; beste Lage; wöchentliche Einnahme $250; sofort genommen, billig. 294 Clybourn Ave.

Wer schnell gute Grocery-, Delikatessen-, Zigarren-Stores, überhaupt alle Arten Geschäfte kaufen oder verkaufen will, komme: 294 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei und Ice Cream-Geschäft, 3 Wagen, 5 Pferde, Teigmixer, Gasmaschine, $750 Wocheneinnahme. Miethe sehr billig. Adr.: L. 694 Abendpost. dofr

Zu verkaufen: Kleiner schöner Saloon, sehr billig, ohne Wohnung, keine Agenten. Paul Lehnig, 2116 W. Kinzie Str. und 42. Avenue.

Zu verkaufen: Drei Regulation Kegelbahnen mit Pin Spotters und allem Zubehör, billig. 5517 Süd Halsted Straße. dofrsa

Gute neue Bäckerei zu verkaufen. Adr.: L. 695 Abendpost.

Zu vermiethen und verkaufen: Mehrere gut gelegene auswärtige Saloons, billige Lizens. Adr.: U. 966 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Eine gut etablirte Real Estate Office, mit einer großen Liste von Grundeigenthum-Bargains und Käufern, nebst gutem Feuerversicherungsgeschäft, wegen Verlassen der Stadt; niedrige Miethe. Adr.: H. 183, Abendpost. dofrsa

Gutes Geschäft zu verkaufen, bringt wöchentlich $30—$35 Reingewinn, mit Pferd und Wagen; Preis $350. Agenten verbeten. Adr.: G. 173 Abendpost.

Zu verkaufen: Feine Bäckerei für $500. 5 Jahre Lease; tägliche Einnahme $30—$35, nur Store-Geschäft. Nehme auch Grundeigenthum in Tausch. 380 West Division Straße. bido

Zu kaufen gesucht: Gut gehender Schuh Shop. — Adr.: U. 919, Abendpost. mido

Zu verkaufen: 6 Kannen Milchroute, 7c und 8c das Quart, Cream Separator, Flaschen Füller, 2 Pferde, 2 Wagen, Alles in gutem Zustande, billig, wenn gleich genommen. 84 Rees Str., Nordseite.

Zu verkaufen: Gutgehendes Restaurant und Boarding Haus. 25 möblirte Zimmer. 207 Grand Ave. midofr

Zu verkaufen: Wegen sofortiger Abreise nach dem Süden verkaufe meine gutgehende Bäckerei und Confektionerie mit Restaurant. Kann mit oder ohne Stock gekauft werden. Adr.: L. 644 Abendpost.

Zu verkaufen: Zigarren- und Candy-Store, gegenüber neuem Park. 388 Noble Straße. 18nv1w

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Vier-Zimmer Cottage. 1346 Sawyer Ave., nahe Logan Square Hochbahnstation.

Zu vermiethen: Store und Zimmer, Barn und Basement. 1475 Armitage Ave. dofrsa

Zu vermiethen: Schöne Frontwohnung. 1. Flat. $11. Hahn, 37 Clybourn Ave., im Store.

Zu vermiethen: Eck-Laden, mit Wohnung, $15 monatlich. 26 Maud Ave., nahe Sheffield Ave. frsa

Zu vermiethen: Großer Store, vier Zimmer und Barn. Passend für Grocery. 103 Hudson Ave. midosa

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Freundlich möblirtes warmes Frontzimmer für einen oder zwei Herren, bei Privatfamilie. Schöne Nachbarschaft. 3524 Lake Ave.

Kinder finden Board. 235 Orchard Str.

Verlangt: Boarders oder Roomers, in deutsch-ungarischer Familie. 256 Blackhawk Str.

Zu vermiethen: Zwei Zimmer; Telephon im Hause; keine Kinder. 139 Evergreen Ave. dofr

Vermiethe Frontzimmer an jungen Mann. 720 Sedgwick Straße. dosa

Zu vermiethen: Helles warmes Frontzimmer an anständigen Herrn, zwei in Familie. 291 Franklin Straße, unten.

Zu vermiethen: Warmes Zimmer, mit Kost, an ein oder zwei Personen; mäßig. 1491 Diversey Boul., nahe Hochbahn.

Zu vermiethen: Ein möblirtes Frontzimmer, an anständigen Herrn, bei deutscher Familie; ein Zimmer an zwei anständige Boarders. 18 Goethe Str.

Zu vermiethen: Billig, ein nettes möblirtes Zimmer mit allen modernen Bequemlichkeiten, an anständigen Herrn. Car- und Hochbahnverbindung. 433 Sedgwick Str., 2. Flat. bidosa

Zu vermiethen: Zwei Zimmer, möblirt oder unmöblirt. $5 monatlich. Mrs. Berg, 570 Wells Str., 2 Treppen vorne. midofr

Zu vermiethen: Schöne möblirte Zimmer, $1.00 aufwärts. 430 West Van Buren Str., oberes Flat. dimidofr

Zu vermiethen: Gut möblirtes, heizbares Zimmer in Haus ohne Kinder. 3717 Süd Halsted Str.

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Wittwer, 39 Jahre alt, lutherisch, mit 10 Jahre altem Kind, habe schönes Heim und Hauseinrichtung. Westseite, sucht die Bekanntschaft eines Mädchens oder Wittwe mit Kind, zwecks Heirath. Etwas Erspartes erwünscht, aber nicht nothwendig. Nur Aufrichtige mögen antworten mit genauer Angabe der Adresse U. 959 Abendpost.

Heirathsgesuch: Geschäftsmann (41), groß, stark, angenehme Erscheinung, gutes Geschäft, $5000, wünscht die Bekanntschaft eines netten Mädchens oder Wittwe zwecks späterer Verheirathung. Photographie erwünscht, wenn Postmarke beigefügt, zurückgeschickt. Nur ernste Offerten beantwortet. Verschwiegenheit zugesichert. Adr.: L. 685 Abendpost.

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 3497 Nord 43. Ave. 6jn*

Richard A. Koch, 95 Washington Straße. Deutscher Advokat und Notar. Alle Rechtssachen prompt und aufs beste besorgt. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee, Morgens 8—9, Abends 7—9, Sonntags 10—12. 8nv*X

Erbschaftssachen, Lohnforderungen, Ehescheidungen, Vaterschaftsklagen unentgeltlich durchgeführt. Mündlicher oder schriftlicher Rath in allen Rechtssachen gratis. Etablirt 1880. Nur reell. 1005 N. Hermitage Av. bidosa

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtsfragen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb*

M. J. Huß, Deutscher Advokat. 59 Dearborn Str. Nur wichtige Fälle angenommen. 22ol*X

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Robert Klotz & Co., deutsche Patentanwälte und Ingenieure, ertheilen freie Auskunft in Patent-Angelegenheiten; Erfindungen vervollkommnet; Patent-Literatur frei. Sprecht vor im Schillergebäude, Zimmer 911, oder Abends, von 6 bis 8, und Sonntags Vormittags, 10—12 Uhr, in der Wohnung: 596 Dearborn Ave., nahe North Ave. 22feb,dosondi*

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nationale Sprachschule, 164 E. North Ave., Ecke Halsted Str. (Hochbahn). Aelteste, Bestgarantirte, Beliebteste und umsichtig Allerbilligste deutsch-amerikanische Schule für Englischen Gemeinschafts- und Einzelunterricht; Tags u. Abends; Sonntags von 9 bis 12. Keinerlei bindende Vorauszahlungen! Unbemittelte Stellungslose völlig kostenfrei! Besucht uns oder schreibt sofort um weitere Auskunft! nv17—4b3X

Englische Sprache für Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College; gegründet 1890 von Prof. George Jenssen, 1067 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. R. Jenssen, Prinzipal. 21apsabido*

Telegraphie, kommt und verdient Geld während Ihr lernt. U. S. Tel. Co., 36 La Salle Str., Z. 32. 30okmoX

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gefunden: Ein Set Zähne an State Straße. — Kolsche, 3013 43. Avenue, nahe 31. Str.

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Billig, 2stöck. Haus, 2—5 Zimmer-Flats mit Badezimmer, Wolfram, nahe Southport, nur $3400. Thies, 800 Southport Ave.

Zu verkaufen: Sofort 2stöck. Framehaus, 4—5 Zimmer-Flats, $3800, Miethe $38 monatl. Barry, nahe Southport Ave., Thies, 800 Southport Ave.

Zu verkaufen: Billig, 22-Zimmer Haus und Stall; zwei Lotten; Miethe $105 den Monat; muß schnell verkaufen. 400 Orchard Str. dofrsa

Zu verkaufen: Drei 5-Zimmer Flatgebäude, an Roscoe Str., Miethe $42 monatlich; $4500. Adr.: R. O. 481, Abendpost.

Großer Bargain! Zu verkaufen: Modernes 2stöck. Brickgebäude, nebst großem Stall hinten. Lot 50 bei 125, an Cleveland Ave., nahe Webster Ave. Preis nur $9200. midofr
August Torpe, 147 East North Avenue.

Zu verkaufen: Wegen Erbschaftsvertheilung, spottbillig, modernes 3stöck. Brickgebäude mit 3—8 Zimmer-Wohnungen, nahe Clark Str. und Belmont Ave., nur $8000. Aug. Torpe, 147 E. North Ave. midofr

Zu verkaufen: 150.00 Baaranzahlung kaufen schöne 5-Zimmer moderne Cottage. Konkretbasement, 30 Fuß Lot, beim Milwaukee Ave. Die Miethe wird Euch befriedigen. Conklin & Co., 1648 Lincoln Avenue. 17nv1mX

Große Bargains in Nordseite Flatgebäude. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 12ol*X

Nordwestseite.

Diese Anzeige gut für $10.00.
Die billigsten Lotten in Chicago.
Nur $200.00—25x127 Fuß.
Abstrakt mit jeder Lot—$25.00 Anzahlung, und $5.00 monatlich.
Frederick W. Wilke, 3150 Milwaukee Avenue.
Offen jeden Nachmittag.
Ebenfalls Häuser auf monatliche Abzahlungen.

Zu verkaufen: Großer Bargain. 2-stöckiges Brick, 6 Zimmer Flats, modern, an Le Moyne Str., nahe Hoyne Ave. Nachzufragen: 639 W. North Ave., 2. Flat.

Südseite.

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Eigenthum, Südseite, Store mit Einrichtung, 10 Zimmer, geeignet für Market, Grocery oder Saloon. $3000, $1000 baar, der Rest wie Miethe. Von 10 bis 1 Uhr beim Eigenthümer in C. Meyer's Office, 3. 50, 70 La Salle Str. 16no,1m

Südwestseite.

Zu verkaufen: Bargain, Cottage, Bad, Gas, Hartholz-Finish. Straße gepflastert, Zement-Seitenweg, neu angestrichen, $2150. Eigenthümer bezahlt Steuer. Anzufragen: 2110 25. Place.

Vorstädte.

Zu verkaufen: Haus und 2 Lots in West Pullman, für $800. Miethe $14 monatlich. 9026 Union Ave., West Pullman, bei Mr. Merkel. dofrsa

Farmländereien.

Bewässerungsland am Rio Grande. Jetzt noch sehr billig. Kleine Anzahlung wenn gewünscht. Ernte zahlt für das Land in kurzer Zeit. Herrliches Klima, schnelle, semi-tropische Vegetation. Wasserbedarf garantirt, jedes Jahr große Ernte garantirt. Schreibt sofort an F. Holt, San Benito, Texas. 17nv2wX

Zu verkaufen: 20 Acres Obst-, Hühner- und Gemüseland, nahe Higgins Lake, Michigan, $300; $20 Anzahlung und $5 den Monat; ein kleines Haus. Sprecht vor oder schickt nach Karte und seht Proben von Frucht und Gemüse. Zirkulare frei in deutscher Sprache. Exkursion: 3. Dez.; Rundfahrt $7.50. O. J. Wilke & Co., Eigenthümer, Zimmer 37, 90 La Salle Straße. 3mz*X

Wisconsin Central Eisenbahn-Land, verbesserte Farmen, 5 Dollars der Acre und aufwärts; nahe gegessener Stadt-Grundeigenthum. ... E. North Ave., Chicago. Office geöffnet jeden Abend und Sonntag Vormittag. 12nov,1mX

1000 Männer verlangt, um Regierungsland anzuwerben im fruchtbaren Pecos County, Colo.; euch Farmen mit oder ohne Deed billig zu verkaufen im Texas County, Oklahoma. Nähere Auskunft durch Jacob Simonis, 701 Nord Halsted Str. 12nv2wX

Ich kaufe, verkaufe und vertausche Michigan, Indiana und Wisconsin Farmen.
Grabfuehrer
Zimmer 509, 84 LaSalle Straße. 3nov,X*

Verschiedenes.

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und bauen Häuser; niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. dibosa

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu leihen gesucht: $2500 zu 7 Proz. als erste Hypothek auf zwei 2-stöckige Framegebäude, von Privat-Leuten. Adr.: U. 922 Abendpost. dosa

Zu verkaufen: Erste Mortgages auf verbessertes Grundeigenthum, in Beträgen von $500 aufwärts, bringen 6 Prozent Zinsen, die beste Sicherheit, welche unter Eure direkten Kontrolle sind. Spar-bankbücher angenommen. Schreibt um Liste. Wm. F. Tempel & Co., 175 Dearborn, Ecke Monroe. 16no,1mX

Unsere 6% erste Hypotheken auf bebautes Chicago Grundeigenthum in beliebigen Summen sind die beste und sicherste Geldanlage. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 8nv*X

John P. Foerster & Co., 145 La Salle Str., verleihen Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu den billigsten Raten. Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu pari und aufgelaufenen Zinsen. 17jl*X

Darleihen auf bebautes Grundeigenthum und Bau-Darleihen. Peter Van Vlissingen, 172 E. Washington Straße. 16sp*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrige Zinsen. Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3ja*X

E. G. Pauling, 132 La Salle Str. — Erste Hypotheken auf Grundeigenthum zu den niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu billigen Raten zu borgen wünschen, vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Straße. 22ap*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts etc.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, und sendet ihn an uns und unser Agent wird Euch in Eurer Wohnung besuchen.
Name ...
Adresse ...
Gewünschte Summe $...
Auf Sicherheit ...
Wann vorzusprechen ...
A. French,
95 Dearborn Straße, Zimmer 43.
Telephon 5059 Central. 3a*X

Geld!
Braucht Ihr Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum, das Sie in Ihrem Besitz behalten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Schreibt und ein Agent wird ungestörten Besitz ...
Reliance Loan Co.
Title and Trust Bldg.
100 Washington Str., Zim. 504
Zweig-Office, 4863 State Straße, Ecke 47. Str.
15ol*

Bezahlt keine hohen Preise für Darleihen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhausscheine etc.

$20 für	75c den Monat.
$25 für	90c den Monat.
$30 für	90c den Monat.
$50 für	$1.50 den Monat.
$75 für	$2.25 den Monat.

People's Loan & Trust Co. (nicht inkorp.) Zimmer 619, 185 Dearborn Str., 6. Floor. 9okmX

Privatanleihen auf Möbel und Pianos in kleinen monatlichen Zahlungen, Kapital und alle Kosten mit eingerechnet. Rabatt wenn früher bezahlt:
$20 zahlt $3.00; $50 zahlt $6.80; $80 zahlt $10.50;
$30 zahlt $4.25; $60 zahlt $7.88; $90 zahlt $11.75;
$40 zahlt $5.00; $70 zahlt $9.00; $100 zahlt $13.00.
Otto C. Boelder, 76 La Salle Str., Zimmer 34. 15l*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weih u. Frau, Oesterreich-Ungarn, heilen verschied. Frauen- u. Männerkrankheiten; nehmen Entbindungen an; Konsultation frei; zu mäßigen Preisen. 912 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 94. 5nlimX

Heile kranke Pferde und Hunde mit bestem Erfolg, habe Dr. med. Frauzeugnis. Gigler, 75 Clybourn Avenue. dimido

Brillen, Augengläser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brillen, Augengläser—Untersuchung frei.—Künstliche Augen.—Etablirt 1868. L. Manasse, Optiker, 88 Madison Straße. 3uz*X

Weihnachts-Exkursionen

— nach —

Deutschland

Oesterreich, Ungarn 2c., auf den großartigen neuen Riesen-Schnellpost-Dampfern der

Canadian Pacific Steamship Line

Die Kaiserinnen

„Empress of Britain“ und „Empress of Ireland“

Prachtvolle, moderne und bequeme 3. Klasse in abgeschlossenen Zimmern. Gute deutsche Reise-Gesellschaft zugesichert. — Sehr billige Fahrpreise von Chicago. Freie ausführliche Auskunft in deutscher Sprache erhalten Sie von

C. E. Benjamin, General-Agent,
232 S. Clark Str., Chicago, Ill.
10ok,do,8t

Das Beste zum billigsten Preise.

Können Sie direkt von unserer Fabrik beziehen. Nicht allein das Beste in Qualität, sondern auch das Beste für Ihr Leiden, da die erfahrensten Bandagisten — für Herren und Damen — Sie bedienen.

Untersuchen und Anpassen kostet nichts; unsere langjährige Erfahrung steht zu Diensten.

Bandagen für Frauenleiden, Geradehalter, Gummi-Waaren, orthopedische Instrumente, kurz alle in unser Fach einschlagende Artikel können zum niedrigsten Fabrikpreis von uns bezogen werden. Elastische Gummistrümpfe genau nach Ihrem Maß gemacht, kosten bei uns weniger, als Händler verlangen für ausgetrocknete, fertig gemachte, schon Jahre auf Lager gehaltene und nie passende Waare.

Gute Bruchbänder von 65c aufwärts, einseitig, und von $1.25 aufwärts, doppelt, stets vorräthig. Wir haben 70 verschiedene Bänder, ein passendes für Jeden.

Instrumente zur Heilung krummer Beine oder krummen Rückgrats werden von uns 25 bis 40 Prozent billiger gemacht als von irgend einem andern Haus.

Schickt nach unserem neuesten Katalog, worin wir die niedrigsten Fabrikpreise nennen. Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

HOTTINGERS Bandagen und Gummi-Strumpf-Fabrik.
Thurmuhr-Gebäude,
Ecke Milwaukee Ave., Chicago Ave. und May Str.
6. Stock. Nehmt Elevator.
Jeder Leidende wird gebeten, diese Anzeige mitzubringen.

Für Herren allein!

Eintritt frei!

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit höflichst eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 South State Str., Chicago, Ill., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungs-Organe. Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, ebenso die Kuriositäten und Monstrositäten. — Studiren Sie die Wirkungen von Krankheiten und von Laster, wie dieselben in den

Lebensgroßen Abbildungen

in ihrem gesunden und kranken Zustande dargestellt sind. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.

Eintritt frei!

Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft
344 S. State Str.,
Chicago, Ill.
feb8*2

DR. CASIMIR WOLPERS,

Deutscher Arzt und Zahnarzt,

Seit 16 Jahren an der Nordost-Ecke Halsted und Adams Str., über der Apotheke.

Damit meine unübertrefflichen Zahnarbeiten unter dem deutschen Publikum noch mehr bekannt werden, will ich bis zum nächsten 1. Dezember alle Zahnarbeiten für den halben Preis annehmen. — Z. B.

$5 Gebisse für......2.50
$5 Goldkronen, f. 2.50
$5 Brückenarbeit f. 2.50
$2.00 Gold-Füllungen für..............1.00
$2.00 Porzellan-Füllungen für........1.00
$1.00 Silber-Füllungen für..........50c

etc.—Untersuchungen und Rath frei. Auch auf wöchentliche Abzahlungen. — Zahnpulver für jeden Patienten frei.

Sonntags bis 12. Dienstag, Donnerstag u. Samstag bis 9 Abds. Andere Abende bis 6 Uhr. Tel.: Monroe 1017.
3ok,bosondl3m

Open Doors
Asthma und Katarrh Kur

ist ein Mittel, welches mit großem Erfolg für Asthma und alle Luftröhrenleiden, wie Bronchitis, Katarrh, Heufieber, Nierenbeschwerden und schlimme Erkältungen in jedem Stadium gebraucht wird. Wenn Ihr leidet, versäumt nicht dieses wirksame Mittel zu versuchen. Die lange Liste von Heilungen, die es bewirkt, ist seine beste Empfehlung. Jede Flasche mit einem Büchlein von $5000 Belohnung. Jede Flasche ist unter dem Gesetz für reine Nahrungsmittel und Droguen garantirt. Preis $1.00 per Flasche. Ueberall von Apothekern verkauft oder direkt von

THE OPEN DOOR ASTHMA CURE CO.
594 Milwaukee Ave., Chicago, Ill.

Diese Anzeige sichert Euch die vollen Expreßkosten frei von uns, wenn Ihr sie mit Eurer Geldanweisung einschickt. 16nov,sadido,13t

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche. — Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. — Preis $2.00 p. Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. — Behlke's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Ill. 13mzX1t

Heilt Euch selbst

French Specific heilt immer alle Krankheiten und unnatürliche Entleerungen der Harn-Organe beider Geschlechter. Volle Anweisung m. jeder Flasche. Preis $1.00. Verkauft von E. L. Stahl Drug Co. oder nach Empfang des Preises per Expreß versandt. Adresse: E. L. Stahl Drug Company, 153 Van Buren Straße, Rialto Bldg., Ecke Sherman Str., Chicago. 10mz,didoson*

Asthma

Nachhaltig geheilt. Kein Rückfall. Keine Wiederkehr der Erstickungsanfälle od. anderer asthmatischer Symptome. Wheyels Behandlungsmethode von den besten ärztlichen Autoritäten der Ver. Staaten anerkannt als die einzige, die diese Krankheit nachhaltig heilt. Freie Probe-Behandlung, einschließl. Medizin, hergestellt f. Jeden, der seinen Fall ausführl. beschreibt und 2 Namen von Asthmaleidenden einschickt. Adr.: Frank Whetzel, M.D., Dept. K., Americ. Expreß Bldg., Chicago. 1nd,bidoson8m

Dittmann's BEST Eier.
14okt*2

Eisenbahn-Fahrpläne.

Chicago Great Western Eisenbahn. — Maple Leaf Route. Grand Central Bahnhof, Fifth Ave. und Harrison Str. Office: 103 Adams Str. — Tel. Central 5269.

	Abfahrt:	Ankunft:
Dubuque, Byron, Sycamore.	**7:05 Vm	**7:10 Nm
St. Paul, Omaha, Kans. City	*8:45 Vm	*10:00 Nm
Byron, Sycamore	*3:00 Nm	*10:40 Vm
Omaha, Dubuque	*6:00 Nm	*8:35 Vm
Kansas City, Des Moines...	*6:00 Nm	*8:35 Vm
St. Paul, Minneap., Dubuque	*6:30 Nm	*8:55 Vm
St. Paul, Omaha, Kans. City	*11:30 Nm	*1:40 Nm

*Täglich. **Ausgenommen Sonntag.

Radikalkur
— der —
Nervenschwäche.

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und Gesichts, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren mit dem „Jugendfreund“ wie einfach, schnell und billig alle unnatürlichen Verluste und andere Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich geheilt und volle Gesundheit und Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt.

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (Auflage 1907), welches von jung und alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, kann gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt bezogen werden von der

Privat-Klinik, 181—6. Ave.,
New York, N. Y.
10ma,sodido,11

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str., gegenüber der Post-Office.
15feb,didosa*

Gegründet 1894.

J. S. Lowitz,

151 OST VAN BUREN STR.,
zwischen Clark Str. u. 5. Ave., gegenüber Depot.

Schiffskarten.

Dampfer fahren von New York.

26. Nov.,	„Kais. Wilh. II.“	nach Bremen	$33
27. Nov.,	„Seydlitz“	nach Bremen	$21
27. Nov.,	„NewAmsterdam“	n. Rotterdam	$27
27. Nov.,	„Cambroman“	nach Antwerpen	$31
28. Nov.	„Barbarossa“	nach Bremen	$21
28. Nov.,	„Kais. Aug. Vict.“	n. Hamburg	$33
28. Nov.,	„La Savoie“	nach Havre	$33
30. Nov.,	„Patricia“	nach Hamburg	$31
3. Dez.,	„Kronpr. Wilhelm“	nach Bremen	$33

Abfahrt von Chicago 2 Tage vorher.

Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.

Prompte und reelle Bedienung garantirt. Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 12 V.
14ma,bosamobis

Schiffskarten!

Extra billig jetzt.

$20 Ozeanfahrt.
$10 Eisenbahnfahrt

Kommt jetzt ehe es zu spät ist.

Checks und Bankbücher von Staats- und Nationalbanken in Zahlung genommen. Ausländische Wechsel und baare Münzen zu billigstem Kurs. Extra billige Raten nach Wien, Budapest, Temesvar, Triest-Fiume und allen Himmelsgegenden. Näheres bei

ANTON BOENERT
Gen.-Passagier-Agent, in Chicago seit 1871.
203 Süd Clark Straße,
nahe der Haupt-Postoffice. Sonntag offen bis 1.
16nov,1mX

202 S. Clark Str. 202

Schiffskarten nach und von **Europa**

für alle Dampferlinien.

Niedrigste Preise

für Original-Billets nach und von allen Häfen.

M. Hartmann,
202 S. Clark Str. 202
Sonntags offen von 10—1 Uhr.
17nov1mX

Bringt den Namen und Nummer Eures Ofens. Wir haben für jeden Ofen

Ofentheile.

H. MARGOLIS,
357 Milwaukee Ave.,
Gegenüber Huron Str.
Oefen reparirt. — Oefen nickelplattirt.
Tel. Monroe 2797. Offen Abends bis 9 Uhr.
10k,bidoson3m

Lokalbericht.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Verkauf des Apartmenthauses an der Nordwestecke von Woodlawn Ave. und 61. Str.

Das große Apartmentgebäude an der Nordwestecke von Woodlawn Ave. und 61. Straße ist von George Armstrong von Stark County und John Armstrong von Kewanee, Henry County, Ill., an Leonard Hillis von Peoria für $120,000 verkauft worden. Das Grundstück hat 140 bei 161 Fuß, Ostfront, das Gebäude ist ein dreistöckiger Bau aus Stein, Stahl und Backstein. Fast alles übrige Eigenthum in jenem Block gehört der Universität Chicago.

Das Eigenthum 3722—24 Forest Ave. und 50 bei 116 Fuß in Mac Farland Ave., 134 Fuß südlich von 89. Straße, wurde gestern bei einem Auftheilungs-Verkauf im Versteigerungszimmer der Grundeigenthumsbörse von George Philipp und Margaret M. Sunderland für $50,000 erstanden. Das Eigenthum an Forest Ave., 240 bei 124 Fuß, ist mit zwölf alten zweistöckigen Backstein-Wohnhäusern bebaut. Die Steuerbehörde schätzte das Eigenthum mit $60,000 ein.

Die Martin-Senour Manufacturing Company, welche Farben herstellt, hat von der National Life Insurance Company Pachtrechte und Gebäude in Quarry Str., 404 Fuß nördlich von Archer Ave., 102 bei 165 Fuß, Ostfront, und 2526 Quarry Str., 30 bei 100 Fuß, gekauft. Die Gesellschaft hat dort seit mehreren Jahren ihre Fabrik.

Das Apartmenthaus Nr. 3810—12 Elmwood Court, 43 bei 115 Fuß Grund, ist von Frau Katharine Schwahn für $13,750 an Margaret A. McCormick verkauft worden.

Die evangelisch-lutherische Covenant-Kirche hat von P. M. Sommer 55 bei 125 Fuß Grund an der Nordwestecke von W. Fullerton Ave. und Ballou Straße für $7600 gekauft und wird dort ein neues Kirchengebäude bauen.

Die Kuntz-Remmler Company will auf ihr zweistöckiges Gebäude Nr. 305 Wabash Ave. vier Stockwerke mit einem Kostenaufwande von $50,000 aufsetzen und die neuen Stockwerke zu ihrem Speisewirthschafts-Betrieb benutzen. Das Gebäude hat 30 Fuß Front und 150 Fuß Tiefe.

Das ehemalige Wohnhaus von Dr. H. W. Thomas, 535 W. Monroe Str., 31 bei 125 Fuß, ist von Jackson Bros. an Fred Spore für $5000 verkauft worden.

Aus Arbeiterkreisen.

Nichtunionleute in Lake Bluff verursachen Unzufriedenheit.

Von den an der Flotten-Uebungsanstalt in Lake Bluff beschäftigten Baugewerkschafts-Mitgliedern ist die Beschwerde eingelaufen, daß dort keiner Gewerkschaft angehörende Arbeiter angestellt sind. Ein aus Geschäftsagenten zusammengesetzter Ausschuß begibt sich heute dorthin, um die ausschließliche Beschäftigung von Unionleuten zu verlangen. Andernfalls mag es zu einem Streik kommen.

Das Hauptquartier der Vereinigten Baugewerkschaften macht bekannt, daß die Streiks an der St. Stanislaus-Kirche und am Wagenschuppen der Chicago City Railway an Cottage Grove Ave. und 39. Str. rückgängig gemacht worden sind, da die geforderte Entlassung von Nichtunionleuten erfolgt ist.

Vom Hauptquartier der Chicago Federation of Labor sind an alle Chicagoer Kongreßabgeordneten Schreiben geschickt worden, in denen die politische Vergangenheit des Sprechers Cannon angegriffen und gegen seine Wiedererwählung zum Sprecher des nationalen Abgeordnetenhauses Einspruch erhoben wird.

Kaum zu befriedigen.

Die Ansprüche an den McDonald-Nachlaß häufen sich immer mehr.

Vor Richter Barnes gab gestern Rechtsanwalt Alexander Sullivan, der Vertreter der Trustees des Nachlasses von Michael C. McDonald, die Erklärung ab, es würden so viele Forderungen an den Nachlaß angemeldet, daß der Nachlaß kaum im Stande sein dürfte, sie alle zu befriedigen. Da noch viele solcher Anmeldungen in Aussicht ständen, werde noch geraume Zeit vergehen, bevor festgestellt werden könne, wie weit der Nachlaß zahlungsfähig ist. In der gestrigen Verhandlung wurden die Ansprüche von Frau Dora und Frau Mary McDonald erörtert.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co.“ stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark....	$23.66
Oesterreich: 100 Kronen....	20.26
Schweiz: 100 Franken.......	19.30
Holland: 100 Gulden.......	40.10
Dänemark: 100 Kronen....	26.63
Rußland: 100 Rubel......	51.30

„Kein Mann ist verloren,

denn es gibt eine sichere Heilung für jeden geschwächten Mann.“

Dr. G. H. Bobertz.

Schreiben Sie mir im Vertrauen und ich werde es Ihnen beweisen. Sämmtliche geheimen Schwächezustände des Mannes, besonders Verlust der Manneskraft, Hindernisse des Eheglücks, Nervenschwäche, Energielosigkeit, unnatürliche Verluste, Schwindelgefühl, Kopfweh, Rückenschmerzen, Nieren- und Blasenleiden, Gedächtnißschwäche, Gehirn- und Rückenmark-Erschöpfung, gründlich und dauernd geheilt. Ungläubige mögen zweifeln, ja spotten, aber jeder vernünftige Mann kann sich selbst leicht überzeugen. Briefliche Behandlung, vollständig geheim und leicht durchzuführen, ohne Abhaltung von der Arbeit. Ehrliche Rathschläge und praktische Winke von größtem Werth für jeden, der wirklich geheilt sein will kostenfrei, wenn diese Zeitung genannt wird.

Dr. G. H. Bobertz.
564 Woodward Ave., Detroit, Mich.
Deutscher Nervenarzt.
Etablirt in Detroit seit 1886.
*2

Am nächsten Samstag große Eröffnung unseres vergrößerten und reich assortirten Spielwaaren- und Puppen-Departements. Ein echter lebendiger Weihnachtsmann, um die Kinder zu unterhalten.....Leset die Zeitungen wegen der Einzelheiten.

Holt Euch „S. & H.“ grüne Stamps für Umschläge, Koupons usw.

Die meisten Sachen, die Ihr verbraucht haben Umschläge, Labels, Tags od. Koupons, für welche wir Vorkehrungen getroffen haben, S. & H. Grüne Trading Stamps zu geben. Bringt so viele Ihr habt nach unserer spez. Koupon Stamp Bude auf dem 3. Floor und tauscht sie um nach der auf Verlangen gelieferten gedruckten Liste.

„S. & H.“ grüne Stamps frei mit jedem Einkauf

ROTHSCHILD AND COMPANY
STATE & VANBUREN STREETS

Der Laden wo Ihr immer am besten bedient werdet

Handschuh-Bargains

Glace Damen-Handschuhe, ein Clasp Pique genäht, die stärksten Handschuhe, die gemacht werden, in Farben, schwarz und weiß, alle Größen — garantirt **1.25**

Knaben- und Kinder-Golf-Handschuhe in schlichten unnd fancy Farben — 50c, 39c und 25c.

Großer Spezial-Verkauf von 1,000 Caracul Cloth Coats zu 50c am Dollar

Die dringende Nachfrage nach Baargeld brachte diese Verschleuderung hervor und gab uns diese Gelegenheit, welche wir Euch hier bieten.

Die Abbildungen sind genaue Kopien von vier der Facons in dem Assortiment. Alle sind in den hübschen 26-zöll. Promenaden-Längen geschneidert, Featherbone und gelockte Gewebe, kragenlos od. mit einfachem Rolling Sammet-Kragen in verschiedenen Farben, Grün- oder Schwarz-Overlaid mit fancy Braid, durchaus gefüttert mit feinem Satin in weiß, schwarz oder grau, ferner Nähte u. unten herum mit Flat Silk Braid besetzt, alle Größen, die größten Coat-Werthe der Saison.

13.50 Coats	15.00 Coats	20.00 Coats	25.00 Coats
7.75	8.50	9.95	10.75

Taschentücher

Damen-Taschentücher, hohlgesäumt, — mit hübschen gestickten Initialen, in schöner Schachtel, spezielle Partie— sechs für 95c und **65c**

Reinleinene Männer-Taschentücher, mit Initialen, ¼ bis ½zöll. Saum, Open-work Block Buchstaben, spez. Schachtel von sechs, für 98c.

Damen-Taschentücher, — importirte Swiß bestickte mit hohlgesäumten und ausgezackten Rändern, werth bis zuu 20c, zu **12½c**

Korset-Spezialitäten

Muster R. & G. Korsets — in Reichhaltigkeit von Styles und einzelnen Größen, lange oder kurze Hüften, spitzenbesetzt, einige mit befestigten Strumpfhaltern, werth bis $2.00; spez. für diesen Verkauf **89c**

Jewel Korsets für korpulente Damen, Relief Strap, extra lange Hüften, Model Spoon Steels, 6 befestigte Supporters, zu 3.50.

Kurze Hüften American Lady Korsets, für schlanke Damen, in weiß und Drab, mit Spitzen besetzt, — werth $1.00, zu **69c**

Bänder-Bargains

Persian Band, ¾zöllig, mit Gold gemischt, per Yard, **5c**

10 Yd. Rolle Satin Baby Band, in allen Farben, speziell zu 8c.

¾ Zoll breites Satin Band, in allen Farben, 10 Yard Rolle, **10c**

3 Zoll breites reinseid. Satin Taffeta, alle Farben, Yd., **10c**

Männer-Pelz-Kappen

Kutscher- und Detroit-Facons, — reguläre 2.50-Werthe, zu **1.45**

1.00 per Woche

Hochfeine Drophead Näh-Maschinen, mit allen neuesten Verbesserungen, wie automatischer Bobbin Winder, selbsteinfädelndes Schiffchen und Tension Release. Die Holzarbeit ist von polirtem Oak, hat vier Seiten-Schubladen und eine mittlere Schublade, ein vollständiges Set von bestem vernickelten Stahl-Zubehör und Instruktionen werden kostenfrei ertheilt — eine Garantie für 10 Jahre — $25 und $35 Werthe zu **11.95**

Bettzeug Bargains

Weich appretirte Baumwolle gefließte Blankets, 11-4 Größe — in weiß, grau oder lohfarbig — per Paar zu **95c**

11-4 schwere Twilled Blankets, nur silbergraue, deutscher Finish, Shell Rand, 1.50.

Twilled Stahl graue Blankets, 12-4 extra schwere Winter-Sorte, alle neuen Effekte in farbigen Borten — per Paar zu **2.39**

Wolle gemischte Blankets, feine Sorte, 11-4 Gr., Seide eingefaßt, — schöne Borten **3.79**

Comforters, große Sorte, überzogen mit dunkelfarbigen Chintz Cloths, zu **98c**

Carded Watte gefüllte Comforters, mit weißer Carded Watte, Scroll gesteppt oder bei Hand geknotet, mit Silkoline oder Madras überzogen, beide Seiten gemustert, zu **1.75**

81x90 nahtlose ungebleichte Betttücher, gezogen und gebügelt, 3zöll. Saum, **55c**

42x36 Kissenbezüge, schweres Muslin, gut gemacht, speziell, Freitag zu **12½c**

Bracelet Verkauf

Nethersole Armbänder in vergoldetem und schwerem schlichtem Sterling Silber — meistens große Sorten — Auswahl zu **49c**

Sterling Silber Siegel-Ringe, gravirte Initiale in Old Englisch, Freitag zu 25c.

Kämme in vielen hübschen Effekten, schlicht oder geschnitzt, schwarze Shell oder Amber, zu **12c**

Chamois Jewel Bags, — die reguläre 25c-Sorte, in diesem spez. Freitag-Verkaufu, **15c**

Fische, Grocery

Frische Halibut Steaks, das Pfund 12½c
Frische Stockfisch Steaks, das Pfund 11½c
Frische Salmon Steaks, das Pfund 12½c
Frischer Boston Haddock, das Pfund 9c
Bulk Austern, { Selects, das Quart 45c / Standards, Quart 30c }

Gerupftes Geflügel

Fancy junge Watertown Gänse, Pfund 13c
Fancy junge Watertown Enten, Pfund 14c
Fancy junge Hühner, das Pfund für 12c

Grocery-Spezialitäten

Feiner granulirter Zucker (mit Bestellung), 12 Pfd. bei diesem großen Verkauf nur **59c**
B. & M. Hummer, ½-Pfd. Büchse für 25c
B. & M. Clams, drei Büchsen 50c; B. 19c
Schildkröten-Fleisch, spez. d. Verk., Büchse 40c
Fancy rother Lachs, die Pfund-Büchse für 18c
B. & M. Corn, drei Büchsen Freitag für 35c
Fancy Seeded Rosinen, das Pfund-Packet 15c
Fancy doppeltgereinigte Korinthen, 2 Pfd. 25c
Morris & Co.'s Mince Meat, 3 Packete 25c
Faust's Oyster Cocktail Sauce für 23c
Oatmeal Crackers, drei Packete für 25c
Long Shredded Cocoanuts, das Pfund für 18c
Beste neue gemischte Nüsse, zu, das Pfund, 23c
California Koch-Feigen, das Pfund für 10c

Räumungs-Verkauf von Kleiderstoffen

Cream Kleiderstoffe, 42 bis 46 Zoll breit, Seide- und Wolle-Crepe, Voile, Panama, Mohair, Batiste, prachtvolle Stoffe, die in großer Nachfrage sind zu dem vollen Preis, $1.00 werth, Auswahl, am Freitag, die Yard für **39c**

Schwarzer englischer Brilliantine, 44zöllig, glänzend und tiefschwarz, Flecken werden sich nicht zeigen, 65c Qualität, **35c**

52zölliger schwarzer Cheviot Repellant, 59c Qualität, die Yard 29c.

44zöll. reinwoll. Panne Cheviot, 69c Qualität, 38c.

Moderne Wollstoffe, Kammgarne, Karrirungen u. Plaids, Seide Bar Fancy Suitings, schwere fancy Cheviots usw., zu **29c**

Fabrik-Rester-Verkauf von Seidenstoffen und Satin

Tausende von Yards in feiner Qualität von Seide- und Atlasstoffen, zur Hälfte weniger als die Herstellungskosten betragen. In dieser großen Partie sind eingeschlossen:

15c Schlichte und fancy Seiden, Foulards,
25c Crepe de Chines, Japanische Seiden, Taffeta-Seiden,
39c Schneider Satins, Pongee-Seiden, Peau de Cygne, Louisines, Muffler-Seiden,

Seidenstoffe für fast jeden Zweck passend Freitag auf speziellen Bargain-Tischen, in dem Haupt-Seide-Departement, in drei großen Partien, zu 15, 25c und 39c.

Droguen und Toilets

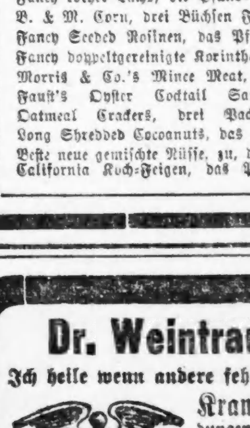
Goodyear Heißwasser-Beutel zu nur 39c
Madam Isabell's 50c Gesichtspulver, 32c
X-Zalia gegen Katarrh und Ekzema, 34c
Hay's Hair Health, 50c Größe, für 27c
Beef, Iron and Wine, 75c Größe, für 29c
20-Mule Team Borax, 5 Pfd. Schachtel, 35c
Samson's Theerseife, für Shampooing, 10c
50c Lilac Cream (nicht schmierenhaltig), 33c
25c Sozodont-Präparationen für nur 12c
Witch Hazel Cream, werth 25c, das Pint 10c
35c Pluto Water (konzentrirt), für 25c
Lambert's Listerine, $1.00 Größe, für 58c
$1.25 Monarch Malt Whisky für 67c

Freitags Notion Verkauf

Brook's Maschinenzwirn, 100 Yards, 3 für 5c
Heftfaden, per 500-Yard Spule für 3c
Schwarze Nähseide, 300 Yards, für 9c
Hump Haken und Oesen, 5c Karten für 2c
Gute Tubular Schuhbänder, das Dtz. 5c
Nähnadeln, ein 5c Papier für nur 2c
Gutes Nähmaschinen-Oel, 10c Flasche 5c
Echtes Bienenwachs, 5c Stück für nur 1c
Fancy farbige Perlen-Hutnadeln, für 10c
Weiße Perlmutterknöpfe, 5c Karte für 1c

Dr. Weintraub heilt Männer für $15

Ich heile wenn andere fehlschlagen. Ihr bezahlt nur für Resultate.



Etablirt 1893.

Krampfaderbruch Ich heile Krampfaderbruch ohne Schmerzen oder Strecken. Entzündungen, Schwellungen und Blutandrang in den Adern verschwinden schnell. Absonderungen werden beigelegt. Die Gesundheit, Kraft und Vitalität vollkommener Manneskraft kehren schnell wieder.

Hindernisse Ich heile ohne Schneiden oder Dehnen. Meine Kur beseitigt alle Hindernisse, legt die Entzündung und Absonderungen bei, verringert Drüsenschwellungen, reinigt und heilt die Blase und Nieren, kräftigt die geschwächten Organe und verleiht Gesundheit allen Theilen des Körpers.

Blutvergiftung Wenn Ihr wunden Hals habt, Schleimflecke, Pickel, kupferfarbige Flecken, Wunden und Geschwüre, Knochenschmerzen, Haarschwund oder andere Symptome dieser Krankheit im ersten, zweiten oder dritten Stadium habt, konsultirt mich und werdet nachhaltig davon befreit. Meine Behandlung reinigt und beseitigt jede Spur von Gift und alle Unreinigkeiten aus dem Blut und Körper. Weshalb jahrelang mineralische Gifte anwenden, wenn ich Euch ohne diese schädlichen Mittel heilen kann? Konsultirt mich sofort.

Schwache Männer Meine Kur für verlorene Manneskraft beseitigt alle schlechten Folgen von Ausschweifungen, beseitigt Absonderungen, macht die Nerven stark und ruhig, bereichert das Blut, stärkt die Beckenorgane, und was am wichtigsten ist, stellt die verlorene Manneskraft wieder her. Meidet Stimulanzmittel. Werdet nachhaltig geheilt. Ich stelle die Manneskraft nachhaltig und vollständig wieder her.

Privat-Krankheiten Neu oder alt, akut oder chronisch, wie Absonderungen, häufiges Uriniren, Schmerzen und Brennen, auch neue Wunden, Geschwüre und Schwellungen, wenn in den Anfangsstadien, werden zu dem geringen Preis von $15 behandelt.

Ich heile auch nachhaltig Wasserbruch, Hämorrhoiden, Nieren-, Blasen und Harnleiden, Eczema und alle chronischen Krankheiten. Konsultation frei.

Dr. WEINTRAUB,
Wiener Spezialarzt des Central Medical Institute,
Zimmer 304, 112 Clark Str., Chicago Opera House Bldg.
Sprechstunden—Montags, Mittwochs und Freitags von 9 Uhr Morgens bis 5:30 Abends; Dienstags, Donnerstags und Samstags von 9 Uhr Morgens bis 8 Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.
2nov,fado,*

Dr. J. YOUNG, Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

Leidet Ihr an Bruch?

Weshalb weiter leiden, wenn Ihr geheilt werden könnt ohne das Messer, ohne Schmerzen oder Zeitverlust? Kommt heute! Erfolg garantirt! Untersuchung und Konsultation frei.

Perfection Medical Institute,
112 S. Clark Str., Zimmer 211—212.
Sprechstunden von 9 bis 5. Sonntags 9—12.
11ag,sondibo1j

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

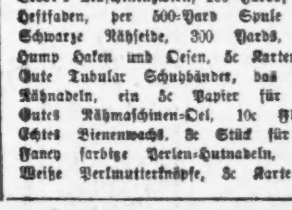
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

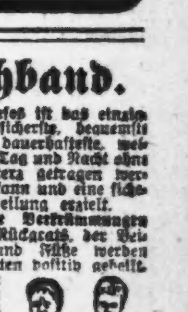
Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Heil-Bruchband.

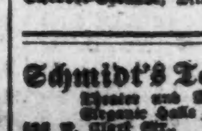


Dieses ist das einzige, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt. Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts. — Leibbinden für vor und nach Operationen, Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufwärts — Gummistrümpfe von $1½ aufw.—Geradehalter, künstliche Beine u. s. w.—Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.



The Wolferz Co.,
DR. ROBERT WOLFERTZ, Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.,
Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen. 2ol,*

Kalteich's Bruchband



hält den Bruch und stärkt die Bauchwand. Nur zu haben beim Fabrikanten.

Otto Kalteich,
133 Clark Str.
Ecke Madison Str., 1 Treppe hoch.
Mb,sa,bi,do*

DR. KLEENE,

Ohren-, Nasen- und Halsarzt.

Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—8 Uhr. Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave. 24nov,sadido*

Schmidt's Tanz-Akademie
Theater und Masken-Garderobe.
Elegante Halle zu vermiethen.
183 N. Clark Str. Tel. North 744.
[illegible]

Leset die „Sonntagpost.“

Good beer is being recognized more and more every year for its food and tonic properties.

Remember the Triangular Label

It is reliably stated that practically one-half of the beer consumed is taken with meals—or food in some form. So it would seem that good beer is the rational beverage for the American home.

BLATZ BEER MILWAUKEE

Always the Same Good Old Blatz has, for nearly three score years, stood for *all that's good and pure* in brewing. And all these years it has been undeviating in its quality. It is recommended to *you* as an article of unquestioned merit, possessed of nourishing and healthful properties.

Chicago Branch: Cor. Union & Erie Sts.
Telephone Monroe 364.

VAL BLATZ BREWING CO., MILWAUKEE

Schuld und Schuldhaft im Mittelalter.

Wie im römischen, so haftete auch in den altgermanischen Rechten der zahlungsunfähige Schuldner mit seinem Leib und seinem Leben für seine eingegangenen Verpflichtungen. Im alten Rom kam der Schuldner nach ergangenem Urtheil zunächst 30 Tage in staatliche Schuldhaft und wurde nach Verlauf dieser Frist dann seinem Gläubiger auf weitere 60 Tage zur Erzwingung der Zahlung in Privathaft überantwortet. Der Gläubiger durfte dabei dem Schuldner während dieser ganzen Zeit schwere Fesseln anlegen, ihn auch sonst quälen und mißhandeln, ihn auch hungern lassen, denn das ihm gesetzlich zu reichende Nahrungsquantum betrug nicht mehr als 1 Pfund Korn täglich. War es auch während der Privathaft dem Schuldner und seinen Verwandten nicht gelungen, die Schuld zu lösen, und war die Schuld nochmals dreimal öffentlich ausgerufen, verfiel endlich der Unglückliche der ewigen Sklaverei seines Gläubigers, dem Verkauf in fremde Sklaverei oder dem Tode. Haftete der Schuldner mehreren Gläubigern mit seinem Leibe, so durfte jeder dieser Gläubiger je nach dem Range seines Schuldanspruchs sich nach Belieben ein Stück vom Körper des Schuldners abhacken, oben oder unten, und so ihr Schuldopfer grausam zerstückeln.

Der gleiche barbarische Rechtsstandpunkt findet sich bei den Germanen. Im norwegischen Guledingsgesetz hat der Gläubiger das Recht, von dem Schuldner, nachdem er ihn vor Gericht geführt und dessen Freunde und Verwandte aufgefordert, die Schuld zu lösen, zu hauen, was er will, oben oder unten. Ebenso läßt es das salische Gesetz zu, daß der Wergeldsgläubiger seinen Schuldner, wenn von ihm und seiner Familie die Schuld nicht zu erlangen, tödtet.

Das mittelalterliche Recht ließ zwar den Anspruch des Gläubigers auf das Leben des Schuldners fallen, behielt aber dessen Recht auf den Leib desselben bei. Der mittelalterliche Gläubiger durfte daher seinen Schuldner „stocken und blocken" und das Gericht überliefert diesen, nachdem es ihn längere oder kürzere Zeit in staatlicher Schuldhaft gehalten (Augsburg acht Tage in Eisen, Miltenberg vierzehn Tage usw.) dem Gläubiger zu, „hand und halfter". — Damit erlangte jener die Befugniß, den Schuldner in beliebiger privater Haft oder in beliebiger Zwangsarbeit zu halten. Der Sachsenspiegel erklärt, „wer Schuld vor Gericht fordert von einem Manne, der nicht zahlen noch Bürgen setzen kann, der Richter soll ihm den Mann ausliefern für das Geld. Den soll er halten gleich seinem Gesinde mit Speise und mit Arbeit. Will er ihn halten in einer Fessel, so mag er das thuen, anders soll er ihn nicht peinigen." Diese gleichen Bestimmungen finden sich im Schwabenspiegel, im Lübecker, Magdeburger und Bremer Stadtrechte. Diese Haft oder Zwangsarbeit dauerte, bis die Schuld in baar oder mit Pfand bezahlt war, „und er soll ihm dienen, bis er ihm vergolten hat," hieß es im Augsburger Stadtrecht. Selbst vorübergehende Freilassung des Schuldners beeinträchtigte die Rechte des Gläubigers nicht. „Läßt er ihn (den Schuldner) frei oder entläuft er ihm, damit ist jener des Geldes nicht ledig. So lange er nicht gezahlt hat, so ist er immer Pfand für das Geld", sagt wiederum der Sachsenspiegel.

Dieses Recht des Gläubigers auf Zwangsarbeit und beliebige und unbegrenzte private Schuldhaft blieb unangefochten bis zum 16. Jahrhundert. Freilich milderte die Praxis die Härte der Schuldknechtschaft, wenigstens in den Reichsstädten. Hier blieb auch der private Schuldgefangene unter dem Schutze der staatlichen Aufsicht, die für Leib und Gesundheit desselben nach Kräften sorgte und vor allem eine Wegführung der Schuldgefangenen aus den Städten verhinderte. Die Art und Weise, wie z. B. die Stadt Frankfurt die Schuldhaftverhältnisse im 15. Jahrhundert regelte, schildert uns Kriegk in seinen Bürgerzwisten. Auf Antrag des Gläubigers wurde der Schuldner zunächst vier Wochen in städtische Schuldhaft genommen und dann dem Gläubiger zur Ueberführung in ein Frankfurter Privatgefängniß ausgeliefert. Aus der Stadt durften Schuldgefangene nicht gebracht werden. Als 1471 Hans von Thusenberg an Claus Bauare von Kulmbach eine nicht einzubringende Forderung von 183 fl. hatte, verlangte er vom Frankfurter Rathe, daß ihm Bauare „an ein Seil" gegeben werde, um ihn von Frankfurt fortzuführen. Da der Rath sich dessen weigerte, bestritt Thusenberg vor dem Wiener Hofgerichte dem Rathe das Recht einer solchen Weigerung und wollte ihn nunmehr für die 183 fl. haftbar machen, ohne jedoch mit seiner Forderung Glück zu haben.

Das städtische Schuldgefängniß befand sich damals im Frankfurter Leinwandhause. Bei Verhaftung eines Schuldners mußte der Gläubiger täglich zum Verzehr, d. h. zum Kaufen von Weißbrot für den Gefangenen, 3 Heller geben. Unterblieb diese Zahlung auch nur einen Tag, gab man den Gefangenen augenblicklich frei. Stellte der Gefangene Bürgschaft, so konnte er für einen oder mehrere Tage das Gefängniß verlassen. Dem Gefängnißwärter waren für die 4 Wochen Schuldhaft 6 Frankfurter Heller zu entrichten. Die Verhängung der Schuldhaft konnte nicht nur der Frankfurter Bürger gegen einen Mitbürger oder Freunde verlangen, sondern auch der Fremde gegen einen Bürger oder anderen Fremden.

Privatgefängnisse, die jedoch nicht nur für Schulder, sondern auch für zu internirende Geisteskranke dienten, gab es zu jener Zeit in Frankfurt neun. Ein jedes derselben mußte wenigstens 9 Fuß hoch und je 9 Fuß lang und breit sein. Es mußte unter Dach und über der Erde, ohne Rauch und Traufe sein, im Winter geheizt werden können und überhaupt eine solche Beschaffenheit haben, daß dem Gefangenen an seinem Leibe kein Schaden geschehe. Der Schuldner durfte nur „ungestockt und ungeblockt", d. h. ohne Fesseln gefangen gehalten werden. Der Gläubiger mußte Sicherheit leisten, daß der Gefangene die ihm gebührende Kost, täglich für 3 Heller Weißbrot und genügend Trinkwasser erhielt. Alle 14 Tage mußte der Gefangene barbiert, alle 4 Wochen ihm ein Bad gereicht werden. Ebenso wurde alle 4 Wochen von der Stadt aus revidirt, ob alle diese Vorschriften erfüllt waren. Der Gefangene wurde dann aus seinem Gefängnisse herausgeführt und „an synem lybe besehen, ob er nicht wont oder ungeborlich gehalten sy". In seinem Gefängnisse durfte der Schuldner Besuche empfangen, sich beliebige bessere Speisen und Getränke anschaffen und sogar Trinkgelage halten. Von den Zeugen im Thusenberg-Prozesse sagten damals mehrere aus, sie hätten mit dem Schuldgefangenen Bauare während der ganzen Zeit seiner Gefangenschaft (im städtischen Schuldgefängnisse) „by ime getrunken und Gemeinschaft gehabt" oder wie ein Zeuge sich ausdrückt „vor synem Gefencknis mit ime Gesellschaft gehabt mit Essen und Trinken."

Um den Schuldgefangenen ihre Lage zu erleichtern, gingen deren Freunde und Verwandte wohl auch bettelnd zu einzelnen Leuten oder von Trinkstube zu Trinkstube. So bettelten die Freunde des Edelmannes Philipp von Rüdicken, welchen ein in Sachsenhausen wohnender Söldner in Schuldhaft hielt, weil er ihm für ein Pferd 40 fl. schuldig war, Schuldsumme und Kosten im Laufe der Zeit zusammen. Da dem Söldner damals das Miethen eines Privatgefängnisses zu theuer kam, hatte er sich in seinem Hause „zum Slegel" in Sachsenhausen selbst ein solches Gefängniß bauen lassen.

Jede Facon

14kar. massive Gold-Fassung

$30 Diamanten zu $25

Geht und seht was andere zu $30 offeriren, dann seht unsere Offerte von $25 Diamanten, und wir brauchen Euch nicht zum Kaufen zuzureden.

Wöchentl. Zahlungen von $1 wenn gewünscht.

$12.50 Elgin- oder Waltham-Uhren $9.50.

Diese Uhren sind in besten goldgefüllten O. F. Gehäusen, völlig garantirt. Große Auswahl. Trotz dieses niedrigen Preises verkaufen wir sie zu

50c die Woche

Kredit auch für auswärts Wohnende.

OLSEN & EBANN

914 Republic Gebäude.
209 STATE STR., 9. FLOOR.

Telephonirt Harrison 1007, u. Verkäufer wird vorsprechn.

Offen Samstag bis 9 Abends.

27ok,sonmido2m

Die größte Auswahl in

Lampen und Kronleuchtern

für Gas, Elektrizität oder Oel empfiehlt für die Feiertage die altbekannte Firma

H. C. SCHROEDER & CO.
482-84 Milwaukee Ave.

Notiz: 10% Rabatt an allen Sachen, wenn Sie diese Annonce mitbringen.

14nov,dosondi,6w

Auf Probe!

Zehn Tage geben wir importirte Harzer Kanarienvögel!

Wir haben die besten Vögel, trotzdem verkaufen wir sie zu

$1.95
$2.50
$3.00

je nach Sorte und Qual.

Gute Papagaien, Hunde, Käfige, Vogelfutter, Goldfische zu Engros-Preisen.

THE AQUARIUM,
1098 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str.

27ok,sondofa

Leset die „Sonntagpost"!

Doppelte Siegel Stamps bis 12

Dann einfache Stamps bis zum Ladenschluß.

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

Verlangt: Einhundert erfahrene Verkäuferinnen für diesen Verkauf

Sprecht vor beim Superintendenten am Freitag Morgen fertig zum Anfangen.

Der kühnste Einkauf, welcher je abgeschlossen worden ist!

Das ganze Lager von F. Siegel & Bros Inc. Amerikas größtes Mäntel- und Suit-Geschäft, gekauft und zum Verkauf ausgelegt zu genau dem halben Preis!

Ueber 20,000 Kleidungsstücke für Damen, Mädchen und Kinder. Die großartigsten Offerten, die je in Chicago gemacht wurden

Dies sind die neuesten Facons der Saison, die in den letzten sechzig Tagen in Erwartung eines großen November-Geschäfts angefertigt wurden, das sich aber nicht einstellte. Es ist das Feinste der Siegel & Bros. Erzeugnisse dieser Saison, sowohl in Schwarz wie farbig, und wurden von den Fabrikanten, angesichts der Umstände mit charakteristischer Schnelligkeit, ohne Rücksicht auf das Opfer, zum Verkauf offerirt.

So kolossal war das Lager, daß nur wir es übernehmen konnten, und unsere Baargeld-Offerte zu 50c am Dollar wurde akzeptirt

Dieses großartige Lager kommt am Freitag zum Verkauf zu Preisen, die genau die Hälfte von dem sind, wofür die Kleidungsstücke regelmäßig in unserem und anderen erster Klasse Läden an State Str. verkauft werden. Unerhörte Offerten in Damen-Coats zu 4.00, 5.00, 7.50, 8.75, 10.00, 11.75 und aufwärts bis 20.00. Damen-Suits zu 3.75, 7.50, 8.75, 12.75 und aufwärts. Coats für Mädchen und Misses zu 1.00, 2.00, 3.00, 4.00, 5.00 und 10.00. Damen-Skirts zu 2.00, 3.00 und 5.00. Es sind erstaunliche Werthe.

Dies ist eine Seite des Katalogs von F. Siegel & Bros. Sie wurde nach den wirklichen Kleidungsstücken gezeichnet, zum Verkauf Freitag.

Broadcloth und Kersey Damen-Coats

Partie 1. 200 Coats für Damen, zu $4.00.
$4 für 50zöllige lose passende oder halb passende Coats für Damen, von guten Broadcloths und Kerseys, die von F. Siegel & Bros. im Wholesale für 7.50 verkauft wurden. Einige durchweg gefüttert, andere haben Aermel und Body mit Venetian gefüttert, mit Braid besetzt, alle Größen, für **$4.**

Partie 2. 300 Coats für Damen, zu $5.00.
$5 für 50zöllige Winter Coats für Damen, losepassend, eng anschließend und halbpassend. Von schwerem Kersey und anderen Stoffen in Winterschwere gemacht. Sammet-Kragen und kragenlose Facon. F. Siegel & Bros.' Wholesale-Preis betrug 8.50. Unser Preis $5.00.

Partie 3. 300 Coats für Damen, zu 7.50.
7.50 für Siegel Bros. garantirte beste $10 Wholesale Werthe in der Welt. Strikt reinwollene Kerseys, auch 50zöllige, dunkle importirte Tweeds und von mittleren und schweren Tuchsorten. Absolut schlicht geschneiderte Effekte, Kimono Aermel-Effekte.

Partie 4. 500 Coats für Damen, zu 8.75.
8.75 für 50zöllige Coats, von elegantem, reinwollenem Broadcloth und Kersey gemacht. Einige sind durchweg mit Atlas gefüttert. Mit graziösem losen oder angepaßten Rücken. Voller Sweep am Bottom. Siegel Bros.' $15.00-Coats, Freitag für **8.75.**

Partie 5. Coats für Damen, zu $10.00.
$10 für ausschließliche 52zöll. Modelle in reinwoll. engl. Kersey und glänzenden Broadcloth Coats. Kragen prachtvoll mit Hercules Braid besetzt, durchweg mit bestem $1 Atlas gefüttert. Siegel Bros.' Wholesale-Preis war $15. Unser Preis **$10.00.**

Partie 6. Coats für Damen zu 11.75.
11.75 für die Auswahl von 500 Coats, 52zöll. Modelle. Import. Broadcloth und engl. Kersey. Einige schlicht, prachtvoll braided u. bestickt. Eng anschließende, halb passende und runder Rücken Coats. Siegel Bros.' Wholesale-Preis $16.50. Unser Preis **11.75.**

Partie 7, Coats für 12.50
12.50 für hochfeine Coats, — 52 Zoll lang. Von hübschen Broadcloths und Kerseys. Prächtig gefüttert mit garantirtem Satin. — Durchweg gut Sponged und geschränkt vor dem Schneiden. Siegel Bros.' 20.00 Wholesale-Werth zu **12.50.**

Partie 8. Coats für $15.
$15 für lange, lose halbpassende oder eng anliegende Coats von leichtem Broadcloth u. Kersey, mit Skinner's Satin gefüttert; nicht alle Größen in dieser Partie, aber über 50 Modelle zur Auswahl. Siegel Bros.' Wholesalepreis $25. Jetzt **$15.**

Partie 9. Coats für 16.75.
16.75 für hochfeine Modelle in 52zöll. langen Coats, von feinsten Broadcloths und englischen Kerleys, wth. $3 und $4 Yd., durchweg gefüttert mit garantirtem Satin. — F. Siegel Bros.' Wholesalepreis $25. Unser Preis **16.75.**

Partie 10. Cravenette Coats für Damen.
$10 für Cravenette Coats für Damen. — Volle 54 Zoll lang. Von feinem, reinwollenem Kammgarn gemacht. Praktische Farben. F. Siegel & Bros.' Wholesale-Preis 16.50. Unser Preis **$10.00.**

Partie 11. Abend-Coats und Capes für Damen.
14.50 für modische Abend-Capes für Damen. Elegante Broadcloths in hübschen Farben. Sehr voll, prachtvoll geschneidert und ausgestattet. F. Siegel & Bros.' Wholesale-Preis $25. Unser Preis **14.50.**

$20 für Opern-Capes. In prachtvollen Farben. Von den feinsten importirten Broadcloths gemacht. Elegant geschneidert. F. Siegel & Bros.'s Wholesale-Preis $35. Unser Preis **$20.**

$20 für Abend-Coats. Elegante, lose passende Coats, vom feinsten Broadcloth gemacht. Wurden von Siegel Bros. im Wholesale für $35.00 verkauft.

Partie 12. Satin rubberized Coats.
12.50 für Satin rubberized Coats. 54 Zoll lang. Hübsches Modell, in feiner Qualität und Varietät von Farben. F. Siegel & Bros.'s Wholesale-Preis $20. Unser Preis 12.50.

$20 für Seide rubberized Coats f. Automobilfahren und allgemeine Zwecke. Feinste Plaid Seide. Lange, lose runde Rücken Facons. Voller Sweep am Bottom. F. Siegel & Bros.' Wholesale-Preis $35. Unser Preis **$20.**

Partie 14. Militär Coats.
22.75 für Militär Coats. 52zöllige, enganschließende Coats. Reiche Broadcloths. Prachtvoll braided. Hoher Stehkragen. Breite Schulter. Mannish aussehender Coat. Durchweg mit garantirtem Atlas gefüttert. In schwarz und farbig. F. Siegel & Bros.' Wholesale-Preis $35.00. Unser Preis **22.75.**

$15 für Militär-Coats. 30 Zoll lang. — Hübsch geschneidert. Von feinem Broadcloth gemacht. Prachtvoll mit Seidenbraid besetzt. Elegantes Atlas-Futter. F. Siegel & Bros.' Wholesale-Preis 25.00 Unser Preis **$15.00.**

$20 Sammet Militär-Coats. Elegante, 30zöllige Coats. Prachtvoll mit reicher Seidenbraid besetzt. Durchweg mit Atlas gefüttert. F. Siegel & Bros.' Wholesale-Preis 35.00. Unser Preis **$20.00.**

Partie 15. Pelz besetzte Coats.
$10 für Pelz besetzte Coats, 50 Zoll lang, lose oder halb passende Modelle. F. Siegel & Bros.' Wholesale-Preis 16.50. Unser Preis **$10.00.**

14.75 für Pelz gefütterte Coats, 52 Zoll lang. Ausgezeichnete, reinwoll. mittelschwere Cloths. Durchweg mit Suslika Pelz gefüttert. Brauner Coney Sturm-Kragen. Lose hängend. Beste Schneiderarbeit. F. Siegel & Bros.'s Wholesale-Preis $20.00. Unser Preis **14.75.**

$20 für Pelz besetzte Coats, für Kutschen- oder Automobilfahrten, 52 Zoll lang, lose passende Facons. Ausgezeichnete Stoffe. mit feinen Pelzfellen gefüttert. Hoher Sturm-Pelzkragen. F. Siegel & Bros" Wholesale-Preis $35.00. Unser Preis **$20.**

Partie 16. Caracul Cloth Damen-Coats

Moire Velour Coats, 5.75.
5.75 für 200 Moire und Crushed Velour Coats, welche von Siegel Bros. zu $10 Wholesale verkauft wurden. — 24zöllige kragenlose Coats in schwarz und braun.

Caracul Cloth Coats für 7.50.
7.50 für 200 Moire Velour und Caracul Cloth Coats, in Hüften-Längen. Passend oder halbpassend. Satin und Venetian gefüttert. Siegel Bros.' Wholesalepreis war $15.

Crushed Velour Coats, $10.00.
$10 für 300 kurze und volle Länge Coats — in Crushed Velour, Moire, Broadtail Velvets und anderen modischen Pelztuch-Stoffen. — Modell Pony Coats, passend oder halbpassend. Populäre Farben. Siegel Bros.' Wholesalepreis $20.

Coats in Hüften-Länge für $12.00.
$12 für hübsche Hüften-Länge Box Front Coats in Persian Lamm, Caracul und Crushed Plush Velour, in Natural Leder, Golden braun, grau und schwarz. Prächtige Styles die von Siegel Bros.' zu $25 Wholesale verkauft wurden.

Pelz Coats für $15.00.
$15 für eine prächtige Partie von Coats in 24zölligen, 30zölligen und vollen Längen, in allen Styles. Von Stoffen wie Broadtail, Moire Velours, Caracul, Persian Paw. Einige kragenlos. Andere mit braunem Marder-Kragen. Einige der Stoffe sind $5 die Yard werth. Futter von Seide oder Satin. Siegel Bros.' Wholesalepreis $30.

Lange Pelz Cloth Coats, $20.00.
$20 für 54zöll. Coats, lose und engpassende Coats in den feinsten importirten Moire Caraculs, Moire Velours, Mirrored Broadtails, hoher Sturmkragen von Marder, Squirrel und dergleichen. Ideale Coats für Motoring, Kutschiren etc. Siegel Bros.' Wholesalepreis $35.

Damen-Suits: Wundervolle Bargains

3.75 für die Auswahl von 100 Suits, die F. Siegel & Bros. für 7.50 im Wholesale verkauften. Moderne Suits in Mischungen, in vielen modernen Coat-Modellen. Atlasfutter.

8.75 für die Auswahl von 50 dieser Prince Chap- und Jacket Coats, von Broadcloths und Mischungen. Siegel Bros.' Wholesale-Preis 12.50.

$10 für 100 hübsche geschneiderte Damen-Suits. Die feinsten Mannish Mixtures und fancy Suitings. F. Siegel & Bros. Wholesale-Preis $15.00. — Unser Preis **$10.**

12.50 für eine Partie von 100 geschneiderten Suits, gemacht aus Mixtures, Cheviots und Broadcloths, moderne Modelle, Satinfutter, Siegel Bros.' Wholesalepreis 20.00.

16.75 f. geschneiderte Suits, Cheviots und Broadcloths, in den besten Facons der Saison. Durchweg gefüttert mit Seide oder Atlas. Siegel Bros.' Wholesalepreis — 25.00.

Skirts für Damen, zu $2.00, $2.90 und $5.00.
Siegel Bros.' Wholesalepreis an diesen Skirts ist von 3.75 bis $10. Es sind Broadcloths, Cheviots, Mixture Voiles und Panamas. Hübsch gemacht und gut ausgestattet, zu **$2, 2.90 und $5.**

Mädchen-Coats von $1 bis 7.50

$1 für 300 Winter-Coats für Mädchen, die von Fiegel Bros. im Wholesale für 2.50 verkauft wurden. Box Coats in Cheviots u. Mischungen, für Mädchen, 8 bis 14 Jahre.

$2 für lange Winter-Coats für Mädchen, in allen Größen, in Cheviots und schottischen Mischungen. Mit Braid Trimmings. Einige mit Wappen an den Aermeln.

$3 für Winter-Coats für Mädchen, die von Siegel Bros. für $5 verkauft wurden. Camels Haircloth, schottische Mischungen usw., in guten Mustern und Facons, Alter 8 bis 14.

$4 für Winter-Coats für Mädchen, von Siegel Bros. im Wholesale f. 7.50 verkauft, von grauem Krimmer, Kerseys und schottischen Mischungen, Alter 8 bis 14.

Siegel Bros.' 10.00 Coats, in Größen von 8 bis 14 Jahren. Feine Moleskin u. Crush Plushes. Einige mit quilted Futter. Das Beste von der Partie. Unser Preis **$5**

Coats für Juniors von 14 bis 20 Jahre

$2 für Mädchen-Coats in hübschen fancy Mischungen, mit Sammtkragen, Siegel Bros.' Wholesalepreis $5.

$3 für Mädchen-Coats aus Kameelshaar und einfachem Tuch. Gut ausgestattet. Siegel Bros.' Wholesalepreis $5.

$5 für Mädchen-Coats mit langem Box-Rücken. Gemacht aus Kerseys, popul. Farben. Siegel Bros.' Wholesalepreis 8.75.

Eine spezielle Partie von Siegel Bros.' Coats für Mädchen, von eleganten englischen Kerseys und Cheviots. Prachtvoll gemacht. Siegel Bros.'s Wholesale-Preis $12.00. Speziell zu 7.50.